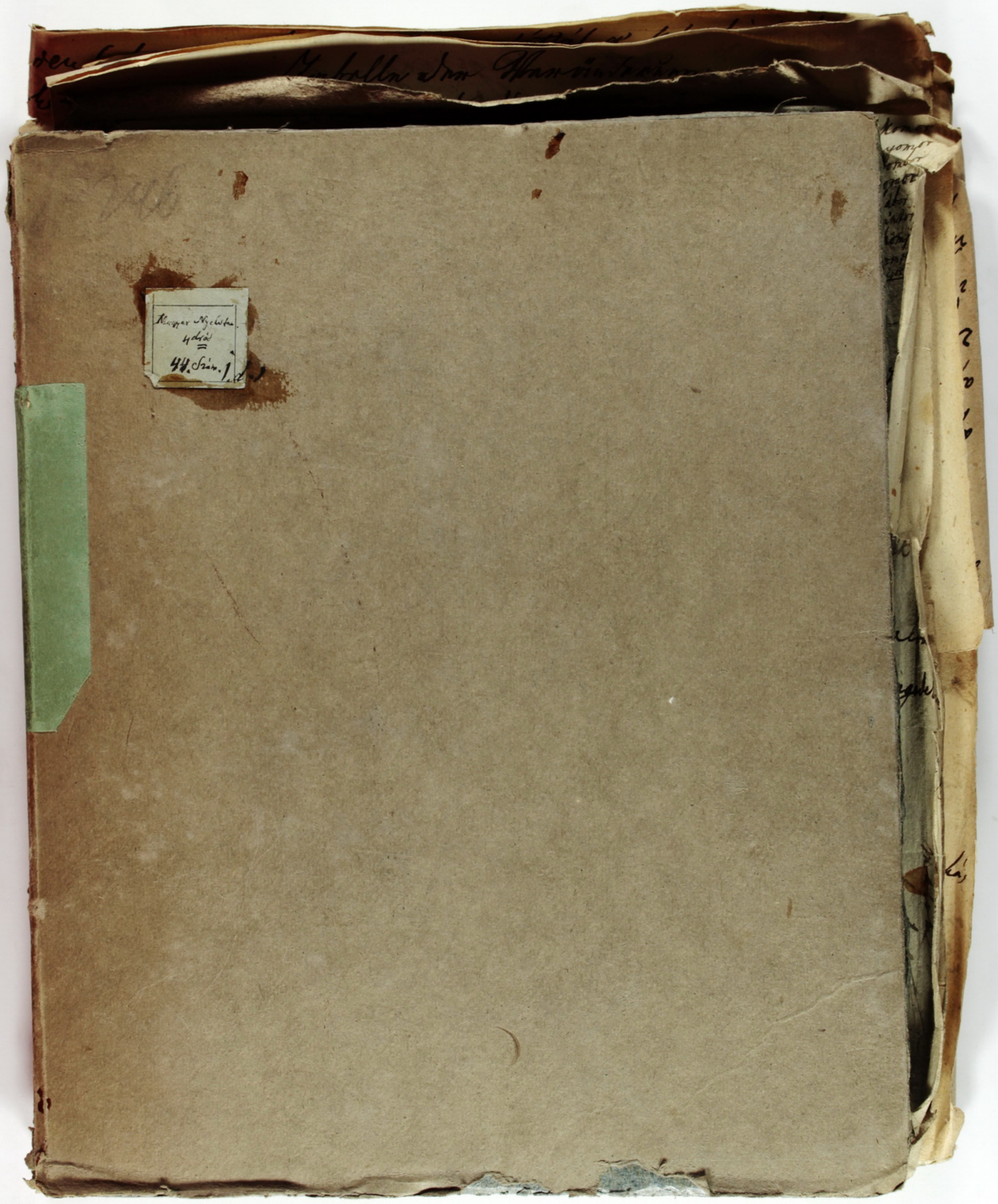

Magyar Nyelvtudó
4dik rész
=
44. Szám. 1.

Erster Abschnitt.

Vorbereitung.

nde
ich
em
ach:

n Au=
ahren,
n ist;
dsatzes

ein
nicht
dar:
mei:
oder

s un=
allen
rklich
ittel=
h in
ngs
die
emal
iserer
heißen
ge=

---

1. Von der Grammatik überhaupt.

§. 1.

Die Deutsche Grammatik oder Sprachlehre enthält eine Anweisung, die in unserer Hochdeutschen oder allgemeinen Schriftsprache üblichen Wörter in ihrer gehörigen Form zu gebrauchen, richtig abzuändern und mit einander zu verbinden.

Eine vollständige Grammatik beschäftigt sich aber nicht bloß mit der Richtigkeit des Ausdrucks, sondern auch mit den Buchstaben und deren Aussprache, mit den Bestandtheilen und dem Tone der Wörter u. s. w. Sie enthält demnach auch manche Untersuchungen, welche in dieser practischen Anweisung zur Deutsche Sprache übergangen werden, da dieselbe für geborne Deutsche bestimmt ist, welche von Jugend auf mit unserer Schriftsprache bekannt sind, und nur noch über dasjenige näher unterrichtet zu seyn wünschen, was ihnen etwa noch fehlt oder schwierig scheint.

2. Allgemeine Grundsätze der Sprachrichtigkeit.

§. 2. Grundgesetz.

1. Das allgemeine und in allen Fällen entscheidende Grundgesetz aller Sprachrichtigkeit ist: richte dich ohne eigenmächtige Ausnahme nach dem allgemeinen oder herrschenden Sprachgebrauche deiner Zeit.

Da noch niemand den Versuch gemacht hat, in Ansehung der Sprache eben so willkührlich zu verfahren, als es in der Orthographie von einigen geschehen ist; so brauche ich nichts zur Bestätigung dieses Grundsatzes hinzu zu fügen.

2. Wenn man indessen bestimmen will, ob ein Ausdruck richtig oder unrichtig, gut oder nicht gut sey, so kommt es hierbey vorzüglich nur darauf an, in wie fern alle oder doch unsere meisten und besten Schriften denselben billigen oder verwerfen.

Die Hochdeutsche Sprache ist nichts anders, als unsere allgemeine Schriftsprache, welche sich von allen Deutschen Mundarten (Provinzial-Sprachen) merklich unterscheidet, und allenthalben mittelbar oder unmittelbar aus Büchern erlernt wird. Sie ist zwar auch in ganz Deutschland die Sprache des feinern Umgangs und öffentlicher Vorträge. Allein wir beurtheilen die Richtigkeit oder Unrichtigkeit eines Ausdrucks allemal nach Schriften. Einzelne Wörter, welche in unserer allgemeinen Schriftsprache nicht üblich sind, heißen Provinzial-Wörter oder Ausdrücke des ge-

meinen Lebens: Redensarten und Wortfügungen, welche vom schriftlichen Sprachgebrauche abweichen, heißen Sprachfehler, Provinzial-Fehler u. s. w. Nur das nennen wir gut Deutsch, was in Schriften allgemein üblich und den darin angenommenen Regeln gemäß ist.

Doch können bey Bestimmung des allgemeinen Sprachgebrauchs allerdings auch mündliche Vorträge in Betrachtung kommen, in so fern man überzeugt ist, daß der Redner seine Sprache kenne, und eben so richtig spreche, als er schreiben würde. Auch gelten dagegen natürlicher Weise in einzelnen Fällen die Stimmen derjenigen Schriftsteller nicht, welche aus Unkunde oder Übereilung von dem sonst allgemeinen Sprachgebrauche abweichen, oder auch hier und da absichtlich die Sprache des gemeinen Lebens wählen. — In einer Sprachlehre wird also überhaupt unter dem allgemeinen Sprachgebrauche nur der gute Sprachgebrauch verstanden; und wenn Schriften zum Muster angenommen werden, so wird vorausgesetzt, daß sie auch in grammatischer Hinsicht gut und richtig sind.

§. 3. Analogien, Regeln.

In den meisten Fällen ist der allgemeine Sprachgebrauch so einstimmig, daß man über die Richtigkeit oder Unrichtigkeit eines Ausdrucks mit Sicherheit urtheilen kann.

Man wird 1) finden, daß die allermeisten einzelnen Wörter in allen guten Schriften einerley Form und Bedeutung haben, welche denn auch jeder, dem es darum zu thun ist, richtig zu sprechen und zu schreiben, sich bekannt machen muß.

Dies hat für den gebornen Deutschen auch nur wenig Schwierigkeit; und die meisten unter meinen Lesern sind mit ihrer eigenen Provinzial-Sprache gewiß nicht so bekannt, als mit unserer Büchersprache.

Noch einstimmiger ist der allgemeine Sprachgebrauch 2) in denjenigen Ausdrücken und Wortverbindungen, deren Form sich nach bestimmten Regeln oder wenigstens nach einer gewissen Analogie oder Sprach-Ähnlichkeit richtet.

Einige unter diesen Regeln gründen sich so offenbar auf die Vernunft selbst, daß es auch den ungeübtesten nicht einfällt, dagegen zu fehlen. Diese brauchen also auch in einer Sprachlehre, welche sich blos auf das Nothwendige einschränkt, nicht erwähnt zu werden. Andere gründen sich auf den besondern Bau und auf die ganze eigenthümliche Beschaffenheit unserer Sprache, oder auch auf die allmälig erfolgte Vereinigung unserer Schriftsteller. Diese Regeln lernt man nur durch den Unterricht oder anhaltende Aufmerksamkeit und Übung kennen; und in so fern dieselben wirklich manchem, dem es um Sprachrichtigkeit zu thun ist, nicht gehörig bekannt sind, machen sie den Hauptgegenstand einer practischen Sprachlehre aus.

Alle grammatische Regeln sind allmälig aus der so genannten Sprachähnlichkeit entstanden. Es ist natürlich, daß man von jeher in ähnlichen Fällen sich auf ähnliche Art auszudrücken suchte. Man ordnete also nach und nach die am meisten vorkommenden Ausdrücke unter gewisse Classen, und verband dann z. B. die Wörter der einen Classe allemal mit mir, diejenigen hingegen, welche zu der andern gehörten, allemal

mit mich. Man beobachtete also auch in diesen Fällen eine gewisse Regel, die man nur nicht deutlich anzugeben wußte; und noch jetzt drücken wir uns in vielen Fällen bloß deswegen so und nicht anders aus, weil ein mehr oder weniger dunkles Gefühl uns sagt, daß wir in ähnlichen Fällen eben so reden. Die nach und nach erfolgte Ausbildung unserer Sprache ist, so wie unsere jetzige Orthographie, das Werk aller bisherigen Deutschen Schriftsteller, unter welchen es zu jeder Zeit gewiß viele gab, denen die Auswahl und Form des Ausdrucks nicht gleichgültig war. Es ist daher allerdings der Mühe werth, und zugleich das Hauptgeschäft eines Sprachlehrers, diejenigen Ausdrücke und Wortfügungen, in welchen so viele denkende Männer eine Ähnlichkeit fanden, oder beim ersten Anblick wenigstens zu finden glaubten, so viel möglich zu sammeln und mit einander zu vergleichen, um auf diese Weise das, was sie wirklich mit einander gemein haben, bestimmen zu können. Dann erst kann man in einer Sprachlehre sagen "in dem oder dem Falle reden wir so; in folgenden Ausdrücken sollten wir billig eben dieser Regel „folgen" u. s. w.

So sind alle jetzt schon geltende Sprachregeln entstanden, und auf eben dem Wege kann unsere Sprache immer noch regelmäßiger werden.

Fast jede Regel hat indessen auch ihre Ausnahmen, welche man gleichfalls beobachten muß, so lange sie den allgemeinen Sprachgebrauch für sich haben.

§. 4. Grundsätze der Sprachrichtigkeit in streitigen und zweifelhaften Fällen

Obgleich demnach unsere Schriftsteller in den allermeisten Fällen in Ansehung der Sprache genau

mit einander übereinstimmen: so giebt es doch im Deutschen, wie in jeder andern lebenden Sprache, auch sehr viele streitige Fälle, worüber der allgemeine Sprachgebrauch noch nicht entschieden hat.

Unsere Sprache ist bey weitem noch nicht so in ihrem ganzen Umfange regelmäßig, als unsere Orthographie; und selbst die Mehrheit der Stimmen, welche in streitigen Fällen eigentlich entscheiden müßte, ist bey grammatischen Zweifeln weit schwerer auszumachen, als wenn die Frage von der Rechtschreibung eines Wortes ist.

Man kann z. B. mit Sicherheit behaupten, daß das Wort Camin weit häufiger mit einem C als mit einem K geschrieben werde. Denn wenn ich dieses Wort auch in hundert Schriften nicht namentlich finde: so kann ich doch aus einer Menge ähnlicher Wörter, welche wirklich darin vorkommen, mit Gewißheit bestimmen, mit welchem von beyden Buchstaben jeder Verfasser dieses Wort würde geschrieben haben. Da nun die Anzahl derer, welche in ihrer Orthographie von den Grundsätzen der Nation im Ganzen abweichen, nur gering ist: so ist diese Frage bald und mit Sicherheit entschieden. Allein es läßt sich nicht so leicht ausmachen, ob man, nach der bloßen Mehrheit der Stimmen zu urtheilen, der Camin oder das Camin sagen müsse.

Aus der Behandlung ähnlicher Wörter kann man hier nichts schließen; man muß also das Wort selbst wahrnehmen, so oft es uns vorkommt. Allein auch dies kommt uns nicht immer zu statten, denn wenn wir gelegentlich auch . . des Camins, die Camine u. s. w. irgendwo finden, so wissen wir doch noch nicht, ob der Verfasser des Buchs der oder das Camin

für richtiger halte. In der Sprachlehre kommt es also in den meisten streitigen Fällen vorzüglich auf das Uebergewicht der Gründe an, wenn die Mehrheit der Stimmen nicht ganz offenbar sich auf die eine Seite lenkt.

Ich glaube daher, daß jeder in Ansehung der streitigen Fälle, welche es noch in unserer Sprache giebt, über folgende Grundsätze mit mir einig seyn werde:

1. Der neuere Sprachgebrauch ist in streitigen Fällen dem veralteten vorzuziehen.

Unsere Sprache neigt sich immer mehr zum Regelmäßigen. Man sagt also z. B. nicht mehr, ich frug, ich sahte, es kostet mich viel Geld, sondern ich fragte, ich setzte, es kostet mir viel Geld.

Hierdurch aber ist keineswegs irgend eine willkührliche Neuerung in der Sprache entschuldigt; denn wenn auch einzelne Schriftsteller sich erlauben, fremde Wortfügungen zu gebrauchen, z. B. ich bin von dem Buche zufrieden, — anstatt ... mit dem Buche: so ist dies zwar etwas neues, aber noch kein neuer Sprachgebrauch

2. In Fällen, welche sich nach verschiedenen Regeln und Ähnlichkeiten beurtheilen lassen, wähle man diejenige Form des Ausdrucks, welche entweder ein merkliches Übergewicht der Gründe, oder eine offenbare Mehrheit der Stimmen für sich hat. Doch ist es in manchen Fällen dieser Art auch sehr gleichgültig, welche Form man vorzieht.

Bey der Anwendung dieses Grundsatzes kommt es sehr auf die verschiedene Vorstellungsart eines jeden, auf ein mehr oder weniger richtiges Gefühl desselben, und auf eine Menge kleiner Umstände an.

3. In denjenigen Fällen, wo weder Regeln noch Ähnlichkeiten die Wahl zwischen verschiedenen Formen eines Ausdrucks erleichtern, richte man sich zunächst nach den meisten Stimmen unserer Schriftsteller, und wo diese nicht ausfündig zu machen sind, nach den Vorschlägen unserer meisten und angesehensten Sprachlehrer.

Es giebt z. B. in unserer Sprache außerordentlich viele einzelne Wörter, deren Form, Geschlecht, Declination oder Conjugation noch sehr unentschieden ist. Regeln und Analogien kommen hierbey selten zu statten; man müßte also eigentlich dem Grundgesetze gemäß in jedem Falle die Mehrheit der Stimmen unter unsern Schriftsteller ausfündig zu machen suchen. Allein dies ist gerade in diesen Fällen oft nicht möglich; aber eben deswegen ist es der beste und richtigste Ausweg, daß man sich alsdann nach dem Urtheile unserer meisten oder auch nur unserer angesehensten Sprachlehrer richtet. Diese haben auf die beste Form solcher Wörter und Ausdrücke allemal doch aufmerksamer geachtet, als man im Ganzen von andern Schriftstellern erwarten kann. Und da nun kein Gelehrter sich im Stande findet, in dergleichen Fällen selbst eine genauere Zählung der Stimmen vorzunehmen: so richtet sich jeder in Ermangelung anderer Entscheidungsgründe gleichfalls nach den Vorschlägen unserer Sprachlehrer. Eben dadurch gewinnt alsdann diejenige Form, welche uns

anfangs vielleicht die minder gebräuchliche schien, wirklich die Mehrheit der Stimmen, und heißt dann mit so viel vollkommnerem Rechte die richtigste und beste.

Es giebt indessen in unserer Sprache manche streitige Fälle, wo die Wahl selbst nach diesen Grundsätzen äußerst schwer ist. Oft empfehlen z. B. Analogien und innere Gründe die eine Form eines Ausdrucks; aber der fast allgemeine Sprachgebrauch erklärt sich für die andere. Mancher Ausdruck wird von unsern Sprachlehrern fast einstimmig für fehlerhaft erklärt; aber ein großer Theil unserer Schriftsteller (und vielleicht wohl gar der größte) nimmt ihn in Schutz. Mit sich selbst wird hierüber ein jeder leicht einig; allein wie soll der Verfasser einer practischen Sprachlehre sich jedesmal erklären? Soll er dergleichen Fälle mit Stillschweigen übergehen? Gewiß nicht! denn gerade diese streitigen Fragen sind es, worüber seine Leser vorzüglich unterrichtet oder wenigstens benachrichtigt seyn wollen. Er muß also alle dergleichen Schwierigkeiten vielmehr aufsuchen, die dabey zu erwägenden Gründe und Gegengründe genau mit einander vergleichen, und was er dann für das richtigste erkennt, der weitern Prüfung eines jeden überlassen. Er darf und wird nicht erwarten, daß jeder auch in streitigen Fällen mit ihm gleicher Meinung seyn werde; aber eben so wenig wird man von ihm verlangen, daß er mit allen — welches doch noch weit schwerer ist, — in jedem Falle übereinstimmen soll.

§. 5. Sprachrichtigkeit in Beziehung auf die verschiedenen Arten des Stils oder Vortrages.

Die meisten Regeln unserer Sprache sind so allgemein gültig, daß der geschmückteste Vortrag

ebenso genau daran gebunden ist, als die ungezwungenste mündliche Unterredung über Dinge des gemeinen Lebens; denn so verschieden auch die Gegenstände unsers Vortrags seyn mögen, so muß doch alles, was wir in unserer Muttersprache darüber sagen, Deutsch und verständlich bleiben. Allein unsere Sprachlehren enthalten allemal auch einige Vorschriften, welche nicht für alle Arten des Vortrags mit gleicher Strenge gelten.

1. Die Sprache des gemeinen Lebens und des gewöhnlichen Umgangs hat manche Freyheiten, welche in öffentlichen Vorträgen und zum Theil selbst in den gewöhnlichen schriftlichen Aufsätzen wegfallen.

Manche Provinzialwörter z. B. sind im gemeinen Leben schlechterdings nicht zu vermeiden. Auch giebt es einige Wortverbindungen, welche freylich keine genaue grammatische Prüfung aushalten, aber dennoch im gewöhnlichen Umgange füglich beybehalten werden, indem sie im Sprechen das Widersinnige oder Auffallende nicht allemal haben, was sie im Schreiben bekommen.

Man sagt z. B. die fallende Sucht, ein Spanisch Fliegen-Pflaster, ein wilden Manns-Gulden; aber diese letzten Ausdrücke lassen sich in keiner Form gut schreiben, ohne daß die Unbequemlichkeit der Zusammensetzung ins Auge fällt. Die Grammatik kann also dergleichen Ausdrücke nicht ohne Einschränkung billigen. Auch ist es unstreitig besser, daß man in solchen Fällen, wenn es seyn kann, sich lieber einer Umschreibung bediene.

Wenn demnach meine Leser auch in diesem Buche hier und da einige Regeln oder Nachrichten finden sollten, wovon sie im gemeinen Leben nicht allemal Gebrauch machen können: so wird es ihnen dennoch angenehm seyn, zu wissen, wie unsere Schriftsprache sich in demselben Falle ausdrückt.

2. Auch der Geschäfts-Stil kann nicht allemal mit unserer sonst üblichen allgemeinen Schriftsprache in der Wahl und Behandlung des Ausdrucks übereinstimmen. Selbst einige wissenschaftliche Gegenstände machen hin und wieder eine eigene Art des Vortrags nöthig, indem die dabey erforderliche Bestimmtheit der Rede nicht nur den Gebrauch verschiedener sonst ungewöhnlicher Kunstwörter, sondern auch oft Wiederholungen kurz vorher gebrauchter Ausdrücke, und andere Wortverbindungen nothwendig macht, welche in allen andern Fällen verwerflich seyn würden.

Namentlich ist unsere Sprache auch für grammatische Gegenstände noch sehr arm, und muß sich oft sehr künstlich und mühsam winden, um selbst mit Hülfe fremder Kunstwörter sich einigermaßen bequem darüber auszudrücken.

3. Noch weniger kann die Dichtersprache und überhaupt der geschmückte Vortrag sich allemal an die gewöhnlichste Form mancher Ausdrücke binden; und die Sprachlehre selbst erlaubt des Wohl-

klangs wegen einige Ausnahmen von Regeln, welche sonst allgemein gültig sind.

4. Die Vorschriften einer Deutschen Grammatik gelten also in ihrem ganzen Umfange nur für die gewöhnliche allgemeine Schriftsprache und für diejenigen mündlichen Vorträge, welche in Ansehung der Regelmäßigkeit völlig damit übereinstimmen können und sollen. Doch giebt es im Ganzen nur wenige Fälle, in welchen die ungezwangenern Arten des Vortrags sich merklich davon entfernen können; und man geht allemal am sichersten, wenn man jede Ausnahme von einer Regel so lange für Fehler hält, bis man gewiß versichert ist, daß der allgemeine Sprachgebrauch wenigstens unter gewissen Umständen dieselbe billige.

3. Erklärung einiger fremden Ausdrücke und Kunstwörter, welche in diesem Buche vorkommen.

§. 6. Vorläufige Anzeigen.

Die Regeln unserer Sprache lassen sich ohne Beyhülfe einiger sogenannten Kunstwörter nicht vortragen. Fremde Benennungen sind dazu meistentheils bequemer als Deutsche, indem die letztern leicht irre führen. Einige derselben kommen bloß in einzelnen Abschnitten dieses Buches vor, und erklä-

ren sich da von selbst. Andere werden allenthalben als bekannt angenommen und müssen deshalb hier kürzlich erklärt werden, doch nur in so weit, als die Verständlichkeit der Regeln es erfordert.

Ich muß hier übrigens einige Erklärungen wiederholen, welche schon in meiner Anweisung zur Orthographie vorkommen, weil es den meisten Lesern angenehm seyn wird, dieses Buch als ein Werk für sich gebrauchen zu können.

§. 7. Artikel.

Hierunter versteht man:

1) Die Wörter der, die, das, welche bestimmte Artikel genannt werden.

2) Die Wörter ein, eine, ein, welche unbestimmte Artikel heißen.

Die Abänderung dieser Artikel findet man im 3ten Abschnitte.

Wenn das Wort der mit seinen Abänderungen an statt dieser oder der gebraucht wird: so ist es nicht der Artikel, sondern ein Pronomen.

§. 8. Geschlecht der Wörter, Masculinum, Femininum, Neutrum.

In unserer Sprache giebt es ein dreyfaches Geschlecht der Wörter:

1. Masculinum oder das männliche Geschlecht; dazu werden alle Wörter gerechnet, vor welche man

den Artikel der setzen kann, z. B. der Mann, der Hut, der Starrsinn.

2. Femininum oder das weibliche Geschlecht, wozu alle die Wörter gehören, welche den Artikel die annehmen, z. B. die Frau, die Rose, die Festigkeit.

3. Neutrum (das heißt, keins von beyden, also weder männlich noch weiblich) oder das unbestimmte Geschlecht. Hierzu werden diejenigen Wörter gerechnet, vor welche man den Artikel das setzen kann, z. B. das Mädchen, das Band, das Schicksal.

In der Sprache ist also z. B. auch der Knabe ein Masculinum, aber das Knäbchen ein Neutrum.

Das Wort Neutrum wird auch von einer gewissen Art von Verbis gebraucht S. §. 52.

§. 9. Substantiva und Adjectiva.

1. Ein Substantivum ist ein Wort, welches eine Person oder Sache bedeutet, und deshalb eigentlich nur ein Geschlecht in der Sprache hat, vor welches man also nur einen Artikel setzen kann.

Doch giebt es einige Substantiva, deren Geschlecht verschieden oder streitig ist, denen man also 2 Artikel vorsetzen kann. Z. B. der und das Band, der und das Scepter. Aber es giebt doch keins, welches mit einigem Rechte alle 3 Artikel annehmen könnte.

2. Ein Adjectivum ist dagegen ein Wort, welches die Beschaffenheit eines dazu gehörenden Sub-

stantivi anzeigt, und alle 3 Geschlechter hat. Die Adjectiva nehmen also entweder alle 3 Artikel an, oder sie haben drey verschiedene Geschlechts-Endungen.

Beyspiele.

Güte ist ein Substantivum, denn man kann nur 1 Artikel davor setzen: die Güte — nicht der oder das Güte.

Das Wort gütig ist dagegen ein Adjectivum, denn man kann alle 3 Artikel davor setzen, . . . der gütige, die gütige, das gütige.

Die Wörter aller, solcher u. dergl. haben drey verschiedene Geschlechts-Endungen, sind also gleichfalls Adjectiva.

Masculinum	Femininum	Neutrum
aller	alle	alles
solcher	solche	solches

Wie die Adjectiva von Adverbiis zu unterscheiden sind sehe man §. 17.

§. 10. Biegung der Wörter.

Einige Arten von Wörtern leiden im Zusammenhange der Rede verschiedene kleine Abänderungen in Ansehung ihrer Vocale, Endsylben, oder der dazu gehörenden Artikel und Hülfswörter u. s. w. Diese Abänderungen nennt man mit einem gemeinschaftlichen Namen die Biegung der Wörter, welche zwey Hauptarten unter sich begreift, nämlich:

Magyar
Grammatika könyve

Mill. báró Wenckheim Mária kisasszony
számára.

1824.

tr esetekben 37.
Ünnepes a szám s ejtetik ával változatlan neszonak 39

B) Másalakuak nevek. Adj. 40.
1) Formálása: képző szócskák által 40.
1) melyek szót. s adj.-kat jelölnek. 41
2) — igéket — 43.
3) — mássalhangzóra befejeződő — 44.
összetétel által — — 45.
Ill. adj. szóhasonlítás — — 46.
2) A nagyságról szólnak — 47.
comparativusról — — 48.
superlativusról — — 49.

C.) Számnevek. 50.
1) Számok. 50.
2) Sorszámok 52.
3) Elosztó számnevek 55.
4) Sokszorozó számnevek 57.
5) Halmazó számnevek 60.

D) Névmások. 63.
1) Személyes N. 64.
Visszaható 64.
2) Birtokos N. 66.
I tulajdonkép úgy nevezett B. N. 66.
II birtokos vagyoktok 71.
Különösek 74.
1) azokra vezetőszókat magánhangzóval végződ. 74

2. azokra vezetőszókat mássalhangzóval végződ. 87

12

11

vetett latai szaba N. 82.

...ték

...malis 105.

...110.

2. Gyökök 'l. kiegyjelü 113.
3. Rösz gyökök 115

12

Jelen jelen idő: { írok
Elmult jelen idő: { írok vala.
Elmult múlt: { írtam vala.
Elmult jövendő: írandok vala.

Jelen múlt idő: iék
Múlt múlt idő: írtam
Jövendő múlt idő:

84. Nem = legfelyebb „nagyon-megcsel"
86. Nagy hiba!

Vagyunk tökéletes tisztelettel

A' Tekintetes Úrnak

Pesten, az Orvosi Tár' Redactiójában,
[Mária-Dorottya-Utczában, 13 Sz. 2d. emelet].
Januarius ~~December~~ 25. 1839.

*) A' postán elküldendő exemplárok' esztendei ára 6f. 24xr. CP., elviendőké 5f. CP. Nyomtattatik pedig az az első füzet, négy képpel ékesí

A' nyelvről közönségesen.

A' nyelv olly ~~hangokból czélhelyezett~~ ~~álló~~ hallható eszköz, melly által egy ember a' másikkal érzéseit, gondolatait, akaratját közli. Áll pedig a' nyelv czélhelyezett hangokból, melyekből szótagok, és ezek ismét szavak állnak össze. A' szó olly czélhelyezett hangokból álló egész, melly valamit nemzetnek némaszóval megegyezése szerint egy vagy ~~más~~ ~~mellyek~~ a' bizonyos képzetet állandóan ~~bizonyosan~~ jelenti.

A' szó más-más nyelve alatt különbözik; és ez néki legkedvesebb s legkényesebb kincse.

~~A' szó olly hatalmas jelek gyűjtemény~~

Betűtudomány. Orthographia.

A' betűkről közönsé. s eredetükről.

A' betűk látható jelei az on czélhelyezett hangoknak, mellyekből a' nyelv össze áll. ~~Czélszerű szótagokkal~~ Később tanultak a' nyelvekre, hogyak a' elejét a' kiejtés szerint maradjanak. ~~s ~~ ~~alkot, midőn~~ az emberek szükségei mindinkább ~~szaporodtak~~ ~~nőttek~~

tek, [illegible] kény szerűen voltak gondolatjaikat a távollevőkkel is közölni; különösen pedig olyanokat, a mit másra nem bízhattak. Szelleme az írás nem álla betűkből, hanem egy volt a képírással, és egyik a másikban oláhban, egy nemzetet tartottak a régi nemzetekkel. Minden tárgyat t.i. a melyről valamit közölni akartak, a mennyiben ügyességük engedé, lefestek vagy képba és be metszték; de ez az írás feletti szólás tetlen volt, mert nem mindent lehet lefestni; és alkalmatlan, mindenki nem bírván elég elmeséggel, ügyességgel. Az egyptiek hieroglyphok alatt, mellyek kár

Ezen kívül a szupa ősrelmi tárgyakat éjen nem lehetett látható jelekkel kinyomni

inkább közelítettek a betűrásfa, nyilatkoztatták-ki magokat. Sze

Bevezetés a magyar grammatikába.

Gr.' mivolta, és hasza.

A' Gr. azt bennünket valamelly nyelven helyesen írni és beszélni. Ez pedig bizonyos szendszabások által történik, mellyeket nyelvszabásoknak, Grammatikának, hívnak.

A' nyelv' szabásait kifejtjük mind a' hiteles szájon forgó nyelvből a' jelesebb tudósok egyszerűen épült prontabb beszédéből; azután a' régi nyelvszokásból a' mint azt a' régi könyvekben találjuk; a' tájbeszédből (diabolt; t.i. olly nyelvmód, mellyet csak egy vemelly és bizonyos tájakban élnek); végre az analogiából, azaz a' hasonlatosságokból.

A' mellyszendszabások szabás nem épültek mind ezen tekintetben, fajtanyosak és gyakoldalúak hibásak; és a' mellyek grammatika nem ügyekszik a' nyelvet illy józan és minden oldalról megvizsgált szendszabások szerénti tanítani, hasonlóképen hibás.

A' mi illyen helyes nyelvtörvényeket, nyelvszabásokat ellenben az nyelvtudósnak, nyelvi ékesenszólásnak nevezzük. S illyen nyelvi hibák minden nyelvben, a' legmívelebb nemzeteknél is olly gyakran elé fordulnak a' beszédben, hogy a' nyelvek igaz és helyes tudására elkerülhetetlenül szükséges azoknak törvényeivel megismerkedni; és azokra fel is ügyelni.

Felosztása. Ali ezen grammatikai tudat három fő részekre osztatik. Az első az írásról szól; a' második a' szórakozás adja

elé; a hernadik a szóköltést tanítja, azaz mint kelljen a szó
mellyekhez magokban már az eléttiektől szerezünk, összve is fo
lahni, hogy belőlök szóbeszéd váljon.

A szókgyomozásban a szavak formálása, természete, s válto
hatásai vizsgáltatnak. A szókat pedig elosztjuk mint lá
főosztályra: 1) vagy a név, Nahmen, nom; ide tartozik
a megnevezhető név, substantif; a megnevezhetetlen név, adjectif; a
számnév, Zahlwort; a névmás, fürwort pronom; s a
utójáró, Nachwort, postposition.

2) az ige; ezen osztály alá tartozik maga az igen Zeitwort
verbe; s a határozó, Bestimmungswort; adverbe.

3) a szózatok; t.i. az indulatot jelentő szó: interjection; s
a foglaló-szó, conjonction. Bindewort.

Toldalékban még a kötött beszédről, gebundene Rede, s a
szórról, Satz, fogunk szólani; s a versszerzés gyökeréről Silbenm

A m betűk.

Miszerint a magyarok a keresz
tyén vallást vették fel, s ezzel egy
ütt szelidebb erkölcsöket s szé
szelly szerű tudományt is: egyszer
Szirmi az akkor szokásban volt
got betűkkel kezdettek élni: melyek az akkori idők szokása
lyek csak szegletességükben által
különböznek a diákoktól. Később,
~~kiírásuk pedig~~ a könyvnyomtató
mesterség feltalálása első idő
szakában szedvel éltenek. Csak
a 16 század közepén (1550 táján)
kezdték a ~~diák~~ szebb s könnyebb
diák betűket szaszálni, s amazok
hamar elfelejtetnek, most már csak
ezek vannak szokásban. Az első m-könyvek is így nyomtatta

Felosztatnak a m betűk 1szer) magánhangzók.
Magánhangzókra, vocell, Selbstlaüten;
mellyek minden más betű segítsége
nélkül kimondatnak; s illyenek
vagyunk ~~betűk~~ írtatnak: a, á, e, é, i,
o, ó, u, ü. Ezek közül ismét vesszük

hosszak röviden ezek:
i, í; o, ó; ö, ő; u, ú; ü, ű.

~~Ez~~ felosztatnak tagy, keménny és éles magánhangzókra: (tagy vékony, vastag, közepes).

Keménnyek: a, á, o, ó, u, ú.
Lágyak: e, i, ö, ő, ü, ű.
Élesek: é, ~~i~~, í.

E' szerint osztatnak minden n. sp. keménnyekre és lágyakra;
~~sorsoltis n. próban soha~~

Ezek mindégy olly törvényt tartanak, hogy a keménny magánh. nyomban egy próban vagy keménnyel vagy lágyat vagy élest hívna. Sorsolás magyar próbán a keménny a lággyal ösze nem fér, ~~a~~ élest mind a két nemtelli magánhangzó felszenved. És e szerint a magy. minden szavai e' két főosztályba válnak-el:

Ezek egymás közé olly rendes tekintetet tartanak, hogy a keménny a lágy.gyal soha egy próbán — ha az eggy szerű — el nem fér; ~~t~~ az élesel pedig mind a két elsőbb osztály.ryal össze-keverhetnek.

Ez a különösség szemelly tekintetbe egy próbán kulcsa a magyarnyelvnek: mivel ezen törvény szerint osztatnak a szók keménny és lágyakra, és e' felosztás hatá.rozza-meg, hogyan változtatnak a szavak akár hajlítás, akár ragaszok stb. által.

Például.

1. Keménnyek.

vár, várnak, várak. vére
város, városnak, városról.
agár, agártól, agárloz.
mond, mondják, mondván.
út, utazó, útból.

2. Lágyak.

~~fej, feje, fejtől, fejen.~~ vétek
bőr, bőrös, bőrcelen.
betű, betűvel.
üszög, üszögnek. brand im Weizen

3. Élesek.

~~vétek, vétkű~~, vétektől.
~~véka, vékának.~~
~~tövis, tövises.~~
~~szorít, szorítják.~~
~~kerít, kerítik.~~
~~sír, sírnak, siratom.~~
bér, bérnek, béres.
~~sivít, sivítnak, sivító.~~

Ha valamelly szó csupa élesekből áll, a szokásból kell venni, melly osztály alá tetessenek ugyanilyen.

Ezen szóczikkhez alkalmaztatják magokat minden szavak, csak egyhettőt kivévén: mint: reá, jéhol, ennek, tehát; de mellyek így jobbítatnak rá, iránt, sehol, tehát, a' mint fok helyen a' közepénél is találjuk. Azonban jobb írókná'l is elkeserülvén, kifogást formálnak.

E' szóczikkhez szabadt a' magyarok a' külföldi szavakat is, ha azokat nyelvökbe felvettek. P. o. diákból: ezret, lecke, angyal; a' németből: rama, polgár, kalmár; a' latinból:

Azonban némellyek e' tekintetben vétkesek: mint: templom, gyertya. S csak némellyekre lehet hozzá könnyen alkalmaztatni, mint ezt diák, tenta, így: diák, tinta.

Diphtongus vagy kettős hang két szóban olyan magánhangzókból álló, s mint egy szótagban ~~[illegible]~~ hangzik magánhangzóval egy hosszú pár mint ezek aj, éj, oj, uj. Léggyel ej éj. Helyett éj.

Diphtong

k. ajtó, száj, bojt, uj.
l. estemi, bőjt.
e. éj.

A' magyartan a' következő mássalhangzók vannak: b, cs, cz, d, f, g, gy, h, j, k, l, ly, m, n, ny, p, r, s, sz, t, ty, v, z, zs. 27. 24

De azért az ábécziben az az betűrendben a' következendő idegenek sem maradnak-ki: q, w, x, y; minvel az idegen neveket ugyan úgy írjuk, mint a' magok nyelvökben írattak. 4

S' következőleg a' M betűrendben 37 betű vagyon, illy renddel: a, á, b, cs, cz, d, e, é, f, g, gy, h, i, j, k, l, ly, m, n, ny, o, ó, p, q, r, s, sz, t, ty, u, ú, v, w, x, y, z, zs. ~~35.~~ 37.

Szótag.

A' Szótag, Syllaba, Szilba, egy vagy több betűkből álló rész a' szóban.

Ezekre nézve a' szavak vagy

egytagúak, vagy többtagúak. P.o. ó, vlt; szó; komló; ellenség; engedelem; foglalatosság; kimeríthetetlen.

Néha két vagy több szavakból összetevés által egy <u>összetett szó</u> származik, mint p.o. város, ház, kincstár, könyvtár. Egyszerű szó pedig az, melly ~~az~~ minőn az említett más szavakra formálva, 's egyszerű jelentéssel bír, mint város, ház, kincs.

Az egyszerű szavak ismét felosztatnak gyökérszókra és származtatott szókra. Gyökérszavak azok, mellyek nem eredtek valamely más szóból, hanem inkább belőlök eredtek különféle ~~rag~~ végzőcskék (ragaszkodók) hozzátétele által ~~az~~ úgy nevezett <u>Származtatott</u> szavak. P.o. é gyökérszóból: vad, az ~~az~~ ragaszkodó hozzá jámlása által lett vadász; jár, ~~ál~~ jámlt; csend, csendes, csendesség stb.

Ezen kívül fel kell ügyelni, ha valami szó <u>eredetileg</u> é, azaz magáe

19

Mutatja hogy az <u>aj</u> ete a nevekben nem diphthong 1) mert a j elválasztható, za-jog. 2) mert a valódi D. mindig hosszu, s ha itt az volna, kellene lenni zāj-og, nem zā-jog.

<u>Orrhangok:</u> (nl, nz, ngl)

pénz
ajánl
reménykl
fénykl-tenek

legyen légyen), ismer ismér, tudna ud-
vára, vokajt vókajt. Utoabau az illy

egytagúak, vagy töbtagúak. P.O.
ó, vlt; szó; komló; ellenség; engedelem; foglalatosság; kimeríthe-

	faj, raj, kacaj, zsibaj	
aj	ajtó, baj, rej	a-ít-ó (nyitó)
áj	háj, máj, fáj	ha-ít ha-s-ad
ej	ejt, fejt	ejt = e-ít
éj	éj, héj	e-s-ik fe-sel
oj	fojt, bojt	fojt = fo-ít
ój		fo-sz-l-ik
öj	röjt	
ő.j	bőjt	
uj	sujt sú-ly	su-ít
új	új, u-jít	sú-ly
üj	nyujt-nyú-l	sü-ly-ed, sü-ed
ű.j		
ű.j	gyűjt	gyű-ít
		-l

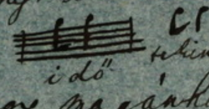
Gerte

tatott szavak. P.O. é gyökérszóból vak, az ~~az~~ vagy azt hozzá

jámlása által lett vadász; jár, ~~á~~ jámt; csend, csendes, csendetlég stb.

Ezen kívül fel kell ügyelni, ha valami szó eredeti é, azaz magáé a nyelvé eredetétől fogva; vagy más kölcsönözött, az az más nyelvből véve van, akár változással, akár é nélkül is. Egy p.o. bánt, király, ablak, tőtből van véve.

A hangmérsékles. Prosodia.

Minden szótag vagy hosszan mondatik-ki vagy röviden. A hosszú szótag még egyszer annyi időt kiván, mint a rövid. Például  idő sikint. Minden szótag pedig vagy magánhangzója által hosszú, vagy ha ez rövid is de más hangzó közvetlenül rája, a szótag ismét hosszú lesz. Az elsőre például: idő, szép, gyen; a másikra: kert, megint.

Vannak végre olly szótagok is mellyek közepek, azaz mellyeknek magán hangzójok, mind hosszú, mind rövid lehet: legyen légyen, ismer ismér, kivám kívám, volajt sókajt. Azonban az illy

mi, ti, néki szómon, ízű

Szavak ~~is~~ kimondása is meghatároztatik az író által azzal, hogy midőn accentus nélkül vagy bővi, röviden mondatnak, mikor accentus hosszan.

Némellyekben (némelyek) megfoglalkozik, mellyek még is rövidek természetüek szerint. Így a tiszta beszélő és jó író nem mondja tudós, mérték, vándok ezek helyett, tudós, mérték, vándorok. Ollyenekre szorgalmatosan el kell hemlni. Néha ezekben is hibázunk: levek, kötél, fonál, fenék, fenék, kenék, tehén, nehéz, kevés. Azonban sok helytt az mellső szótagban levő hosszú accentusos magánhangzó rövid lesz az elveszett accentusát, ha valami magánhangzóval kezdő ragaszttal jámul hozzá. P.O. úr, úr, hid, víz, épült, tanítás hosszak; s majd rövidek lesznek, ins vaj, hida, ízű, épüle, tanulás. Ha a ragaszttal mássalhangzóval kezdődik megmarad a szótag hosszú.

levél-től
kötél-től

~~itt tsi a mássalhangzóbe illetve~~

Ha az is ez pronómenekben az ő helyett a' e hosszú lesznek, nem a' rá következő mássalhangzón hetyütfen mondatik ki, ebbég: a' hép = abbép. a' víg = avvij; de azért ki nem fogjuk írni a' kettőztetett mássalhangzót. Az említett kis szó hosszasága sok helyen kiviláglik, hol nincs rá mássalhangzó következik, el nem kettőzetik, hanem maga a' magánhangzó húzatik meg, de accentust nem kap, csak apostróphot. Így ezekben: arra, amarra, erre: hosszezhet így írjuk: amára, ére. De ezt könyvekben sittán találni; annál többször nesztünk éppen a' közönséges beszédben.

Ha valamelly szó rövid magánhangzóval végződik s egy magánhangzóval kezdő ragaszttal jámul hozzá, ~~accent~~ a' két vocalis úgy olvad öszve hogy ezekből a, e, o, u; ezek helyett á é ó ú.

atya-m = á

akkor is helyesen teszi az utolsó magán-
hangzó, mikor a' magyarbeli szó el-
egy mássalhangzóból áll, vagy hosz-
szabb idő azaz hezdődik: atya-a
atyja-tól

Némelly szókban az öszvetételben
mikor az ~~egy~~ első magánhangzó,
vel végződik, a' következő szó
kezdődik, az egyik el szokot
karaptatni; mint ezekben gaz-
d-asszony, hál-adás, lelk-ismeret,
tudvalik. De illyenek kevesen
vannak.

Helyes írás vagy Írástudomány. Orthographia.

A' helyes írás fő elszjai:

1. az szónyomozás Etymologia.

E' szerint nem szabad így írnunk:
rentartás, varasság, vatság: hanem
rendtartás, vasbaság, vadság.

Euphonia. szó-l.
mind-nyájan
vall-jon
alj.
kóralj.

De minek gyakran olly mássalhangzók
kerülnek öszve, mellyeket nehéz kimondani, vagy vad hangot adnának; az eset-
ben különféle öszveolvasztások ~~lett~~
jöttek szokásba, mellyek minek bizonyos
meghatározott esetekben s bizonyszor
is állandóul megtartatnak, s a' legjobb
írók' munkájikban találtatnak s ed-
dig más századok óta: innen különös
rendszabásokként kerülnek elé a szó-
nyomozó tudományban (etymologia).
A' mint pedig látni való, ezen szend-
szabások a' jóhangban állapadik. Ki-
mellyeket világosság okáért itt felsorolnak.

1). Mikor ezen propositio val, vel (~~ugyanúgy~~ mint vel),
mássalhangzóra-végződő szóhoz jő-el, ezen
~~mássalhangzó~~ val-vel-ben a' v helyett
az-az emlitett mássalhangzó dallatik s
ezért írattik is; mint p.o. kert, kert-tel, szék-kel; tovább-ezzel kalap-pal
kertben ccz.

Mikály-lyal
ly
kemény-nyel
ny
vágy-gyal
gy
szíj-jal

mos-j = moss.
havaz-j = havazz.
vet-j = vess.

Tóth Tóth-thal
th

2ner) A' parancsoló mód 'képzője j
mikor s, sz, z, zs, betűkre végződik
az ige, igy változtatik: hogy s, sz, z,
zs lesznek; a' szével végződő jedig a
s és j is sé lesz.

A' több illyenek, a' mellyek a' fő szabá-
szabban kerülnek elé.

2szor) A' jó szokás.

Ez meghatározza, hogyan iraszanak
helyesen a' gyökérszavak.

E' szerint ollly szónál, mellyet több
féle módon hallatik kiejtem, azt kell
vizsgálni, mellyik kiejtés a' legjobb, s
ezt meghatározzák a' tiszta beszélő
tők, legjobb írók' is leg közönségesebb
irásmód' megegyezése.

Példák: Ezen szavakban hely, mely
vagy mell, mély, ollyan, falylat is
nem fogjuk igy irni: hej, mej, méj is
a' mint némelly vadvesztes beszélőkből
halljuk. Igy ezeket is elkerüljük
mhaj, kaszéj, oszlaj. Igy ezeket
level, fonal igy jobbítatnak tovább

tudós
lett, lött; vezt; idess szép.
ütüle.
vásár, leérd.

Különös rendszabások.

1). A' nagy betűk használása.

1. A' beszédnek kezdetében, s minden új pon-
tnak nagy betűt írunk.
2. A' kérdő- s kiáltó-jel utána; p.o. Kardet
mindnyájan kapandók vagynak? Mégis mi kes-
ztek gondolkodnak róla! Ne lelkezzetek meg
a' halandóságról.
3. A' versek' kezdetén. s szárnazzélnek
Ezen kívül minden sajátban nevek mint
nagy betűnek akár személyek, országok
vársok, falak, helyek, vizek' s stb nevek
mint: Magyarország, Budai, Bécs. (ezek' szükségesek)
Istenek Jó Jorgács, Baczal, Arenica,
Kovács, Sorokfás, Kárna, Kisza, Kakas' vezér, kenyér' my
Tőbbnyire nagy betűkkel irjak a' (Ő.
tisztségek, hivatalok, s tiszteletnevei, Király
Gróf
Alsaffrony,
Főherczeg
Nagyságod
Felsége.
de ez nem szükséges, kivéven
olly esetben, mikor önmagának a'
tisztelt személynek irnak: s' ekkor az
illendőség már úgy kívánja magával,
hogy ezekben kívül a' Tied, Te, s stb-ket
nagyval kezdjük.
Nem szükséges az isten szót se nagyval
kezdeni.

~~Itt is lel~~

A' levelnek' czímjére mikor beszéd
kezet felkívánk, nincs nagyval írva

2). Az idegen szavak'ról.

A' mi az idegen szavakat' szokta illeti, ezre nézve ~~más~~ a' nemzetnek bölcs tanácsát' s szokását' követjük, s azokat egészen épen' s másolatlanul megtartjuk; mert azon esetben' mikor meg vannak magyarosítva, vagy a' nyelvbe tökéletesen belesztek, a' n. sz. közé számláltatnak.

A' mi a' görög és diák régi neveket' illeti, azokra meg kell jegyezni, hogy mivel ezek többnyire vokál mondatnak-ki, kivált' pedig végső' syllabájok az ~~os~~ és ~~us~~; sok ujabb írók ezen hibás kimondás' ~~helyére~~ elfordítása a' z betut' hozzá teszik: illy' ex. Sokrates, Paphos, Cyprus. Mikor ezen vétek' olvasásnak kiesik a' szokásból, ezen z is kihagyható lészen.

Példák.

Wallenstein. Saint-Cloud. Young. Platon. Sokrates. Cicero. Paphos. Cyprus.

Voltaire. Philosophia Physika

~~Kemia~~ Máté. Péter. Krisztus. Kembin.

3). A' cs és cz' éleséről.

A' cz és cs csak azon gyökérszavakban használtatik, hol e' hangok egyszerűen hallatnak: mint itt: csak, csacsár, kalács; czél, pereczz, eczet.

A' szónyomozásokból tanúlni ~~jellik~~, hogy hemlő élé az egyszerű cs és cz hang, s hol ered az más' hézagtól' ösztönzése' szavak' szerint. Azonban e' kis nehézséget próbálunk adni.

1) Hol a' cs vagy cz két magánhangzók közt helyezteik mondatik-ki, más gyanús, hogy ösztönzés nélkül van, azért nyomozgatnunk kell szónazosítás. Így ezek it-sze, át-sza, tet-szik, jót-szik, lát-szik helyesen iratnak így: icze, ácza, tetszik, jószik, látszik.

2) Mikor a' d vagy t-hez az s jésül, gyakran elvetik. Így imád-ság, vesztő-vég, barát-ság vagyis iratnak így imádsag, barátsag.

A' parancsoló módban is, mikor az ige t vel végződik a s jésül hozzá vagyis kell hol így ne írjunk: vones, vonts, köles, segies; ezek helyett: költs, segits.

moczan
roppan

4) a' betűk' kettőztetése.

Mikor valamelly magyarázó e
nősebben mondatik-ki, ezt azon szó
is kettőztetve kell kijelenteni.
P.O. jobb, orr, lassz, áll, száll
roppan, melly, asszony, eggyütt.
A' nyolcz öszvetett magyarhangzók
soha kettőszen ejtetnek, csak egy inszt
cs, cz, gy, ly, ny, ty, sz, zs
Minthogy ekkor egy betűnek vétetnek
nek szét nem kell őket választani
ha a' szót által is kell vinni a' sorok
mára sorba; mert a' c, g, l, stb
kor magyarban nem következik vi a'
lágzó z vagy s vagy y, mássor kon
hangját megtartja. Azért nem kell
igy elválasztani a' szavakat, az-szám
eg-gyütt, öc-cse.

olyan.
porvárnya

5.) Az öszvetett szavak' írása

Mikor két egybe tétetik, hogy egy
gondolatot jelentsen kis egybe is íra
tik P.O. szobalyány, kéjszál, jegyma.
Csak akkor szokattatnak más-fél
mikor az öszve tetendő szavak hosszak,
és egy az olvasásban egy kis nehézséget okozhatnának, kivale a kezdő
ekkor a' lét vagy több szó közé
úgy nevezett foglalójelet - tesszük.
Az elöszókat, ha egytagnak úgy
a' szóknak a' szótag. P.O. elfelejtem,
megteszem, Ha két tagu szót írok:
által veszem. Ha az egy tagú
elöszóska és az igére közé valamelly
kötőszavak, interjectio, jön, ~~vagy~~ kapcsolj meg nem mondom
az elöszóska ~~ha~~ az igére utána vetetik
foglalójellel kapcsolatik öszve. A'
kettős ekkor is szét-iratik P.O. vidd által.

6). A' ſzavak eloſztása az íráſba

Mikor valamelly ſzót ſzét kell oſz-
tani, mikor egy ſorból átviendő' '...
ſikba: ezen nemſzabáſokat tartjuk
1). Az öſzvetett ſzavakat úgy kell
eloſztani, a' mint öſzve tétettek: P.
meg-győz, el-indúl, kéb-ikra.
2) gyökér- 's ſzármazék-ſzavakat
pedig ezek ſzerént:
a). Ha két magánhangzó ker
öſzve, az máſodik az következő ſzo
mellett marad. P.O. könyve-ink
b). Ha három mag. hát a' k
zépſő magányoſan marad, mint kül
nös ſzótag. P.O. mi-e-ink, ti-e-id.
c) a' két magánhangzó köz
álló máſsalhangzó, az utóbbikhoz
ragad. P.O. a-gár, a-czél. it ſz
d). Ha két vagy három má
ſsalhangzó áll két magánhangzó k
csak az utólſó ragad a' reá követ
ző vocalishoz. P.O. ál-tal, int-ni
e). Ha valamelly ſzó kettős
magánhangzóval végződik, 's olly
magánhangzón kezdődő

ragaſzték jőnek hozzá, a' diphtongus
máſsalhangzónak vétetik, 's így
tehát a' 3 nemſzabás ſzerént oſzta-
tik el. P.O. ba-ja, [illegible], szá-ja.
f) az öſzvetett máſsalhangzó
kettöztetve vagy az átvitelnél vön
dítéſt nem eſzed, 's így kell írnak:
Aſz-szony.

7) Az íráſbéli jelek, mellyek különöſen a' m. nyelvbe kerűlnek elé

1. Az accentus

Az accentus olly húzás a' magán-
hangzók felett, mellyek annak meg-
húzatáſát jelentik. P.O. [illegible] ó.
A' melly magánhangzón olly hú-
zás nincsen, az rövid. [illegible]
ſzorgalmatoſan rá kell tenni az [illegible]
[illegible] helyekre.
Néha verſekben két egymás mellett
álló magánhangzón a' francia ac-
circumflexet találjuk P.O. hívêim
jelêi; 's itt azt jelenti, hogy ezen

két vocáli egy prótagot tesz, és a
hogy diphtongusszá lett á két vocál

2. A' lebegőjel apostrophus.

Ezen jel olly helyekre áll, hol v
bizonyos betű vagy szótag ki van tag
ja, ezek mindig apostrophusszal iratnak
á; é; amá, emé; is, engem. Creativusban
a megkürtött genitivusokban is jő
világosság végett vele élnek. Jeremy' ke
A' zs hangot mindig ki kell írni;
mivelen ok azt úgy kiejtik, sik, sidó

3. Toglalójel.

Néha mikor valamelly végszóresz
több szavakhoz egyszersmint jőnek:
azt többször ismételni ne kelljen,
az utolsó szóhoz vagy szótól
hol ki van hagyva, vesszőnek hozzá
a szókhoz ezen jel jőnek.. Példák
Zsenner- és Elekről; elmentek
Péter Pál- és Istvánhoz.
Ezen szokás a legújabb könyvek
ben szorosan követtetik.

A' magyar grammatikának Második része. A' szó-fejtés.
mozás.

Bevezetés.

A' szóragozás tanítja ben-
nünket, hogyan kellyen a
szavakat formálni (képezni),
s hajlítani.

I.

A' NEVEKRŐL

s az ehhez tartozó többi be-
szédrészekről.

[A) Névszó. B) Mánalóthely.
C) Számnév. D) Névmás
E) Utóljárók]

A.

A' nevekről.

1. A' nevek' formálásáról.

A' nevek vagy gyökérſzavak, vagy ſzármaztatott, vagy öſſzetett ſzavak.

P. O. fa, láb, kéz
ſzépség, épület, rejtek.
özönvíz, őrálló, kézmíves.

A' ſzármaztatott ſzavak gyökérből állanak, p. o. ép; 's egy vagy több ragaſztékból: ül-et.

A' neveket formáló ragaſzték

Közönséges észrevételek

Minden ragaſzték a' maga magánhangzójára nézve úgy változik, hogy az vagy kemény vagy lágy legyen, a' mint t. i. a' ſzó, mellyhez járul, termeſzetéhez képeſt megkívánja.

Ha valamelly magánhangzóval kezdődő ragaſzték magánhangzóval végződő ſzóhoz járul, néha a' kelle- vagy roſzul hangzó kimondás' elkerülése miatt egy a' ſzó~~nak~~ termeſzetével megegyező magánhangzó tétetik közébe; 's ezen magánhangzót ſegédbetűnek hívjuk. Ilyen p. o. társ-a-ság; ſzűz-e-ség, kel-e-vény, ſzöv-e-vény.

Ragaſztékok, ~~mellyek magánhangzóval kezdődnek~~:

ás, és.

~~Valami~~ Cselekvést mivelést jelent: p. o. ~~[illegible]~~ men-és, ſzól-ás, ül-és. A' németben ezek úgy támadnak, ha az ige' infinitivusá~~hoz~~ elé articulust teſzünk p. o. das Laufen, [illegible], Reden. Sitzen.

Ezen ragaſztékok csak igékhez járul.

at, et. Cselekedetet, műveletet jelent; a' mi a' művelet által eredett, támadott. Így az ~~előbbi példákból~~ ~~[illegible]~~: cselekedet

Lásd: Pápai. lap. 158, 159.
Beregſzászi l. 38–48.
Debreczeni Gr.
~~Verſeghi~~

~~[illegible]~~ rejték	tájék, vidék
	környülmény.
kenő-cs	felület
kap-cs	épülés.
nyel-v	veſzély
él-v	ſzemély
kéd-v	ganéj, karéj
köny-v	

al, el: lepel. fonal, fedel, kötél, vitel
ar, er: inger, agyar, vihar
Különösen.

Hogy formáltattak ezek: férj, méreg.

A' képző ſzócſkák' rendi:

ász, ész.
nok, nek.
ka, ke.
acska, ocska, ecske, öcske.
acs, ecs.
csa, cse.
né.
ag, og, eg.
ál, el. asz, esz. ony, öny, eny.
ás, és. atag, eteg pörnyeteg
ék. (két értelmű). dék lengeteg
fuvatag
mány, mény. hervatag
at, et. (két é.). ~~[illegible]~~ szellem,
am, em. érdem: kellem, folyam
vány, vény. (3 ér.)
ály, ély. | ám, ém: villám, csillám
~~[illegible]~~, ér.
cso, csö.

alom, elem. Oly, öly, Ely: fogoly, [illegible]
alék, elék.

Rajzolatokat, mellyek a beszédnek kiváltságos részeihez járulnak,

1. adal, edel.

Ezekben: vadal, diadal, ebédel. vi igé; díj nev. él igé.

2. aj, ej.

Kacaj, moraj. Gyönyörű, Gyönyörű gyökerekhez jőnek, mellyek valami karakter-t majmolnak, s aj, ej, ej, ög szóskákkal igéket formálnak. Mint a felebb példákban: kacag, morog. Egy robog, robaj; zsibog, zsibaj; sumsog Gesum.

3. ák, ék.

Torák, dia mortsfatt Mila (bragt Teil worzüglich); kerék, Rad. Ennek fa, melly igei; kör, melly egy gyökér a körrel.

4. alom, elem.

Siralom, unalom, ételem, félelem. Kegyelem. Sír, él, fél igék; egy fatt

5. ~~alt, elt~~ anyz, onyz, enyz, önyz.

Feldaltak, ~~fuggelek, fűzelek, kötelek~~. Többnyire a német ling-et fejezi. Lovanyz, Reiter; ujonyz Neuling; vadonyz, Wildling; dühönyz, Wüthrich. Ezekből ló, dühös, Wüth, a mellyek subst. vagy megváltoztató szavak. ily, vad, adjectivumok.

6. asz, esz.

Retesz, ennesz, szakasz, támasz. Zaun, Wundarl, Abschnitt, Stütze. Ezekben rek, er, tám holt gyökerek, szak substantivum. Többnyire olly gyökerekhez jőnek, mellyekből az ad, fogalma által igék vétnek, p.o. szakad, támad, rekeszt, ered.

7. dalom, delem.

Fájdalom, fejdelem. Ezekből: fáj, melly igé, fej melly substant. bizodalom

8. ok, ek.

étok, árok, étek, rejtek. Speise, Graben, vétek Sünde, gyönyör Wohl. ár, ét, subst. rejt, vét igék, át holt gyökér.

~~9. oly, ely, aly.~~

~~Jegyek, jelek~~

~~Gram~~

9. ság, ség.

Királyság, emberség; jóság, nejség; kíváncsiság, szomorúság; hajlandóság, illendőség; távolság, messzeség; felség, ellenség, semmiség. Mennek látni, hogy minden beszédrészekhez jönnek.

10. tyű, tű.

sarkantyú, lábtyú; billentyű, kéztyű. Valamire valót jelent pragmatikai szókban levőt. tepertyű az az perzselő

Dzrekgramol

30

A' nevek' összetételéről.

1. Egy-jel.
tár-határ
3. hazon-vagy

A' szó-összetétel által, több ideák ~~vagyi~~ egy tizenegyszer meghatározott ideára összekapcsoltatnak.

Ezen összekapcsolásnak többféle neveit adják elé a nyelvtanítók.

1. Rete — st. l. Papai 169. a).
~~1. Henrtet.~~ 170.

a).

~~2. Adjectivumokkal.~~

2. A' nevek' kajtatása vagy toldásai. Bulcsu. ~~Kiváltsa~~

A' nem' különféleiei.

A' magyar szavakbó ~~kiszt~~ nemünk csak. ~~A' mi~~ Nemelly állatok' nemeinek megkülönböztetésére különös nevek vannak: p.o. férfi, asszony; kakas, jérce; ifjú, szűz.

A' ~~né~~ végzőgyakorlat ~~és ollyatsza~~ ~~vitek tőlünk~~ semmi nem hozzá a magyar nyelvbe, mert csupa szó-vetetlen, melly a ~~né~~ jelentése

szerint változtatja a tőrzsökjelentését. Így ez baráné ékelőnévnek annyit jelent mint annak barátnéja stb. ~~Ha szó végén az ka~~ ~~[illegible]~~ A'hol a nem' meghatározása szükséges, ez maga a szó végszótagjában, a nélkül hogy azt alakítja, vagy más féle változást idézne elő.

(2) Különös rendszerünk: 1) mássalhangzó szavaknál ha a szó ét, ék, ál, él, ér sajátokban végződik, azokat magánhangzójával p.o. verset, levelet, kenyeret.
2) Ha a szó ezen négy sajátok: em, om, ök, öly, ét ot, ha utánok magánhangzóval kezdődő vagy szótok jön, magánhangzójokat elveszik, azért is néma ~~[illegible]~~ hely-ek helyek. Ezen szerint szokat a' többes számformát is ~~[illegible]~~ alkalmazzatik: p.o. lepel, ~~[illegible]~~, orom, ~~[illegible]~~, titok, tető, fogoly, szobor = lepl-ek, ~~[illegible]~~-ek, orm-ok, köröm-ök titkok, tetők, foglyok, szobor-ok. kivételek. kebelek vagy kebellek, örömök, köldökök.
2) Magánhangzóra végződő szavaknál egyszerűen a' szó végére. ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ és szó ó ő-ben végződik v szójegyzete közbe vetésével vesszük-fel a' hangzó többet, a' jó szókban csak egy rövid lép. p.o. le-v-ek, kő-v-ek, fü-v-ek. 2) kivételek: jó, ló jók, lók, ja-vak szavak. 3) tavak, havak.

A' többes szám formálja a' k betű.
A' többes szám formalásában ezen törvényeket tartjunk: 1) ha a' szó mássalhangzóra végződik, ha kemény a vagy o, ha lágy e vagy ö fejedbetűt közbevetjük vesszük-fel a' k betűt. házak, gyönyörök, örömök, tömlöcök. Hol kelljen át vagy át vagy ét, ót, válaszain adva a' jó szókis és jófül veszik. Azonban egyátalában míg is az át és ét az o és ö-nek jobban szeretjük. 2). Ha a' szó magánhangzóra végződik és két vagy több szótól áll, a' csupa k-ra vesszük-fel. p.o. kosár-k, csirke-k.

Az ragozásról.

A' magyar nyelben a' nevek a' magyárértheto'k épen úgy mint a' magyárértheto'k — kétféle vál. szavadnak. Ti. szám és esetben.

A' szám egyes és többes.

A' többes szám k betűnek a' szó első esetéhez hozzá ragasztatik vagy magányosan, vagy valamely fejedbetűk közbevetésével.

Példák. ház-a-k. | ló-v-ak
pénz-e-k. | kő-v-ek.

A' többes szám' törvényei. (4).

Az esetek' megjavítása (1, 2 és 3).

A' negyedik esetnek (accusativusnak) kérdője (Bibung Wörtchen) a' ~~[illegible]~~ kemény szavak szám-a-ra at, ot, a' lágyakéra et öt. P.o. kal-at, boltot; széket, örömöt. Mikor a' szó magánhangzóval végződik, csak t jamel hozatik: p.o. cseré-t, korsó-t. Azon egytagú régi szavak, melyek a' többes számban v segédbetűt vesznek fel, itt is felvesszük, és utána az utolsó esetet kérdőjét: fovat, fűvet. Vannak magánhangzóval végződő szavak, mellyek, mivel a' kiejtés az által nem nehezíttetik, a' csupa t vesszük-fel, jobban mellyek ék, él, ér szavak, hol végződnek, az utolsót elveszik p.o. verset, levelet, kenyeret. Ezen szabás a' többes szám' kiejtésére is kiterjed. A' melly szavak a' többes szám formálásában utolsó tagjok' magánhangzóját elveszik, itt elveszik az az utolsó is. átkot, szemet. Mikor az, ek, ok, ök, om, em a' többes számban ragad mindig at és et, soha sem ot és öt. átkokat, örömöket.

Példa elhagyatás egyes 5/6.

31

or
öly
om
ok.

1 Eset. Nom. Ezen kérdésre felelt ki, mi?
2 Eset. Gen. E. kérdése = N. nyelben; mas jócselő, magatartó. Amar nek nak, ez é, nelly szétszóróka, istalajtónk pu rinnás, nelly azon nem helyette áll, nelly vörösfejű dárt a' bőrtől lehagyatik.
3. E. Dat. E' kérd. kinek minek.
Amegy fro. kötőszóval tet

ü, ü

ép, ék, ál, él, ér

…ztnézése

A' szám és esetek által változtatott rége…

1. Egész gyökerűek.

határ	falu	tűz	gyűrű
é	é	é	é
nak	nak	nek	nek
t	t	et	t

Többes száma.

határok	3 a' t.
é	

2. Összehúzott gyökerűek.

Egyes szám. Többes sz.

átok	szerelem	átk-ok	szerelm-ek
é	é	é	é
nak	nek	nak	nek
átkot	szerelmet	at	et

3. A' v segédbetűsök.

ló	lo-v-ak	fű	fü-v-ek
lóé	é	é	é
lónak	nak	nek	nek
lo-v-at	at	fü-v-et	et

B. A' mávalérthetők.

1. A' mávalérthetők' formálásáról.

Vagy nevekből, vagy igékből, vagy más mávalérthetőkből v. a' többi beszédrészekből vegyesen formáltatnak.

1. Nevekből's mávalérthetőkből

1. i

Ezen kájró szócska jelent valamiből, valamiről valót, valamihez tartozót. p.o. lá…vi, kerti, városi, Pesti.

Így formáltattak azon vezetek nevek is mellyek többnyire y nal végződnek, jobbára a' személy' vagy famíha' birokáról P.O. Csáki, Révai.

2. nyi.

Mérsékeltető' plususa': tíz mérföldnyi, arafonyi.

3. ik.

Több közül egyet meghatároz. P.o. Jobbik, jobbik, második.

4. ka, ke. acska, ecske.

Kicsinyítők: sokacska, ó-cska, kicsinyke.

5. as, os, es, ös

Valamivel, bíró vagy bővölkedő. jószág, jópágos. Valamivel bánó foglalatoskodó, p.o. asztalos, kapás. Egy tárgy Olyan formán mint a' gyökér: nagyos, ámetes. A' gyökér' értelmét nagyobbítja vagy kicsinyíti: sárgás, vörös. Sárgás, nyulos, szemölcs: karmincados tűzet, ezüstös kapitány

vagy szóbarak, vagy pármondatok vagy öszvetételek

Ezt is azon különféle öszvetételek sorába kellene helyezni, mellyeket a' nevek említenek

mávalérthetőkre v. a

32

nevekből's mávalérthetőkből

1 i

2 nyi

3 ik

4 ka, ke, acska, ecske.

5 s, os, ös. ó ány, ény

igékből: dad, ded.

ú ű, fromon, gyönyörű.

6. ány, ény.

Szürke, mondott. Sötétség, gyönyörű.

igékből szín, sötét.

7. dad, ded vegyedd

A' gyökér' értelmét negyedbítja. p.o. kisded, lágyded, gyöngéded, gyöngéd, vörösded. könnyedd

kerecen: eleven. ügyes. zordon, mordon, tulajdon.
ellyatin, ellyesés.

1. ák, ék.
2. ékony, ékeny.
3. ád. éd.
4. ~~vány, vény.~~
5. ó, ő.

---

különöllő tenni ot vess-pelp-o
kár
jó } iekony.

2. Igékből.

1. ák, ék

A' gyökérgyakorlót teszi. P. O. nyalák, fenlék.

2. ékony, ékeny.

Ugyan azt: hajlékony; érzékeny, félékeny, feltékeny, termékeny, fogékony.

3. ád. éd.

Ugyan azt: csalárd, tömérd sokat mit ynatozik. Ét syllabás kap többnyire: tömérdek.

4. vány, vény.

A' mi körül a gyökérszó dolgozik. P. o. hal-a-vány, ner-e-vény, pörö-vány.

5. ó, ő.

Az igék' harmadik személyéből (ha ikben végződik az; ez elhanyatlik) részesülő formáltatik: ír-ó, részesülő. oszl(ik) oszló, ill(ik) illő.

3. Minősítő beszédrészekből,

1. tlan, tlen, talan, telen

Nevekhez, nagyalérhetőkhez és igékhez jőnek s fogyatkozást jelent. P. O. fogatlan

kap 31 f.

végetlen vagy végtelen, kötelen, ügyetlen.
bátortalan, tisztátlan; hűtelen, ~~jó~~
járatlan, születtlen.
Vagy kurtítva is, ha hat. tel végződő igékhez jőnek: tehetlen, lehetlen, halhatlan.

2. ~~ás~~ ész.

A' gyökérszó körül dolgozó jelent: pr. mesész kőfa, bánész Gaffar.

3. asz, esz.

Többnyire csak holt gyökerekhez jőnek, ritka ezekben: dobasz volt, csikasz tanu.

4. só, ső.

Tulajtot jelent. Nevekhez és nagyszerekhez járul: Középső, oldalsó, hátulsó, elülső vagy első, alsó, felső, belső.

A' nagyalérhetők öszvetételéről.

A' béli vagy beli, és fele szószkák a' nagyalérhetők öszvetételében igen szemlélenyek.

1. Béli vagy beli e' helyett áll abból vali. P. o. pokolbeli, ~~bel~~ magyarországbéli, első esztendőbéli tanuló.

tlan, tlen.
~~ás~~, ész.
asz, esz.
só, ső.

Ez is forma a' közönséges beſzédben: kerékforma; (ollyan formát, adverb.)

2. Való. P.o. ideigvaló, örökkévaló, hijába-való.
3. Féle ~~P.o. egy jelent~~ P.o. efféle, afféle, miféle, sokféle.

Ezen kívűl, néha két máſſalérthető tétetik öſzve úgy, hogy a' máſodik ~~a~~ (melly jobbára öſzeſülő) ~~Hagyva a~~ az elsőtől ~~minden~~ értelme igazíttatik, határoztatik. P.o. ~~Köſzvény~~ mindenható, mindenható ~~afféle~~ vakmerő. Így van akkor is ha az első ſzó magánértheto; p.o. hálaadó, hálátlan, ~~[illegible]~~ hálaadatlan, Iſtenfélő. Nem ſzámláljuk ide az illyeneket: Könyvkötő, ſzíjgyártó, 's.t.b. mert ~~az~~ jobbára ſubſtantivum lévén kerülnek elé a' beſzédben.

Ha valamelly ſubſtantivum melly maga is már adjectivumtól képeztetik, iſmét más ſubſtantivumnak elhatározására kell ſzolgálni, akkor a' ú ű képző ſzót kapja fel, 's így maga is adjectivummá léſzen; p.o. ſzép kor, ſzép korú ~~leány~~ ember, kis lábú leány, jó characterű férfi.

Azonban vannak példák melylyek ſzerint ~~[illegible]~~ ezen képzőkből ſubſtantivumokat formálunk, ha azok egyedül állnak is; p.o. ſzomorú gyönyörű

~~3.~~ 2. A' máſſalérthetők hajlításáról

A' máſſalérthetők a' magyar nyelvben cſak egy hajlításmódot iſmernek, t.i. a' nagyítáſt.

Mikor a' máſſalérthető ſubſtantivum előtt áll, ſem annak ſzámát, ſem eſetét fel nem veſzi, hanem mindég változatlan marad. P.o. jó ember, ſzép madarak, édes atyámé, 's.t.b.

Mert mikor a' máſſalérthető magányosan áll, úgy, hogy ~~alatta~~ a' ſubſtantivum mellyhez tartozik, alattomban megértetik 's azért ki van hagyva, a' máſſalérthető minden tekintetben a' magánérthető' természetét veſzi fel magára, 's azért ſt kell akkor felőle tartani, a' mit a' ſubſtantivumnak hajlításáról van mondva. Így: kedveſeimnek írtam, vettem órát 's pedig jót attól ~~a' [illegible]~~ magoſtól, kit te iſmerſz. 's.t.b. Minden Magoſok távolabb látnak. Kenyeret jót ettem. Cſak a' gazdag tékozolhat.

A' nagyításról.

A' máſſalérthető első lépcsőn (az az poſitivusban) mondatik lenni, ha ~~úgy~~ jár a' ~~ſub~~ magánérthetőhöz ~~hogy más~~ ~~egy máſſalérthető~~ Bármelly tulajdonság úgy ~~tulajdoníttatik~~ járúlhat valami magánérthetőhöz, hogy az mással öſzve nem haſonlíttatik, 's akkor a' máſſalérthető első lépcsőn (poſitivusban, im erſten Grad) mondatik lenni. Ha már azen ~~máſſalérthető~~ (~~tul~~ tulajdonság melyre az) kifejt. ~~egy~~ vagy több máſokkal öſzve haſonlíttatik és pedig úgy, hogy ſubſtantivumában magaſabb lépcsőn találtatik fel,

második lépcsőn van (comparativus, ha
in fő fokon Grad). P.o. ~~kardy~~ ez a könyv
jobb amannál. Vagy végre úgy tula-
donittatik a főfokak, hogy minden
öfvrehasonlitottakat meghaladjon; s
ekkor harmadik lépcsőn van (superla-
tivusban, in höchsten Grad).

P.o. ez jó könyv; jobb a tiednél,
de legjobb minden könyveid közt.

A' comparativus úgy formáltat-
tik ha positivusban abb, vagy ebb
(amint t.i. a gyökerszó szerencsére
megkivánja) tétetik. P.o. ~~sze~~ vad,
vadabb; ~~ly~~ szelid, szelidebb. Ha
a szó magánhangzóval végződik,
ez ~~hozzá~~ hozzá kell ~~a~~ bb-t tenni: p.o. gyenge
gyengébb, tiszta, tisztább - ~~fiatal~~ fiatal

~~Ugyan egy tagadhatan jobb~~
~~a vocalis sokszor kell, s úgy jobb.~~

Mikor a szó egy ~~elő~~ gyenge hang-
magánhangzóval végződik, ~~pe~~ p.o.
l, s, sz, z betűkkel, vagy diphtongusszal is,
a csupa b-t is felveszi: p.o. közelb,
különb, csendesb, lopasb; szilajb, s
~~az~~ igazb.

lap. 35.

Különbségek.

Némelyek ~~ö~~ végzéssel, ezen vocalist a
megyítésben elveszik; p.o. bátor, bátrabb;
gyakor, gyakrabb.

Vagy nem abb hanem ~~ább~~ szóestak kap:
nagyobb.

Szép comparativusa szebb (szep-b). (szépebb, virág)

Sok comp. több.

Jó comp. rövid: jobb.

Adjectivumok, mellyek i, o, u, ö, ü vocalis-
ban végződnek, a nagyitó végzésen
~~jottan~~ vagy egészen vagy ~~lenyott~~ a cspu
~~lés~~ veszik-fel: p.o. állandó-abb, ~~állandóbb~~ régiebb, népibb.
gombolyuebb, gömbölyük. Egynehány ki-
vétel, mint: Később, nehezebb, kareszb.

Deli, augusztus, fold, és ~~seli~~ vely a végzésen
is egészen megtiszitják igy: déliebb, sebb
~~szeni~~ pedig igy: ~~szenebb~~

Végre némelyek ~~ü~~ ü végzések ezen
utolsó vocalissokat elveszik, mikor
hagyó szóestak kapnak: p.o. hosszu
ku, környü, szörnyü igy: hosszabb, szab
hanyabb, szörnyebb.

~~Bo~~ v segédbetüt kap: bö-v-ebb.

A superlativus lész, ha a a comp. elé leg tétetik: legjobb, legszebb, legkörnyebb stb.

Ha még a superlativusnak is nevelő szavai akarnak lenni a leg elé leges jön p.o. ez a legeslegjobb, az ez, melly más semmi hasonlítás nélkül eszed. Ered pedig ez a legnek egy kettőzéséből: leg és leg.

A magyarlerhető comp. és sup. ha magányosan áll, ismét úgy változik számára és esetjeire nézve mint a positivus p.o. kiválasztottak a legjobbakat; a szebbik visszamarad; a legdrágábbakat elad.

C. A számnevekről különösen.

Jegyzetre.

A számnevek a magyarban öt rendre osztatnak el, a melyek itt következnek.

1) Alapszámok, Grundzahlen.

Az első rendbeli számok ezen kérdésre felelnek hány?, mennyi? S a magyar nyelvben ezek egy, kettő, három, négy, ezer, millió.

Hajlításokra nézve azon szövegnek vetik, a mellyet a mívalenhetőkre s.i. ke-

környezetben (umgebung) substantivum áll, változatlan marad: p.o. tíz ember, száz kertből. Ha pedig magányosan áll, substantivum szemszélet követő legalább százat látsz és így á.t.

A'mi a substantivumot illeti, ez a kérdésben meg nem kívánja a többes számot, ha a' többséget jelent: p.o. száz forint, ezer arany. Azonban ezer aranyok szintén lehet, csak szükségtelenség.

S ha ekkor a substantivum valami adj. van, melly hozzá is tartozik, az is egy számba kell jönni, így: ez a tíz ifjú vagy szép.

Jegyzet. A' kettő és két számnevekről kell megjegyzni: hogy kettő mindig substantivum, az az magányosan nem állhat, azért nem lehet azondani: kettő barátod? igen, két van; hanem: vagy kettő barátod? igen kettő van.

2. Rendszámok. Ordungszahlen.

Ezen rendbeli számnevek itly kérdésre felelnek: hányadik? S a magyar nyelvben következnek: első, második, harmadik, negyedik, millióadik.

különösszegek

Ha pedig mindig adj. s magános nem állhat sohe

Kajtiásokban az ellentétekkel egy ösz-
szövetnek.

Különösségek.

Első és második mindig ott áll, a
harmadik más számnak öszve tétve nincsen.
Az utóbbi esetben helyén ezek állnak
egyedik, kettődik vagy hetedik: p. o.
a tizen-egyedik, erikbely a száz hetv-
dik esztendőtől fogva.

Mikor a rendszámok ezen helyettesítetnek öszve rag, ~~ud~~ ér, jegy
rész és fél szóhoz, az ik-et elvesztik, illy formán: harmadnapja más, hogy ott nem voltam
és hogy ez a ottan voltam, másadéve, harmadéve, huszadéve; vagy hogy nélkül
is: öröd éve jobb dolgunk volt; ~~mi~~ most négyedéve harmadik Károly
volt magyar király; hetedéi bizonyosak
öröklik formát, tizenkettedfél rész.

Néha a maga névmással is öszvetétetik, hasonlóképen elveszti az ik végzést: így hozzad magammal
elmentem oda, ő pedig negyed magával
volt ott.

~~Végzed az ik hozzadjám oda~~

[illegible] ~~[illegible]~~

Ezekben tizedrésze, negyedrésze, ha
hozhatni a része szót is, ha különben
az értelme hiányos nem lesznek: p. o.
harmadjára adnak annyit, a mitől;
a kapni Muzeum első negyede = tizenötöd.

Végre az ik kihagyásával substantivumok is formáltatnak a rendszámokból, mellyek valami bizonyos tárgyaknak
~~[illegible]~~ bizonyos sorszámai jelentetik; ~~[illegible]~~ p. o. egy katonaezred
[illegible] tehet; egy évszázad ~~[illegible]~~ alatt
[illegible] változás történik. Más tárgy
mellyhez azonban kiterjedve is kiér,
[illegible], magányosan is állhat: p. o. atyám
[illegible] második ezredtől szolgál; a
mult században Magyarország ispán
[illegible] kezdett viselni.

3. Oktogatószámok
(Achtfmilaugbogaflan)

~~Ezek~~ Bizonyos tárgyalaak bizo
i egyforma kiosztásokat cyfrib
Ezt pedig ~~illy~~ módon ~~cittegyébe~~

1). A' rendszám megkettőztetik
o. minden ~~10~~ helyegbe hat hat t
küldetett; ~~ex~~ a' harm testvér ke
ház jutott; ~~ezekből~~ hat hat lo
vett mindegyike; negyedik testvér
egyenkint lovagoltak; adósságaimat
egyenkint fizettem ki.

~~s o helyet itt mindegyik ennyit.~~

2). A' kettőztetés helyett az az
ez és kéne szóflákat vesz
de csak akkor, ha a' szól elvá
va állanak: p.o. négyenkint men
tek fél'alui; ~~kettőnként lovag~~
egyenkint lovagoltak; adósságaimat
egyenkint fizettem ki.

3). ~~Midőn a' kettőztetés~~ a' kéne az, ez vége
csoké kapnak és kettőztetnek: kétszer
nap, öten öten voltak a' fogsagban. De
nek csak akkor van helye, ha a' fő
hoz tartoznak kombau áll.

Ezen rendbéli szamok ezen kér
dére felelnek: hány hány?
nyan hanyan? mennyien mennyien?
nyasként?

4. Sokszorozó számok
Vermehrfältigende Zahlwörter Multiplicia

Ker. p. 286.

Azon számneveket nevezzük sokszo
nak, mellyek a' dolgok sokszorozás
ny nemőket vagy mondjuk nézve jel
ik.

Szorozásnak pedig a' főszámokból
, ha ezekhez ezen szavak: féle, szer
, szeres, szátu, vége az es o szóflák
lnak.

1). Ha ~~a' szamok~~ különféle nemű dolgokat
at, a' főszámhoz ez jőnt féle: p.o.
féle, kétféle, százféle. Felel ezen kér

1 a' fő szám hoz ez a' szó szerint

Szám, szeres
szátu
féle
felé

dése tárgyát? Mennyi darab? gazdag

II) Azon főnevek, melyek a nádat illető körülmények mondott formáltatnak:

I) A főnévhez az igen gyakori szeres jámi: p.o. egy szem, két szem, három szeres. E' kérdésre felelnek: hány szer? mennyszer? gazdag?

Szeres inkább időre mutat: hány szer = sori

II) A főnévhez e' szócska szám jár hozzá, jámi, ~~a kiváltképen a köznyelv formájával mondatik~~ és az ehhez szám egy értelmű e' kérdésre felelnek: hányszor? mennyszer? gazdag?

Jegyzet. Mikor a köznyelv formájára mondatik a főnév az az odaértő szókat kapja, így: nyolczadrészt formában van, vagy a forma szó szerint; oldaszerint hibaggyon: nyolczadrészben van, tizenkettedrészben, in octavo, in duodez (egészben, in folio).

III) A főnévhez az as, es, ös képző szócskákat vesszük-fel, így: egyes, kettős,

[illegible] egyszer, kétszer, háromszor stb. ~~tárgyunkban~~. kettős betű, ~~dugattyú betűtabn. tizes szám~~. kettős értelmű [illegible]

adósnak ~~[illegible]~~ mayenszer alkalmatlan, kivált ~~[illegible]~~ pénz van nő: egy kupacs adtam neki, [illegible]-li nekem egy ötöst; vagy az irott [illegible]ról, p.o. írj ode egy kettőst, egy hetest. E' kérdésre felelnek: hányas? p.o. [illegible] vagy-e vagy-li, hányast írsz-fel? [illegible] Gabriel úr von Nau Abrostfat fast di [illegible] ? Wieviel Schuh [illegible] auf?

Jegyzet. Két ből ez formálatik: kétes, [illegible] tiszta ~~gondolatig~~ gyanús [illegible]: p.o. igen kétes míg az ő elérő[illegible]tása: vagy bizonytalan. A nach [illegible] gyanúsolgat. Kétség, der Zweifel; oft auch blos két kivált köz[illegible]nél: p.o. „nincs benne semmi két[illegible] [illegible] kém Zweifel drinn.

[illegible] 143 [illegible]

5. Hasonlítási fokok.

Ezen fránevek ezen kérdésre, [illegible] lehet? és vagy nyilván vagy alattomban (vagy mivel) két vagy több tárgyat egyre hasonlítanak. Formáltatnak pedig, ha a főszavakat ezen fócska annyi utánatetetik: p.o. kétszer annyi (t.i. mint ez vagy amaz), háromszor annyi, négy annyi &c.

+ hányszor annyi; ~~vagy hányszor annyi~~; mellynek helyén néha ez is állhat: mennyi?

Ezen és a múlt rendbeli fránevek is hajlításokra rézve egy törvény szerint követnek a mássalérhetőkkel. Tehát nagyobban állván minden [illegible] változásokat szenvedhetnek: p.o. két annyit adok érte, négy annyira nevekedett értéke &c.

D. A' névmásokról. Fürwort, Pronomen.

A' névmások vagy névmásai, a' mint [illegible]ól is mintája, nevek helyett állnak [illegible]ben, hogy ezeket se kelljen [illegible]dannyiszor ismételni (wiederholen). [illegible] ez: Pál Péterről kérte pénzt, ez [illegible] azt mingyárt megadta; ~~ez~~ ezen [illegible]mások ez, annak fenkében így kellene [illegible]: Pál Péterről pénzét kérte és [illegible]er Pálnak a pénzét mingyárt megadta. Osztatnak pedig négy rendre:

[illegible]személyes névmásokra (grossonlich ide tartoznak a' visszajáró n. vr. (reciprocum) [illegible]wörter). 2) birtokos. bestimmt) [illegible] ide tartoznak a' birást jelentő [illegible]ztetők is (die Possiven; p.o. asztalom 3rd) [illegible] mutató (zeigende pr. demonstrativ) [illegible]tartozik az úgy nevezett articulus. [illegible] a' visszaható névmások (zurückführende) és az ismeretlen öszvetett határozatlan [illegible] kérdő ~~névmások~~, és az ezekre felelő névmások.

1). A' személyes névmások.

A' személyes névmások nyelvünkben vannak, és így hajlíttatnak szemely, szám szerint, ~~változásokkal egyaránt~~ és szám szerint a' mint itt következik:

Egyes Szám.			Többes Szám		
N. én, jó	te, jó	ő, az, szín,	mi, mink	ti, tik	ők
G. enyém, enyém, enyém	tied, tied, tied	övé, övé, övé	miénk, miénk, miénk	tietek, tietek, tietek	övék, övék, övék
D. nekem, nekem, nekem	neked, neked, neked	néki, néki, néki	nekünk, nekünk, nekünk	nektek, nektek, nektek	nekik, nekik, nekik
A. engemet, engem, engem	tegedet v. téged.	őtet v. őt.	minket, bennünket, bennünket, minket	titeket, tiktek, bennetek, 1-el, titeket	őket, őket, őket

Különösségek.

A' második személy' néomása t
De és minden nyelvednek' természet
szerint csak egy lehet. De a szok
napjaink minden nyelvekben más k
akarta, s' így zálnak is. Te néven
élünk az ~~költemények~~ poeziában, a
~~bizalmas~~ ~~gyá~~ barátság' ~~bizo~~ nyelv
ben, régre az ~~ország~~ és megveté
jában. Így tehát szükséges lett a te
használhatlanságát kipótolni, a mi
következő módokon történik. Mag
sabb személyekhez így szólatik: ném
ságod, ~~ág~~ágok, nagyságod, méltóságod, excel
tiád, herczegségeid, felségeid, szentséged
(pro. a' papához). A' kal pedig ezeket
kevésbbé sokat használni a' hamar
dik személyel élünk eleinte: hogy n

t szertaségéti s' udvarló

ur? a' tekintetes ur? a' tiszteletes ur? stb.
úr? a' báró? a' kisasszony, a' méltóságos asszony? az ursz.

Ezen ~~fel~~ fő' legyelned (sokféleképen el
~~alo~~ kurtítgatva is rosszolva így: leggel
kelned, kend, ked) hajdan nagy alázat
ság' jele volt, s' annyit tett mint Gyed
most más csak a' legalábbvelő szeretet
szére szorozandó. A' D. személyben így ejtetik: ő' legyelne (nagyról beszél).
1. 48.
l' biztosabb beszédben, a' kolnég is
a' más' ik személynek helye nincsen,
el is élünk: maga; de csak magunk,
hasonlókkal, vagy néhanap kisebbekkel
l' ~~beszédik~~ Ha valamelly barátok
helyről nem csupa ő' névmással
szólanak: a' felebb említett tisztes
ségeket így ejtjük: nagyságos úr
ott e? ~~is~~ vagy ő' névmás nyilvány
elétételével is: ő' nagysága ugy
s volt; ő' felsége itt az utazott stb.

A' visszajáró személyes névmások

	magam	magad	maga	magunk	magatok	magok
	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—

Vagy:

ennmagam, tennagad, önmaga, minagunk, tin, önök maguk.

Vagy:

ennmagam, tennmagad, önmaga, min —, tin —, ön —

vagy a legfelebb kiterjedésben

ennen magam, tennen —, önnön —, minnen —, tinnen —, önnön —

~~Ezen~~ Ezek ezen német névmásnak felelnek-meg: ich selbst, wir selbst, Du selbst is a' 4 négy hajlítatnak mint felebb a' Rátlen mutatja.

---

2. A' birtokos

Magyar Gram. 9.

42

2) A' birtokos névmások.

Lehetnek fő-és mellékszavakban.

~~Négy nemzetűek azon névmások, melyek~~ A' birt. n. a' magyar nyelvben két, hosszabbra válnak-el; ~~és~~ mint it tűnik:

1) magáválló vagy tulajdonképen egy nemzetű birtokos névmások, mellyek mindig magányosan állanak a' beszédben, se más szóval öszve nem kapcsolva, sem más szó ~~elott~~ hagy adjunktusi minőségben nem állva. Ilyenek p.o. enyém, miénk stb.

2) Ragasztékok, birtokos, mellyek ~~mint~~ a' magyar nyelvben' természete szerint mindég a' szó' végéhez ragasztatnak úgy, hogy azzal egy szóvé tétetnek: p.o. ó-ra-m, órái-m. stb.

A) a' tulajdonképen úgy nemzetű birt. n.

Ezek kétféleek: I. Egy birtokos.

1. ~~Birtokolta~~ Ha ~~mind~~ a' birtokos (Szo Ln. személy; akár szemely legyen akár dolog) egyes ~~mind~~ a' birtok (Dab Tárgy Sum) egyes vagy több számban vagyon: asztalom, ~~nem Tiszt~~ ~~enyém, szét~~ ~~versem, nem Gaudiu~~ s ezen névmások

szerint egy szám és eset szerint így vál

a). Birtokos ~~egy~~ a' birtok is csak egy:

N.	enyém ~~tied~~ mein	tiéd dein	övé sein
G. s. a.	enyémé meines, m. enyémüt	tiédé deines, deinen tiédnek	övéjé seines, seinen övének
D.	enyémnek meinem, m.	tiédnek deinem, m	övének, seinem, m.
Ac.	enyémet meinen, n	tiédet	övét.

b) Birtokos egy, a' birtok több.

N.	enyéim	tiéid	övéi
G.	enyéimé	tiéidé	övéijé
D.	enyéimnek	tiéidnek	övéinek
Ac.	enyéimet	tiéidet	övét.

a). Példák.

N. Ez a' könyv az enyém. Dieses Buch ist mein

G. Ez a' könyv a' te öcsédé, amaz pedig az öröjéé; dieses Buch ist dein Bruders, jenes ist seines Bruders.

D. A' te öcsédnek nagy szerencse jutott, de nagyobb még az enyéimnek; dein Bruder hat grosses Glück gehabt, doch aber noch grösseres dem meinen

Ac. Az én anyámat a' halál már régen elragadta, a' tiédet és az övét mind

eddig szerencsésen megkímélte. Meine Mutter hat der Tod schon ausgeraubt, die deine u. die seine hat er bis jetzt verschont.

b).

N. A' te öcsédi mindég megkaladták az enyéimet és az övéit. Dein Bruder dein, wie und seine immer über treffen.

G. v. Ez az érdem ~~de~~ nem a' te öcsédé, hanem az enyéimé és az ~~övéjé~~. Dieses Verdienst ist nicht deines Bruders, sondern der Meinen und der Seinen.

G. a. Öcsédi dicsértetnek ugyan, de az enyéimnek érdemei magasabban állanak. Dein Bruder wurde zwar gelobt, doch stehen die Verdienste der Meinen höher!

D. Ez szerencséje az enyéimnek, hogy ist der Glück der Meinen

D. Ac. A' te munkáid azenyéimnek nem engedik semmit. Deine Werke geben den Meinigen nichts nach, sind sogar auch die seinen übertreffen, wie

auch den Seinen.

D II. Több birokra.

Ezek ismét ~~vagy~~ olyanok, hogy a birok egy, legyen vagy több: ~~p.o. Ill~~ illthatnek pedig személy, szám és eset szerint így:

a) Több birokra, egy birok.

N. mieink	tiéink	öveink
G. { s. mieinké	tiéinké	öveinké
G. { a. mieinknek	tiéinknek	öveinknek
D. mieinknek	tiéitekнek	öveitekнek
Ac. mieinket	tiéinket	öveinket

b). Több birokra, több birok.

N. mieink	tiéitek	öveik
G. { mieinkké	tiéitekké	öveikké
G. { mieinknek	tiéitekнek	öveikнek
D. mieinknek	tiéitekнek	öveitekнek
Ac. mieinket	tiéitekет	öveiket

Példák.

a). N. Ez a ház nincs olyan mint a mieink de az övéknél szebb.
A' ti atyátok' tisztartója nincs olyan igyes és hü mint a mieink' stb.

C a birokos ragaszékok.

Ugyanúgy ~~illik~~ kétféleek mint a magánálló birokos névmások ~~voltanak~~.

I Egy birokos.

a. Egy birokos, egy birok.

am, om; em, öm. ad, od, ed, öd; a ja, ej.

P.o. ház-am, bolt-om; kertem, törökm. könyv-em
ház-ad bolt-od kert-ed, tör-öd -ed
ház-a bolt-ja. kert-je tör-e. -e.

Ha a' szó magánhangzóval végződik, az ha rövid hosszú lesz; és az első és harmadik személyben sok gm és d betűket veszi-fel, a' 3ban ja je na gaszthot:

mhá-m eké-m
mhá-d eké-d
mhány-a. eké-j-e.

Ez a' rendszabály a' most kö vetkezendő három formákra is azon egy, a' mint lassú foggyuk.

Így hajtul azon birokos névmáshoz, mellyek ~~ha~~ ragaszt nem állhatnak a' beszédben, hanem pusztelati mód szerint a' szavak végére ragaszthatnak.

b. egy birokos, több birok.

~~imk~~ ; ~~ink~~ ; i, ai, jai; ei, jei; aim, eim im id i ai jai ei jei

P.o. ház-aink, kert-jeik; szőlőbaráti, házai, vadjai; könyv-ei; fürt-j-ei.

Vocábiban: mhá-ik eké-ik
~~itek~~ ~~itek~~
-jé. jé.

II. Több birokra, ~~több birok~~

a. több birokra, egy birok.

Egyes	2d.		3d.	
unk, ünk	tok	tek	ok	ök (e
	a- o-	e- ö-	jok	jök (jö

P. o. kár-unk, kár-atok, ok — kár-tok, kár-otok, jok — kár-tek, kár-etek, jök

Vocálisban: mhá-nk, mhá-tok, mhá-jok — ehé-nk, ehé-tek, ehé-jök.

6. Több birtokos, több birtok.

ink, eink	itok, eitek	itek, eitek	ik, eik (v. jok is)

P. o. kár-ink, kár-itok, kár-itek, kár-ik — kert-eink, kert-eitek, kert-eik

Vocálisban: mhá-ink, mhá-itok, mhá-itek, mhá-ik — ehé-ink, ehé-itek, ehé-ik

Á mi á birtokos ragaszteká[illegible] ~~szabályait illeti~~ lejtését illeti, ez úgy megy végbe, mint á ~~fobb~~ ~~tárnoké~~ ragaszták nélkül le, valóznak elé á beszédben: P. o. háram-é, házá-nak, házai-t, háraink-at, kertjeik-et; v. tb.

Hülönösségek.

1. á magánhangzóra végződőben.

Ha á tő egytagú, ö, ü, ü, ben végződik, (á v-et szeretni szegédbeli is á végvocális röttenjenek vesszi ausatuát) [illegible] de ritkallyak ~~[illegible]~~ á jét is felveszik: bú-v-a vagy bú-ja, fü-v-e; tö: tö-v-e; ló: lo-v-a.

Némellyek á közönséges formát követik: p. o. tö ~~[illegible]~~ tadol: tö-je, nö Szádfen, Akrib: nö-je. (vagy köl, [illegible] tőkül az utóbbit úgy is találjuk: neje, p. o. De kárva nő, s elére fut (A' Szü magyar nejével. Kölesei.).

Az á'ban végződő egytagnak ezt többnyire rövid a-ra változtatjuk: úgy fá, fó, szó: fa-va, fa-va, sza-va. De az utóbbiakat úgy is találni: szó-va, szo-va.

Némelly ó-ban végződő úgy vagy több tagnak ezt rövid o-ra szeretik változtatni, s azután veszik fel á, je, jök, jei ragaszthatók: fő, fe-je, vő, ve-je; szőlő, tető, velő, eszterdő, erő, erdő, idő stb.

Mind ezek köze vannak, á nellyek á hét első személyben á megtartják a'szó hálózéj, á szabály szerint pellett is: szeretem, vesem, vesed, fesem, fesi, szüm, szüem, szüet, szüem, szüek, szüem, szüek, vagy az elsőben á' közönséges szendszabálytól jönnek: bún, szóm, búd, szód, fód, fóm tóm, erdőm mejem és minden több ragnak

Ezek: atya, anya, bátya, öcse, néne; ~~az egy, páros~~ 3. personban
+ha a birtokos is birtokos, a
így vannak: aty-ja, any-ja, bátyj, öcs-cse (öccse), néa-je. A' tö-
formák, mint így is találtatnak:
atyjai, ~~atyjok~~, atyjaik stb. Ugyan
illyeknél így szokott elétérülni:
atyá-ji, ~~atyá-jok~~ atyái-jik. Ez az es
ha a birtokos több's a birtok egy,
~~ugy formáltatik: öccs-jök~~ leg-
inkább a' közönség, nem hajlott
szereti követni. Ekkép: öcsé-jök

Ide való ez is ~~faggyú~~, ha
Sphlitt: 3. personban: faggya.

2. a' magyarban végződött
szókat, ál, él, ár, ér tagokban vég-
ződők, mellyek az accusativus, és
nominativus pluralisban ~~ban~~ ezen
végzésökben az accusativ elveszi
tik, el veszik azt alloris, ha
magánhangzóval kezdő ragasztó-
kot kapnak, p.o. kenetka, kere-
ke, fonala, tetele, kenyere. egy
ig, vereke. nyaka, egyre. dér

Az ek, ök, ök, ~~ól, ely~~ ~~ő~~ ~~om, em~~ ~~on~~ fagyoltan
végződők, mellyek az accusativus, és
nominativus pl.ban ezen végzése-
ket' vocálisait elveszítik, elveszi-
tik azt ~~kettős~~ is, ha ragasztékok
kapnak: így kenk-e, tetk-e, átka,
tetk-a, tücsök tücsk-e, gyilkos, kebl-e, öbl-e, fogly-a
hatalma, fegyelme; torony, torny-a.

kebel-keble

3. A' mutató névmások

Zeigender fürw. pron. demonstrativ.

A' mutató névmások több tárgyat is,
vagy egyet jelelnek-ki. Elosztatnak
~~olyanok~~ egyszerűkre, mint fajtra, és öszve-
tettekre. Az egyszerűek: az, ezt; az
osztetettek: azon, ezen; amez, emez.
emez. 2). Elosztatnak mind a' két
rendbéli ismét magázóllókra és
magalóllókra, a' mint következ-
nek.

+ vagyunkhoz a' fabfl. ~~mégetlen~~, con sonaával kezdődik a' é. dette

1. Az egyszerű mutató névmások.

Ez valami közel tárgyat mutat,
az pedig távolabbra. ~~Megjegyzés~~
Hagy tisztán imigy következnek:

1). Magánállók.
Ellhallgatott jelzős

Egyes Sz.

ez sirhat, v, t. stb. — az jurat, v, t. stb.

ezé } azé }
ennek } annak }
ennek — annak
ezt, ezután. — azt, azután.

Többes Szám.

ezek sirok — azok jurok
ezeké — azokké
ezeknek } azoknak }
ezeknek — azoknak
ezeket — azokat

Rá lévő elhallgatott

ez az ember — az az ember
ezé ——— azé ——— emberé
stb.

2). Megállók.

ez ember, — az ember,
ez emberé — az emberé
stb.
e' vitéz — a' vitéz.

~~Az~~ Az az névmásról azt kell megjegyezni, hogy azon érzelemben pusztán, puszta, pusztán nem használtatik, ~~mint hogy az artikulust~~ hanem articulussá lészen, a'mint alább tanítani fogjuk.

II. Az öszvetett mutató névmások

1). Magánállók.

1. Ellhallgatott jelzős

Ezen, sirhat, v, t. stb. — azon jurat, stb.
ezené — azoné
stb.

Ennek v. Meki. sirhat fia — Annak jurat fiai
Meké — Amaké
stb.

2. Rá lévő jelzős

Ennek az emberé — amaké az emberé
Meknek az emberek — amaknak amennek az.

2). Megállók

ez az ember — azon ember
ezen emberé — azon emberé.
stb.

Ezen vagy Ennek emberé — Amaz emberé.
imei vitéz — amaz vitéz,

Öszvetétik ezen mutató névmás egyéb nevezetekkel is, p.o. ugyanez, ugyanezen, u. azon. ugyanaz, abban dicsőben, abban pusztán vagy ebben hasonlóban; épen ez, épen az, épen azon stb. pest sirban, just puszta stb.

Hogyan használtatnak e' szókötés tudományai (Lásd 3. Alosztály. 3. pont) tanítja.

Foldabók.

Az egy nemzetségi articulusról

vagy elöszöszka.

Az articulus kisebbjére és a közönséges szókészletre osztjuk: meghatározott és határozatlanra. (Erős és gyenge) Amaz az mutató névmásból kiválasztott, ezt pedig egy az számnévtől.

Az articulus minden közbevetetlenül a maga substantivum előtt áll, és soha, semmi esetben nem hajlíttatik. P.O.

az ember — egy ember
é. — é.
nek — nek
t — t
ek — ek
ynek — ynek

Ritkor az articulus magában, van soha nem áll; és azért minthogy art. nem hajlíttatik soha, ~~szavak~~ Hibázzák tehát minden grammaticusok, kik az egy vagy számra vagy esetre nézve áll

tartják.

A' határozott articulus az egy mássalhangzó előtt a' alkor használtatik 1) ha valamely olly tárgyról beszélünk, melly más'ik nemes, és azért az közelebb már nem fekszik kijelelni. P.O. Adjál ide a' könyvet, a' kést, küldd hé az inast stb. mivel tudatik más, melly könyv, melly kés, melly inas. 2). Azt az egyszerűt értjük, melly ~~az~~ ~~sok~~ ~~fölött~~ a' nemzett ~~tiszta~~ tárgy tartozik, és ez vagy egyes vagy többszámban áll. P.O. az ember boldogult v. az emberek halandók stb. A' Jó' Istent dicsérjük.

Kivételek innen minden tapadó nevek, mellyek minden art. nélkül állanak, ha csak tőlleszen vagy adjectivumal nem ellátatnak P.O. ~~Péter, Angolt~~ Karinszky és a' két kisfaluszy mint Orange csillag a' magyar égen

A' Barcsayak, ~~Bát~~ Báthoryak, Keményak, Zrínyiek nagy férfiak valának.

Azon esetekben még is, hol első, második, 's t. b. nagy, kis, 's effélék ~~mellyek~~ azok hozzá ragadnak a' nevekhez, hogy ~~véle~~ avval egy ~~egg~~ öszve olvadnak, kimarad az art. P. o. ~~Első~~ a Sz. István, ~~[illegible]~~, nagy Lajos szerencsés királyok voltak, de annál szerencsétlenebbek Kun László, kis Károly, és második Lajos. ~~A'~~

A' határozatlan art. ~~egy~~ ~~leginkább~~ ritkábban kellene ~~jő~~ elé jönni, mint szokott. ~~Többny~~ ~~[illegible]~~ Többnyire hibásan használtatik. Olly ~~[illegible]~~ helyre tétetik hol egy egész nemből csak egy ~~ko~~ és meg nem határozott dolgot jelentünk: p. o. Adj egy könyvet, egy kést, azaz ~~kön~~ valami k. k. egy vitézt láttam. Rajta kell lennünk, hogy ezen szóval németességet ne kövessünk el: p. o. ebben a' példában: láttam egy vitézt, kinek az oldalán egy hosszú kard volt egy ezüst hüvelyben" a' két utóbbik ~~egy~~ hibásan áll, mivel egy: hosszú kard 's ezüst hüvely már arra a' vitézre értem, ki említve volt, 's nem értek valami meghatározatlan kardot a' kard' neméből.

4. A' relatívus ~~névmások~~ visszamutató 's az innen öszvetett határozatlan n.

Beziehende Fürwörter und daraus zusammengesetzte unbestimmten

Relat. névmásoknak hívjuk azokat, a' mellyek egy szólásrészt (Satz) az előbb megnevezett subjectumra vissza viszünk. 's amazt erre értetik: p. o. Azon férfi, kit ott láttunk ma meghalt.

A' Rel. n. a' magyarban 3 féle: 1) ki ~~ez~~ ~~[illegible]~~ személyre értetik, ~~p.o.~~ mint a' előbb példában láttuk. 2) melly, ez ~~valami meghatároz~~ ~~dolog~~ nem személyre p. o. azon könyv, mellyet nála láttál, jó. Mi pedig egy meg nem határozott

tárgyról értetik: p.o. a mit ~~[illegible]~~ parancsolsz, azt teszem.

Ezen névmások azt akarván is szeretnek elkerülni igy: a ki, a melly, a mi, s ezekről is a' fentebbi szavakat kell tudni.

Hajlítások mind artikullal mind a' nélkül egyformán s'ahhoz megvéghez, mint minden hajlítható szavak:

ki,	melly, mi
kié, kijé	mellyé, miné
kinek	mellyenek, minek
kit	mellyet (mellyt, csak ez vagy mely)
kik	mellyek, mik
stb.	stb.

Néha mingyárt a' substantivum eléje tesszük relativum névmás és pedig mind személyt mind dolgot jelentő névnek eléjére a melly jámt, artikullal, vagy a' nélkül. P.O. Melly irtez az ugyan szemvedett a' karban, méltó jutalomra. Ezen esetben a' melly nem hajlíttatik, mert adjectivum ugyanánt áll.

A mi szól azt kell megjegyezni, hogy ~~mind szemely~~ kérdolos vagy szerint is szeret ~~a mi mod, mijet, azat kivetve~~ ~~e helyen hajlíttatik szám~~ ~~és esetben nincs~~ igy

min, mid, mije, minek, miteket, mijök.

Ezek szokott módon hajlíttatnak.

Az ezekből öszvetett határozatlan névmásokrol.

Ezen öszvetetett jobbára ezen három szócskákkal esik: akár, vala, és né; következen lőképen:

1) Akárki, akármelly, akármi, van immar, vagy immar, Az első személyről, a' második nem-személyről, a' harmadik alattomban megértetett vagy egy szóval határozatlan ~~tárgy~~ dologról mondatik. P.o. akárki az, kövesd ha jól akarsz lenni; akármi az, fogadd el tőle; akármelly ember, ki szemvedett, jutalomra méltó.

~~A' mellyről meg kell jegyezni,~~

Itt meg kell jegyezni, hogy akárki mindig magánullva kerül elé, s' sohe substantivum elé adj. helyett nem tétetik: ~~Holpedig~~ hanem az utóbbi esetben helyét az akármelly pótolja ki: akármelly király az, mind egy. Akármelly pedig ha

Akkor az egyes számban

nyényosan álljon, az ik szócska kívánja maga után; így akármellyik az, csak jó legyen. Akármi pedig mind subst. mind adj. áll a' beszédben: p.o. akármi szép legyen ő — akármi az, nem gondolok vele.

Az akár helyett ennel bár is öszve tétetnek a' nevezett nevmások: bárki, bármelly, bármi 's amazzal mind jelentésére mind többi tekintetére nézve egyre megyen ki, azon különséggel még is, hogy az utóbbi öszvetételek bárki, bármi 's a' t. mindég foglaló módot (Conjunctivust) kívánnak.

2. Valaki, valamelly, valami

irgend jemand, irgend ein, e, s, u. irg. etwas.

(a) Erről is a' feljebb mondattak értetnek.

(1 A' felhozott értelmen kívül néha, bárha ritkán is, ezen értelemben is vétetik: jeder, der; p.o. mind az ki, mi, melly.

Mind azok, valakik árulók, büntetésre méltók. Minden, valami ide való, ott maradjon; valamelly dologra jussod van, azt őrizd. De ezt a' beszédben kerülni kell, a' kétértelműség miatt.

valaki nem tudja mi történt légyen 's a' t.

3. Némelly, némi. Az elsőbbik mind személyről 's nem személyről mondatik (mert a' né-ki a' szólásból egészen kiesett). P.o. némellyek úgy vélik, némelly emberek így óhajtják; ~~némellyik egy dolog, némelly más~~ A' némi majd már egészen feledségbe jött kivéve azon esetet hol e' névvel nem tétetik öszve így: némi nemű von irgend einer Art: p.o. némi nemű tekintetben igaza van; in gewisser, in mancher Rücksicht hat er Recht. — C'szerint hát el kell kerülni ezen hibás kiejtést vagy írást: nemunemű vagy nemi nemű, a' mellynek mind-

Akármelly, vala-, né- [illegible] ik-et is felveszik, mikor magokban állanak, valamellyik ott van; akármellyik van ott, némellyik ezt s azt kivánta. ~~[illegible]~~ Etwas besonders nichts besonders ~~Akármellyik [illegible] [illegible]~~, ~~vagy némellyik emb~~

niemand
nichts
jemand ander
etwas anderes

egyike a' felebb adott fejtésnek hibás, és ~~grammatika~~ a' nyelv~~ünk~~ törvényei' tudását ámítja-el.

Ezeken kivül a' ki és mi névmásokkal öszve tétetik a' sem és más: senki, semmi; máski, másmi. P. o. ki köztetek senki nem csinál semmit, máskire lesz szükségem; másmit csináljatok.

Kivel öszvetétetik a' számnév ~~egy~~ 's a' másszal álló minden is: egyki nur jemand, mindenki nur jeder. ~~Ezen~~ ~~[illegible]~~ Mind a' kettő ki helyett ik-et is felveszen: egyik der eine, mindenik ~~der [illegible]~~ vagy is mindegyik nur jeder. De val~~[illegible] egy és más~~ ezek is más is másik nur anderer mellyik ik névmással másik (~~mind~~ (a' vagy ~~egy~~ másik) öszvetett névmást der andere nur anderer) formál.

ik

~~Végre~~ Mind ezek: akárki, akármelly, akármi, vala-, némelly, ~~nem~~ senki, semmi, máski, másmi, mindenki, mindenik, egyki,

egyik, másik, mindenik, mindegyik — mellyek többére inkább adjectivumok mint névmások, de hogy névmásokkal vannak öszvetéve itt ~~[illegible]~~ közzöttnek élő — úgy hajlanak esetre és számra nézve, a' mint felebb már sam~~láltuk~~.

Mikor a' ki névmás kettőztetik így: ki jeder einzelne, hajlításban is kettőz~~[illegible]~~ tetik így: kit kit, kiknek stb. Többes számban nem használtatik, mert magában is már többekre mutat.

§. 5. Kérdő 's az ~~[illegible]~~ rájok felelő névmások.

A' kérdő névmások egyszerűek és öszvetettek: ki? 's kicsoda mellyik személyt 's mi 's micsoda mellyik nem-személyt jelent. Így ~~kicsoda, micsoda~~.

~~[illegible] Szerzők [illegible] [illegible] megkell jegyezni általában, hogy mindég magokban állanak: pp. ki az? ki ez? kicsoda volt az? nem ki ember stb. Micsoda pedig mind a' két féle képen használtatik: Micsoda ez~~

Ki és kicsoda soha sem magad subst. hoz, hanem mindig magán áll: p.o. ki az, kicsoda ez? Mi pedig és micsoda mind a' két féle

képen használtatik ~~mi az,~~ s az a[illegible]
magán és mással állva, s pedig az
utóbbik személyről is: p.o. Mi [illegible]
got követtetek-el? mi az? mi[illegible]
ez? micsoda ember az? micsoda
szék ez?

Az egyszerűek, t.i. ki és mi a
közönséges törvények szerént (raj[illegible]
tatnak. (Az öszvetettek pedig nem.) ~~[illegible]~~

A' következendők inkább ad-
jectivumok, de mivel névmásokból
tételtel öszve, itt felhozzuk.

Milly és **Millyen** [illegible] mi (innen: mi-
illyen mint miértből is miért vagy mi-
dönből midőn) és **Mennyi** [illegible]
(innen mi-nyi) ~~a mennyien~~ isme[illegible]
~~mi mit~~. ~~[illegible]~~ Az elsőbbik ~~[illegible]~~ magán is
mással is állhat: p.o. millyen i[illegible]
milly ember ő? mennyi háza van[illegible]
~~Mennyien mindég magán áll~~:

A' milly ~~a~~ millyen névmás, mellyben
valaminek az állapotját (millyen-
ségét, qualité) tudakoljuk, ez a'

felel: illy, illyen, és olly, ollyan.
[illegible] elsőbbik közel, az utóbbik
[illegible]vol tárgyat jelent. Illy és olly
[illegible]kán áll magán, hanem többnyire
substantivumok~~[illegible]~~ elé kerül; illyen és ollyan
[illegible] mind a' kétképen egyiránt van
[illegible]kezésben: p.o. illyent ~~[illegible]~~
[illegible]ttam, ollyantól tanultam; illyen
[illegible]lyen ember az! Illyenek, ollyanok.
[To]vábbá öszvetétetik ez az illy-olly 1)
[illegible] szócskával is tán, tan a' megkü-
[lön]böztetett segédbetű~~vel~~ közbevetésével:
[illegible]lyetén, ollyatén (~~vagy~~ ollyatén)+. 2) az
[illegible]! ~~[illegible] [illegible] melly [illegible]~~
[illegible]kép: imilly imillyen, amolly a-
mollyan; melly öszvetételek az illy
[il]lyen természetétől követik, azon kü-
lönbséggel, hogy mind e' két rendbeli
öszvetételek ~~[illegible]~~ fontosabbá teszik az értel-

A' mennyi névmásra, mellyel
valaminek a' mennyiségét (quantité)
tudakoljuk, ismét e' kettő ~~ezek~~ felelnek ennyi; annyi;

szerint azonk. és többes ~~[illegible]~~ számú
~~esetekben~~: illyet, ollyat, illyek,
ollyak által.

+ ~~[illegible]~~ és az illyen ollyan ter-
mészetét követik. ~~[illegible]~~
~~az egyes~~ ~~[illegible]~~ használtatnak
több, számban van
~~[illegible]~~

1k. mikor a' comp.
vagy superl. -t magány-
ban akarjuk használni
ik-kel toldjuk meg.
szebbik, legszebbik

(ebből e'nyi, a'nyi) az elsőbbik közel
az utóbbik távol tárgyról mondat

Mind kettője Magán is mással is áll, 's szám és sz
ne nézve a' közönséges törvényeke
követik.

E. Az utóljárók ~~vagy is~~ ~~utóljárók~~

A' ~~europai~~ napnyugoti nemzetek mind prepo-
sitiókat bírnak, t. i. a' substantivu
irányait (Umstände) olly szavak
által fejtik-ki, mellyek a' subst. e
tétetnek (Vorwort, praepositiones).
Erre nézve a' magyar nyelv minden
napkeleti ~~[illegible]~~ nyelvek terme
pete szerint ezen irányokat a' sub-
stantivumok végéhez ragasztott sz
kák által jelenti, 's ezért utolja
róknak (Nachwörter, postpositiones) h
vatnak. Mivel pedig ezen részecs
kék a' ~~[illegible]~~ mondattal szerint nézhetőség tarto
nak, azokat mingyárt a' nevek (t. i.
magánállók, magaállók, számnevek

névmások) után adjuk elé.
A' postpositiók a' magyarban ~~nem~~
~~[illegible]~~ többnyire a' birtokos
ragasztékokat is felveszik, 's ezek
által ~~[illegible]~~ következő számra
személyre nézve változnak.+ ~~Ez~~
~~[illegible]~~ ismét nagy különséget tesz
~~[illegible]~~ 's a' nyugati nyelvek köz
~~amazonak~~ tagadhatatlan, hogy az
utóljáróknak ezen változhatása
kis díszt és sokkal több erőt
a' m. nyelvnek más nyelvek felett,
két idea egy szóba zárva, sok
energiát ad a' beszédnek.
Előszámláltatnak pedig magaállókra
magánállókra. Amazok a' szó-
végéhez ragasztatnak úgy, hogy
val összeolvadnak; ezek ~~[illegible]~~
~~külön szót maradnak.~~
a' birtokos ragasztékokat is
Előszámlálnak két fő osztályra.
Magánálló utóljárókra mellyek más szóhoz nem ~~ragasztatnak~~ kapcsolva
~~[illegible]~~ állva birtokos ragasztékokat is felveszek, 's ezen
esetekben a' névmások természetével bírnak. p. o. előttem

bennem, tőlünk, veled, köz
kívülem, nélküled, kö
zöttünk s. t. b.

érte, fölötte ez e helyett áll lat p.o. ~~Bát~~ a ház
a házra és itt az érte fölötte pó alatt egy fa
a ház elhallgatott ide is értetik.

II) ~~nagyobb~~ magalálló utóljárok lirjak, arokat, mellyek csak egy a próval egyre nagyobbra lapszálnak; p.o. a házon, veszkül

I. A' magánállható utóljárok

(Sin ~~Poll~~ Partículas Pospositivas)

Ezekre igyek ~~elszéjjel~~ ~~kétszeres~~ kétféleképpen

Az egyszerűek 1) ~~mellyek~~ ezek bizonyos nagyobbak nélkül pospositivus próbaszerűek, hanem mindég a' nyokkal mellyekhez ~~vagyunk~~ vagyunk, egy p. teszünk. 2) az összetettek mellyek mindég különös szót teszünk, és a' vagy nélkül is kétszeresek. A' Ronk mégis ~~ezek tehát~~ mégis mindnyájokat egyszerűsítsük megfejtve.

1. Az egyszerűek

Ért ünn: p.o. fizetésére, házára, ün Szegénység, ün in Gaudio szb. Pro Ezen, érted, érte. ~~Ordo~~ érettem érletted, Érettem szeretett, ne adon érte; érted megfelelszem.

Szerencsére is mére mint? ámonnak, azért, azért, pro Dis, Deis, Deis

Fen is a' pró természetéhez képest ban Rerebea hárban.

Benn-em, benned, benne. Ja mis, Dei, ipse.
Bennünk, etek, ök.

ol e bennem?

Hozz, és a' pró természetéhez képest ban

Hozzám

gaptékba

rajok.

nek nak

lal, is vo

Nálam,

Re, ra.

ról, is a

-ata, róla

Tól, is a

ed, e,

Vel, a'

lyker jám

a' valóso

Velem, e

Szem is ejtetik egy velem, véled, vele stb

mint Dis, ipse stb.

Más szor azt is jelenti: alá, mint: annál ennél szebb, szépnek alá d.j.

annál, náladnál, nálánál etc. t.i. kettős energiával.

L. 13. sor helyett:

Midőn a' tól től ről ről-tal ra, gyszott szóban ugyan ezen ó v. ő hangzó ~~a~~ többször, ~~[illegible]~~ néo szóma az utolsó szótagban (ha rövidenek) is, előfordul, ~~a~~ hangváltozatosság végett tul tül ont ünl helynagokkal is élhetni; p.o. ~~[illegible]~~ komondortul, ~~[illegible]~~ öröm ~~[illegible]~~ kóróral, borokrul, bőrömül ezek helyett komondortól, öröm tól, kóróról, borokról, bőrömről.

Személynag helyett birtoknag. l. 10.

Személynag helyett birtoknag. l. 10.

érte, fölötte ez é helyett áll lat p.o. Bár a ház
a házért 's itt az érte fölötte pó alatt egy
a ház elhallgatott idea is értetik.
II) ragaszt[illegible] magalálló utóljá
[illegible] csak
[illegible] lassú
veszkő
utóljá
Narfvöltö
[illegible]
[illegible] mindéj a
[illegible] mellé
[illegible] 's a
[illegible] Ábrah
[illegible]

Ért üm: p.o. fizetésére, házére
ün Zagaplány, tu zu Haus stb. hu
Értem, érted, érte. Ebben értettem
értetted Értte, Értteme szenvedett, ne
adom érte; érted megfelelszem.

[illegible] Ben 's a fő természetéhez képest ban
Rerben házban.
Benn-em, benned, benne.) Ja mein, dein, sein.
[illegible] e bennem? Bennünk, etek, ök.
[illegible] hoz, 's a fő természetéhez képest hez. zu.
Hozzám, hozzád, hozza vagy kettőztetett (ház-vá? mint ne á?)
[illegible] gaptétkel hozzája, hozzánk, hozzátok
[illegible] rájok. Ja mein, dein, sein, ihr, ihr
[illegible] nak gegen, a legyzés [illegible] 75
[illegible] al, 's [illegible] a fő-hez képest nál. bei.
Nálam, nálad, nála, nálunk, nálatok, nálok
[illegible] Re, rea. auf. házra kertre. Re a, rean, rea
[illegible] ra, reátok, reájok v. rám, rád, rá, rájok [illegible] } mara
[illegible] ról, 's a fő-hez képest ről. von) fő-ről rő-ről tetőről.
[illegible] -ata, rólad, róla, rólunk, rólatok, rólok. von mein, dein, sein, von – fuvab.
[illegible] Tól, 's a fő-hez képest tól - von – weg. házról, kertől. lábamtól nem lehetek
Tőle nem maradhatok.
[illegible] ed, e, ünk, etek, tőlök, von mir, dir, ihr, ihr wegen
[illegible] Vel, a fő-hez képest val. mit. A fő-nak,
[illegible] ker jával, utólló magánhangzójára kerülő magy.
[illegible] változik, ház-zal, kert-tel, kalap-cal.
Velem, ed, e, ünk, etek, ök. Ebben az e
[illegible] nem is ejtetik ily velem, vele, vele stb
[illegible] mit. Dir, ihr stb.

Más-fajtai ezt is jelenti: alá, mint: annál ennél febb, fő-nek alá d. j.
[illegible] annál, náladnál, nálánál etc. t. i. kettős energiával.

rajt, am
ért, em
alant, földön alant

Helyre mutatnak. Megelőzőnek
Györ-ött

7. Az öszvetettek

Elöször azok mellyek ezen ott helyre
mutató poszkával tétetnek öszve. Ezek
gyökökhez, képest, mellyek jánál, elvál-
tozik ajé, ett, ott, ott-ze.

1) Alatt. Utna. A' ház alatt, ünnem h.
Alattam, ad, a, anak, atok, ok. Utnam mis, dis
2) Elö-tt. Hova. A' ház elött, nova d. h.
Elöttem, ed, e, ünak, etek, ök
3) Fel-ett Vova. A' ház felett. Vovad
Felettem, ed, e, ünak
4) Helyett Vatt. A' ház helyett: Vatt d.
Helyettem, ed — Vatt maimna, dimna stb.
5) Köz-ött gurtsfu. A' ház közt gurtsfu
2 h. közöttem — gurtsfu mis, dis stb
6) Meg-ett fintva. A' ház megett, fintva d.
Megettem, ed — fintva mis, dis —
7) Mellett, urbna. A h. mellett, urbna d.
Mellettem, mellened — urbna mis, dis —
8) Mi-att avagna. E' miatt Mavgna dna
Miattam, ad — avagna mis. —
Mind ezen utóljával elöto a' neve
vá-ezetben valtozatlan, nomben
maradnak.

(10). Mindenütt ennek ünnöljavel. Ez mis
értelmet szerint nem szerveti
el a' birsokos ragaptokat.
katavzó)

Helyre mutatnak. Megelőzőnek
Györ-ött

Más-fele, ezen (vá) (itt különösen helybeli)
altozást jelentő poszkával tétetnek öszve,
melly a magánhangzójára nézve a gyökhez
illő vége valtozik. A' V pedig, neha vagy
elöltetik egészen a' mint látni fogjuk, vagy
más mássalhangzóval cseréltetik fel, mellyhez
jól. Ezek különösen szerint: (Helybeli valtozásra mutatnak).

1) Alá utna Sala, Sia, Sab. A' ház alá, utna d. h. finak.
Alám, d, alá-d alája, alá-ak — Utnam mis —
2) Elé, nova ntvad. A' ház elé, nova d. h.
Elém, elöd, elé, je, nk — Hova mis, dis —
3) Felé gyan vlam. A' ház felé. Felem gyan mis, mis gis dna h. gis
4) Közé antva, gurtsfu finam. A' ház közé
2 h. Házban. Közém, közéd stb.
Ezt igy is ejtjük: közzé. s Közzébe.
5) Megé fintva Sana, din, dab — fin. Ház megé
Megém, megéd, megé, je — Fintva mis —
Ezt igy is ejtjük, nögé, és meggé v nöggé.
6) Mellé, urbna ntvad, ház mellé, urbna d. h.
Mellém — urbna m —
~~7) Rá-ott vtvad~~
Ezt igy is ejtjük elébe, ~~alejébe~~ ~~de~~ eléebe; de csak elejibe, elejébe
Eléd, elibije, ejja hogy valjul van mint illyenekre volnának ekei
helyett ekéjei, ~~hámellen~~ kertjeibém stb.
~~elébe~~ is mondatik a' helyett: ~~helyette~~, de nem a' felé értelemben.
Az elöto a' nevek valtozatlan maradnak.
8) Belé finanim: belémd, é, je stb. Fin mis — Nevvel nem áll fokon. Ugy is ejtetik
tehát v ünöljavel belé.

57

*Megül, s a pone. Kalmár. von hinten her

~~-ől~~

Még 12) belől melly csak bir. ragokkal jön elé: így belőlem, ed, e stb. A' nevek utánn az alább előjövendő ből, ből helyet ... még, ... pótolja ki.

Mindnyájan helyből való mozdítást jelentenek. Ebből van ... b-ől be-ől

Harmadszor mellyek ezen szócskával öl összetétetnek. A' szójöiknek képest ől, ál, ól, úl is változik.

1) Alól von unten her. az asztal alól vom Tisch herunter. Alólam, alólad, stb. z.B. Alólam elvette: er hat es unter mir weggenommen.

2) Elől von vorne her — a' tűzelől von dem Feuer hinweg. Előlem, ed, e vor mir hinweg —

3) Felől ~~von~~ über etwas hinweg p.o. fejem felől elvitte, er hat es über meinen Kopf hinweggenommen. Felőlem, ed, e über mich weg —

4) Körül ~~außen~~ um und um. a' h. körül körülem, ed, e — um mich herum —

5) Mellől von daneben hinweg, a' ház mellől, s mellőlem, ed, e von mir ...

6) Nélkül, ohne. Pénz nélkül ohne Geld. Nélkülem, ed, e, ünk — ohne mich, dich —

Ezt úgy is ejtjük: nálam, nálad, 's a t. nélkül.

Negyedszer Némelly bizonytalan eredetűek:

1). Által ~~durch~~ mittelst etwas. Hízelkedés által, u. d. Schmeicheley, durch u. d. Általam, ad, a. unk. durch mich, dich, ihn — Mikor által annyit tesz mint keresztül, a' víz mellyre követkézik, ... tovább: az ablakon által, a' falon általa ... át, de csak ennek értelemben.

2). Ellen wider etwas. az atyja ellen u. s. w. Ellenem, ed, e — wider mich dich — 83.

3) Iránt gegen, in Absicht des ... irant ... szeretem, ich liebe gegen ... ihn ... Atyja iránt jól viseli magát ... irántam, ad, a — ... gegen mich — Irántam igyekezett gegen mich, v. zu mir ist er sehr gütig

4) Után. Nach, az első után, nach dem ersten Utánam, ad, a — Nach mir, dir, ihn —

Ide valók még 5) gyanánt. als, für, Statt; gyanánt, szinte: ... gyanánt tette fel, er trat als ... ajándék gyanánt hagytam, ... als Geschenk. Hajas gyanánt ... man gab es mir Statt ...

Szerint nach, gemäß. p.o. a könyv szerint nach dem Buch; 's szerint a' mint parancsolád, gemäß wie du es befahlst.

Idé' lőtte Ezeket ... ragasztékkal szokott elé kerülni. Mind ezek nominativust kivannak; ... ellenébe állt, és által-ellenben, vis à vis. gegenüber.

Rajt, rajtam, rajtad, a, unk, atok, ok; auf mir, dir, ihm, uns stb. nem névvel, hanem magányosan mindég. Amaz ... helyett az ~~ez~~ ... szólja. A' mi van rajt, rárrut a' fák. Ez utolsó ...

9) Innen diesseits. Túl jenseits változás ... után által mindég ... 's meg ok előtt mindég az utolsó ... p.o. Dunán innen, hegyen völgyön túl.

Negyedszer. alúl belűl felűl) Adverb. keresztűl kívűl túl) nyugalmazó helyben jelentenek.

Weiter hinweg

§) Ezen utóljára az ott szócskával is öszve tétetik így: körülöttem, ed, e vagy röviden: körültem, ed, e stb. De ez soha bir. rag. nélkül nem ... Ezek előtt a' nevek változatlan maradnak ... következendők előtt pedig az az utóljára kívánják a' nevmellé ~~vagy nevm.~~: alúl, ~~bentere~~ ~~Belűl~~ innerhalb etwas, felűl oberhalb etwas, keresztűl durch und durch. kívűl außerhalb etwas, P.o. a' házon alúl, belűl, felűl, az ujjzán keresztűl a kerten kívűl kétség kívűl. Birt. rag. ot ~~után~~ felannvesznek mind ezen kívűl: ~~belől~~ ~~belőle~~ ~~[illegible]~~, 's keresztűl.

III. A' mástól álló utóljárók.

Mellyek ~~a fő~~ magátólfogva külön fő szót nem esznek.

1) Be, be, fuvin, irtba: házba, be.

2) ból, ból, ab alva: szívből, házból.

3) ön, en, on, földön, szívem, talon, ~~ház alva~~.

B) ig bis idig, több óráig, három óráig, addig, eddig. ~~Ugy~~ Ez, Az

Ban ben, vége szóval is: halálig, addiglan, több óráiglan.

5). Vá vé a' szóhoz legyen né ~~vagy~~: valamivé vál (vá) mellyé, vagyon a' vá utóljából szármozott. A' V. itt i mint a' vel vel rendel a' más alhangzóval, mellyhez jár, felcserélteti.

7) ott, ött helyre mutat: ko, topárvte, Györött. vagy vol t

~~B) Ban, ben, ból, ból, ig, ban, ben, ban, Gik.~~

Mind Ezek előtt a' nev nom. marad, a' mint a' példákból kivilágolt.

8) Kéán. Mikor azonjik lesznek: fennt a' nomban marad: Ehadmfung, allítszelleng, mikent 1 stb. ~~Ez~~ Különben ~~amint~~ ~~netett~~ jobban nevezzen u. szét kivan: egyenként, óránkéant, pontonkéant stb.

Magyar Grammat. 1

59

A' Szónyomozás' tudományának második része:

Az igéről, és ehez tartozó részecskékről (szókról).

A. Az igék. Elsö Szakasz. (A' Sz. Hajogatásokról). Elosztásról, és formáról.

Az ige olly fő a' nyelben, mellyt tőtérnek jelen, azaz mellyel valami subjectumnak állapotjait fejti, mennyiben az ~~cselekvése~~ cselekvése által vagy szenvedése (szenvedése az: dőrő, szépsége). vagy tulajdon valósznak cselekvése által. ~~vagy~~ 1) Az igéket közönsége elosztani az igéket közön.

Ugyesen: ~~el~~ ~~Cselekvő igékre~~ Cselekvő (transitive V.), mellyek a' subjectumnak azon cselekvését fejtik, mellyt más tárgyon által hat. P.O. ~~Vagy~~ Ez a' cselekedet t. i. nem lehet ~~máskép~~ ~~a' nélkül~~ más egy tárgyat nem lehet, mellyet a' subjectum tesz; azaz nem lehet másképen gondolni, ha csak egy egy tárgyat nem gondolunk, mellybe mintegy csalhat ama cselekedet, melly egy magába mintegy fel van.

2) Szenvedő igék ~~azok~~ a' Mivel a' más tárgyra általlei cselekedetet ezen egy mintegy szenvedő gondoltatheik, ~~mellyek~~ ~~egy~~ szerint olly igék formálnak amazokból mellyek ezen szen.

+ igéken vétk nyelv

vedéſt e' tárgyról jelentik; 's ezeket ſzenvedő igéknek nevezzük: p.o. a' mű-tvány a' tanító által taníttatik ~~[illegible] ſzerint látni, hogy csak~~ 2) lehető igékből lehet ſzenvedőket formálni.

3) Közép ~~vagy is általánosak~~ igék, mellyek inkább csak bizonyos állapotot 's némi nemű ſzenvedéſt jelentenek, mintsem cselekvéſt, míveléſt: 's azért ezekből nem is lehet ſzenvedőket formálni: támaſzkodik, [illegible], kínlódik s tb.

nincsen van egy

vagy ha cselekedetet jelent is, [illegible] melly más tárgyba által nem hat p.o. megy, morog, [illegible] [illegible] ezekből ſzenvedő nem formáltatni [illegible] nem gondolhat [illegible] ollyan [illegible] melly a' [illegible] s tb. ling, megy magába [illegible]

Továbbá némelly igék [illegible] által bizonyos egy értelmet adnak, az igék mellyet más nyelvben egy ſzóval kitenni nem lehet. Illyenek a' következők.

~~I. A' Cselekvő igék~~
~~v. inkább általható~~
~~(verbes tranſitifs)~~

1) A' tehető igék (poſs.) Minden igéből lehet a' hat het képző ſzócska által ([illegible]) tehető igét formálni: ~~[illegible]~~ az ~~általhatókból is. Továbbá [illegible]~~

p.o. vághat, ölhet, vágathatik, öletheti; járhat, ülhet, kínlódhatik, törődhetik.

2) A' gyakorló igék, ~~[illegible]~~ csak ſzenvedőkből nem formáltathatnak; de igen a' máſik két nemébűl: üthöget, olvasgatják, üldögél. Ismételt vagy folyásában való cselekedetet jelent.

3) míveltetők is (factitivi) ~~[illegible]~~ mellyek az általható 's közép igékből is at et tat tet képző tagocskák által formáltatnak: p.o. ázat, járat, látat, ültet. ~~[illegible]~~

~~ide valók némelly gyakorlók (v. frequentativi) p.o. üzöget, olvasgat~~

4) óhajtók (v. optativi) p.o. ehetném kenyeret, ihatnám vizet s tb. általható 's közép igékből.

5) Visszahatók (v. reflexivi) kínlódik, bajlódik ~~[illegible]~~

6) ~~Egyneműek~~ (v. [illegible]) haváſzik, vagdalkozik s tb. ~~[illegible] (v. [illegible] formáltatnak)~~

[illegible] előfordul [illegible] gyökerűekre 's öregbített gyökerűekre [illegible] mód első jelentő idejének harmadik ſzemélyében ik nélkül fordulnak elő. Ezeket bővebben a' 2. ſzakaſzban fogjuk kifejteni.

2. Az igék formálása.

Az igék vagy gyökérſzavak: áll, ül. vagy ~~öſzvetettek~~ ſzármazékok: nevel, akaſzt; ~~vagy öſzvetettek~~ vagy öſzvetettek p.o. ſzámüzni, ſzámkivetni.

A' ſzármaztatott igék formálásáról

Az először [illegible] kiveſzkhat fogjuk fel[illegible] nem ve[illegible] mellye[illegible]

marczongani valamit.
Beniczki
ſiſ, ſiſesség = ſiſere etc
Beniczki

EN ON-t is felvehetik?)

1) ~~aſz~~ cselekvő igékből a' következők formálnak:

1 ~~aſz, eſz~~ áll, éll: ollyannak tartáſt jelent: p.o. sokall, javall, roſſzall, keveſellni azaz sokaak, jónak, roſſznak, kevésnek tartani valamit.

vedést é tárgyról jelentik; 's ezeket szenvedő igéknek nevezzük: p.o. a' [illegible] mitvány a' tanító által taníttatik. ~~[illegible] szenvedő lenni, hogy csak~~ [illegible] cselekvő igékből lehet szenvedőket formálni.

3) közép ~~vagy is állapotosak~~ igék, mellyek inkább csak bizonyos állapatot 's némi nemű szenvedést jelent, nem pedig cselekvést, művelést: 's azért ezekből nem is lehet szenvedőket formálni: támaszkodik, bo[illegible]korik, kínlódik s. t. b.

zincsen
van egy

vagy ha cselekvést is jelent is, azoltya melly más tárgyba által nem hat, p.o. megy, morog, halad. világ, hogy ezekből szenvedőt nem formálhatni mert nem gondolhatni mellette olly tárgyat, melly a' menést s. t. b. magába felvenne.
leng, megy

Továbbá némelly mégszóiskák által bi~~zony~~nyos- [illegible] mellyek más nyelvben egy szóval [illegible] kitenni nem lehet. [illegible] kezők.

Pr

ságokat adnak az igékhez
~~kö' igék~~
~~illető-~~
~~[illegible]~~
hat hed kép[ző]
(ösvétesen)
~~[illegible]~~

1)
p.o. vághat, ölhe[t] ölethetik; járha[t] tódhatik, törődnetik.

2). A' gyakorló igék, ~~[illegible]~~ csak szenvedőkből nem formál[ta]thatnak; de igen a' másik két rend beliből: üllöget, olvasgat, játszál, üldögél. Ismétlő vagy folyásban való cselekedetet jelent.

az ~~általhatókból is. Továbbá ide tartoznak~~ 3) miveltetők is (v. factitivi) ~~mind p.o. azért~~ mellyek az általható 's közép igékből is at et tat tet képző ragaszték által formáltatnak: p.o. ázat, járat, látat, ültet. ~~[illegible]~~

~~de valók némelly gyakorlók (v. frequentativi) p.o. üldögél, olvasgat~~

4) óhajtók (v. optativi) p.o. ehetném kenyeret, ihatnám vizet s. t. b. általható 's közép igékből.

5.) Visszahatók (v. reflexivi) ~~[illegible]~~ lálódik, bajlódik

6) Egymásra hatók (v. reciproci) barátkozik, vagdalkozik s. t. b.

~~[illegible] által [illegible] igék formáltatnak~~

[illegible] előszáll a [illegible] az igék teljes gyökemelésre 's öregbített gyökerüekre. [illegible] [illegible] mind azok [illegible] melly [illegible] mód első jelen idejének harmadik személyében ik nélkül szükölködnek. Ennek [illegible] a' 2. szakaszban bővebben fogjuk [illegible]

2. Az igék formálása.

Az igék vagy gyökérszavak: áll, ül. vagy ~~[illegible]~~ származékok: nevül, akaszt; ~~vagy [illegible]~~ vagy összevetettek ~~[illegible]~~ szánművezni, számlinetni.

A' származtatott igék formálások

Mindelőször azon képző szócskákat fogjuk felhozni, mellyek ik nélkül nem vesznek fel, azután azokat, mellyek ~~[illegible]~~ azt felveszik. (és mellyek EN ON-t is felvehetik.)

1) Ik nélkül.

1) ~~ad ed.~~ Cselekvő igéket a' következők formálnak:

1) ~~[illegible]~~ all, ell: ollyannak tartást jelent: p.o. sokall, javall, rosszall, kevesellni azaz, sokaak, jónak, rossznak, kevésnek tartani valamit.

egeszt, dagaszt, vigaszt, ánszt
Izzaszt, szal-aszt
Igekhez: múl-aszt, él-eszt.

2) aszt, eszt jövben holt gyökerek járól: p.o. akaszt, magaszt, tapaszt, nekeszt, ereszt, lengeszt.

3) aszszal, eszszel = ugyan azon erejű a' mult: p.o. magasztal, vigaszt, engeszteltet, nyugasztat.

4) at, et, tat, tet. Ez mineltetős (v. factitiv) formál. Azt et egyszerű és egyszerű (egyvő) szelehős igékhez járul, ~~minden szóbontogálló~~ esp.o. adat, írat; kéret, ~~tétet~~, nézet. Tat tet mint at minden többszavúakhoz és sok szavú, de hörej (nemű) igékhez járul: olvastat, kerestet; folytat, láttat, ~~tet~~ nyugtat. kistet

(különöllő (ong, öng — at et.).
borongat, melenget, eblenget, menget.
remül-tet (Révai).
terem-t
*Ha ezége két [illegible]ben végződik: tik, erintgetik.

5). ~~et~~ fal-t: igér, dicsér.

6). int kiesinyítő érzelmű; igékhez is, ~~a~~ holt gyökerekhez is járul: tapint, ezint, emelint, leppint.

7). it *) olly annyá tételt jelent. Igen sokszor mikeny vegszóoska; mellyel minden szóhalmazokból és sok magánczikkekből is igét formálunk: p.o. javít, jobbít, szépít, öregbít, tisztít, vakít azaz: jóvá, szeppé, öregbbé stb tészen. Subszantivumokhoz: gyamít, öblít, ünít, szémít, gyámolít.

szerz-et
venk-at
men-t
von-t
ron-t

tünd-tet
szün-tet
foly-tat
nyom-tat
nagy-at

mül-at

4) vagy ét

körülít, virít, nyomít körülyék.

at et, tat, tet.

1. T-vel végződő igenek ha vocális van előtte

lát c-tet
vet ve tet
jut hi tet
üt vi tet
köt lé tet
fut té tet
lót vé

2. Ha az egyszerű ige (közép (szorosan nemű) értelmű; (nem mindig: folyat, jár-at, mul-at, ill-et, tell-et
~~jó~~ (hé sisegő consonával végződik a' gyökér)
máj ~~fartat (fatari cogitat)~~ késtet
sík bizat, ültet, tüntet, fúntet, léptet,
áz-tat, fokt-tat, bukt-at, ~~lés, fekt-et~~ leptet, hoptat,

3. Érzelem változtatásnál
foly-tat, nyomtat, törtet, vágtat, fújtat, fé tet,
hag-tat (parva hajtok) csaptat, csíptet (compromo), tüntet (in tubeo)

4. ~~*~~ Jiszta gyökérből mellyel igé. (kivétel: kut-at, mut-at
av-at, ikl-et, ~~[illegible]~~
csör tet, fartat (fatari cogitat)
bün tet fektet,
bak tat, áltat,
ik tat, álttat,
~~fok ülteti~~, nyugtat
kény tet,
szép-tet,
tet-tet,
kék-tet,

(mélkat = mélt-at, méltóra tart).

49
~~47~~
~~48~~

yárít, kevés, ſzámít stb. ezekből: gya-
rú, öböl, űr, nem, gyámol, por, hev,
ſzám stb. Igékből: takarít. ~~Haván~~
~~szókból: ködölt stb.~~

8) or, ör, er jobbára holt gyökerekhez
ür: tipor, gyötör, seper. Ha ellen
magánhangzóval kezdődő ragaſztó
jön, a képző próſka vocálisát elveſz-
ti: p.o. tiporott~~a~~, gyötrött~~e~~, sepret.

2) Cſelekvő és közép igéket for-
málnak:

1) ál, él: dobál, kímél.

2) ant, ent: előſzör ~~hirtelen való cse~~ általható és
~~lekedetet nagyon jelent; p.o. rettent~~
értelemmel: p.o. ~~dorant, durrant~~, lobbant, ~~[illegible]~~ villant, rettent,
máſodſzor, közép értelemmel, ~~ő magá~~
~~[illegible]~~ hirtelen való cſelekedetet jelent;
~~[illegible]~~ illant, toppant, durrant, tüſent (]pitr.)

3) áſz, éſz: valamivel való foglalatoſ-
ſodáſt jelent: p.o. horgáſzni, nyuláſzni,
adáſzni, [egereſzni, epreſzni.

4) ol, öl, el, l, egy a leg termékenyebb
képzőkből: vele élést jelent, gyakorláſt,
vételt jelent: p.o. gyakorol, vádol, torol,
atol, gombol, bírdol, közöl, bömböl,

9) dal, del mindég igékhez járul
's azoknak értelmét erősíti; máſodſzor
gyakorlókat formál: öldal, vagdal,
vagdal, ~~nyag~~ járdal; nyögdel,
eldal, tördel.

10) gál, gél: gyakorlókat formál,
olvasgál, kecesgél. Segédbetű-
vel is: irogál, hajigál.

11) gat, get: gyakorlókat la-
togat, csókolgat, háborgat, [illegible]
dogat, ſzaggat (ſzak, gat); hátogat,
ídesget, ~~kérelgető~~

12) lal, lel: foglal, hirlal, er-
tel, hirlel, kémlel.

13) lál, lél: ſzámlál, gyomlál,
ſzemlél.

14) vál valamit el[illegible]
öſzve tenni [illegible]

(cſiklant, cſelekvő, talán rokon
a csuklani-val; így is mondják
cſiklandó, de rövidít, most
ſz. mondják: cſiklandj.)

dabl.

éneket, érdemet, ingerel, versel, a-
jánl, reménykl; betűl, ereszl, formál.

5) all, ell 1) kicsinyítő: furall, ay-
gell; 2) az ~~mint~~ elébb valatt lejjebbi
egy értelemben; egy: figyell, hallell.

átallan

6) ~~az~~ ez; ör, er; z. Az szóban belül egy
egy érzelmű, csak hogy jobbára ál-
talló cselekvést értelemben: alázz, ma-
házz, nyálazz, sározz, bírozz; különözz;
érez, ellenez, szenvez; szerencsé-
(kívánj); vonz. Mert minden szóban
tiszta-ból formál igét, s vele vala-
~~kelést~~ jelentve: borozz, sevez, pecs-
nyéz. Igéből: fő-z.

Közép

7) ~~Közép igéket~~ bál gyakor-
lás formál: nyirbál (schnitzeln).

8) ból, ből gyakorlóbat: szúr-
ből (durchstechen).

9) csal, csel kicsinyítő: lépcsel (treppen
lépcsőn) igyis écsel: nyögécsel, d-ko-
hécsel.

10) csál, csél kicsinyítő: lágyál
nyál.

11) dokol, dököl, vagy zvel dolg
dököl. gyakorlóbat formál: haldokol,
tudakol, tudakoz (sich über etwas
undersuchen) öldököl, nyaldokol.

12) dos, dös, des gyakorlóbat. P.o.
mardos, fogdos, csapdos, köpdös
szipdös, nyeledes, csepedes, stb

13) dozz, dözz gyakorlóbat: csap-
dozz, lövöldözz, csepedez. stb.

14) kál, kél: gyakorlóbat: ír-
kál, járkal. stb.

3. Közép igéket a következő
szók formálnak.

1) ad, ed igen termékeny szócska.
Az szót szennek (lásd. felül) fel-
tel meg úgy, hogy a mit az átható
értelemben ejt, azzyan azza helyen
ez azt állatnem latóban teszi. P.o.
akad, megad, tapad, rekedz, ered, ta-
jed: a mit megakasztunk (stocken
machen, hindern) az megakad, a mit
rá ragasztunk, rá rosad, a mit öszve
tapasztunk, öszve tapad (zusammen kleben)
~~vak~~
~~gyöt~~ rothaszt (zu macht ~~rá~~ faulen),
rothad (ed fault) stb. Szaved szanyod (unwortsam) igyed, szigyed,
ezen latinszókkal megtsol

+ Úgy hogy ez mint egy szabály
tanúsa annak a szóban
mivoltának.

Jegyzés. Mikor megadni arányit
szszen, mint ~~mint~~ gimadna nagyrészen, és
a rhoad szabna, ez nem közép hanem

mindég átlató cselekvő értelemben van. Innen származtatnak: rabadoz (rauben gleichsam) rabadozó, rabadomány (Ital. Raub).

2) adoz, edez kezdődő (verbes inchoatifs) és gyakorló igéket formál. Innen van ezen végződéka téve, ad, ed és az, ez képzőkből. Például: fakadoz, áradoz, szakadoz; álmadoz, lengedez, zengedez, ragadoz.

3) an, en hirtelen való törés vége jelent; többnyire lassot festő gyökerekhez jámi: p.o. pattan, csattan, durran, törren; tobban, dobban, rohan, illan, villan, (entflieht, entblössen, entglimmen) (blitzen) villan (ein Funke fällt blitzen) innen villanat: ugyanabban. Megfelel az ant, ent lejzőnek, melly ebből és a mivelető (factif) t-ből tetetik öszve: patten (zaellen) patten (machen dass es zuellt) ~~törren~~ megretten (Schreck fricht), rettent (zu machen

[illegible] (forrázva) 1516.

4) end: p.o. örvend. (Csiklandozásról van csiklant helyett.) (wind, windist). vörfot mutatst

5) em, ezen egyben terem. Ikkel többet kerül elé, a mint alább látni fogjuk. Az felhozott példából a mivelető t-vel cselekvő ige is formáltatik: teremt (zu schaffen, erschaffen).

6) ül, ül Igen gyakor végszócska. Ollyanná tétett jelent; és megfelel a cselekvő itt-nek, melly ollyanná tétett tesz. P.o. avul (unwaltet), javul, jámi, jobbul, évül (verjährt), szépül, vakul, tisztul, pirul, ürül, kerül. Minden adjectivumok megszenvedik; de nem azzan minden többi beszédrészek, mellyek az ét-et megszenvedik. vagy inkább nem mindagon gyökerek

7) ogi, egi, ge Többnyire hangot festő gyökerekhez jámi; és egyátalában tartós szerzést jelent: p.o. csattog, pattog; dörög, zörög; csipeg; dong, peng, zeng; csog, peg, eseg, leng, körleg, lebeg; nyomorog, bolyog, szomorog, könyörög. Gyönyörög, gördüg stb.

8) ang, ong, ing, eng, ung minden beszédrészekhez, és az elébbeniek egy ereju: bűsong, ~~bolyong~~ solong, fajong, lappang; csseng, kereng,

lebeg-et
nyomorg-et
~~[illegible]~~
görg-et
ing-et
leng-et

elragadni valamit.

szépedez.

[illegible] megjelent, magát bejelentem.

derenge, fetrenge. Sokszor az ogög-
hyett áll; ~~ezen~~ bolyong, tébleng.

Ezen mikor áll ál bennvégződő á-
gekkel jár, és azokból kezdőket
(v. inchoativus) formál: derülöng,
widulong: (az fáng az hiszen szó-
tann, ~~hiszen~~ gö wonnan) Az ujabb irók-
nál igen gyakran kerül elé.

9) ~~elog; ölög; elegy~~ Az előbbenik-
kel egy erejű közép igéket formál,
jobbára segédbetűvel szaporáltatik.
P.O. párolog (dämpfen), fitlog, fütölög,
zörög, zörleg, öggeleg (ziehen), csen-
deleg (still seyn; wendelgue, leise),
tüzelgeni (brennen, tüzelgő szen, feu-
ergen) stb.

andalog,

2. Ikel.

Ezen rend alá ~~igen~~ tartoznak
minden szenvedő, s a legtöbb kö-
zép igék.

1) A' szenvedő igék igy formál-
tatnak, ha a' mutató mód jelenide-
je' egyes harmadik személyéhez: atik
etik, tatik, tetik hozzá tétetik.

A' régi passivum szó-
ja ik által: hallik, látik.

Ebbol ~~lehet~~ ki, hogy titsztek szeret-
jégszóskák az igékhez, abból tanul-
hatni, a' mi a' mivelteto ~~at~~ képzőnek
mondatik felelni; mert ez is az igét
minesen egyéb különös vég, csak hogy
a' fattitivumok ~~ik~~ nélkül szűkölö-
dnek, s a' szenvedők éppen azzal ik
által kűlönböztetik magokat ama-
zoktól.

~~Példák: Tanultat.~~ szenvedők ~~lehjobbára~~
cselekvő igékből formáltathatnak,
mint meg volt mondva.

Példák: íratik, kéretik
látatik, tétetik
olvastatik, kérettetik.
tapsolt-atik, emelint-etik.
~~szemlétetik, karosíttatik.~~
~~2) A' kötő igék, fordítottak igéiből:~~

Ebben végződő közép igékből sokan
nem formáltatik szenvedő, s tisztá-
gyökeiből is csak igy lehet, ha le-
lőle elébb mivelteto igye képeztetik:
p.o. ing, leng, zeng: ezekből elébb
factitivum lesz igy: ingat, lenget, zen-
get; szekhez, mint kettős cselekvő-
tatik tetik jőnek. Igy ebb: nyomorg-at-atik stb

65

+ Éppen kell venni, hogy vannak igék, mellyeknek végszótagja kettős egyed, vocalisának kiesésével ugyanúgy alakul, ha ~~kettős~~ vocalisa kerülődik szegettik jöszikhozzá p.o. szerz, ~~szer~~; ~~szer~~ szerze, ~~szerze~~ — erek illyenkor egy tagja sonak vagyunk, s körülhelyezik illy szavakhoz formákat: szerzetek (szerez-ből: szerez-tetik) ~~szerzetek~~ (erez-ből: ereztetik) stb.

2. A' köz igék öregbített gyökérrel a' közepéről.

1. A' unpa ik Többnyire subst. vagy melléknevekhez* jámlj, s helyettesítik formál: p.o. lakik, épít, mélik, bánik, telik: lak subst. (ablakszoba) p.o. széplak, lakhely stb) tel (vagy telj, subst. dió falla) ~~mel~~ bán cselekvő ige (bosankodik). Mellyek sokszor ik nélkül is eljönnek az igékhez: p.o. mélik, (fél) épít, (tuzafi)

+ Mellyek t.i. l, r, z alakú formáknak

tovl — tal ik — torlani
tövl — tel k — tőrteni

tipa
györöl
szerez
mérő

* vagy cselekvő igéket, legyenek ~~gyökerek~~ hold

~~hallik~~

2. adoz-ik, eder-ik folyatott ~~tartott~~ tőrteszt pst. p.o. játszadozik, almodozik, ~~hangozik~~ lakadozik, esedezik.

3. alkod-ik, ölkedik, ~~ölkedik~~, vagy z nélkül: alkozik, elkezik; Ugyan azt. társalkodik, (foglalkozik fist mitfalta) szakölkodik, (Gnidal Magyol) imádkozik (fimlaf aufstellen), levelkedik; ölelkezik. subst. s igékhez jámlj.

4. allik, ellik Ugyan azt. sárgállik, hajnallik, zöldellik, estellik. subst. adj. jámlj.

5. amik, emik. Ugyan azt. folyamik, illanyt, futamik, fluszt. Igékhez

6. amod-ik, emed-ik Ugyan azt. folyamodik, futamodik, lülemedik, elemedik. Kerdőkhez. Igékhez

7. ődik, ődik. Ezzel formáltatnak a' visszahatók igék (v. reciproques:) melyek a' németben mindég sich s a' francziában se névmások által fordítatnak). P.O. győződik azaz maga magát (sichno. fis) meggyőzi, kezdődik (fängt sich an), hámyodik, kinzódik (brüstet sich, quält sich) bajlódik, stb. Mindég cselekvő igékhez jámlj, a' mint láttuk: győz, kezd, hány, kínoz, bajol stb.

Jól kell vigyázni hogy ezen formát a' szenvedő formával tatik tetik fel ne cserélnjük, a' mi feletted gyakran tör-

Némelyeknek nyíltabbnak
annyira megyekszik, mint
pass-hoz is szerint, p.o.
tivatnak ugyanbeli

és kezdőkez
v. substantivumhoz ragasztatik: p.o. játszodik,
piroslik, alkonyodik, esinosodik,
kisebbedik, ~~ugy~~ fejeredik, ~~öltözik~~
~~szelidülve mozdulatlan, dolgozik,~~
~~szelis hangzik~~
~~tükrözik, gyepezik (ist begrast).~~
Vannak ~~ismeretlenek~~ d helyett sz-nek
hangzanak, s ekkor jobbára elszakad
a Legédbeta: p.o. nyugodik, nyugszik,
nyugszik; aludik, alszik, fel-
dik, felszik, ~~tetszik~~ szeleged, me-
lyszik.

Némelyekt sz-szel ~~szintén~~ szavaknak
értelmöl van: látszik, hallszik,
úgy szinte, úgy wird gesehen, tetszik,
úgy gefällt, ismerszik, úgy wird gekannt.

Ezenkívül valószerik, szik, szik
ugyan ~~szokott~~ ~~ép~~ folytára való gyak-
orlást, történést jelent: dolgozik,
különbözik, gyepezik (ist begrast),
havazik, szunnyadozik stb. illetszik:

~~ugyanolyan~~
~~szemelyszik~~

valamit dolgozik

10. doklik, deklik: haldoklik, esdeklik. Jóékből.
11. hodik, hödik, hedik búnhödik
fündöklik.
fündöklik, bűzhödik szinte, kinhedik
wird bünösztigt. Ezzel: vérhederik.
13. Kodik, ködik, kedik. Gelette ter,
mekeny végszóska; psost. adj. igeh
jéül; s folytatott gyakorlást jelent.
bátorkodik, nyelveskedik, kalmárskodik,
munkálkodik, gyönyörködik, nevekedik,
nevekedik, szarkodik, nyerekedik, nerekedik
Zwelis: barátkozik, avatkozik,
ellenkezik, következik, imádkozik, ittkozik,
adakozik, ügyekezik, nerekezik.
Ezek közt is vannak, némelyek
a d-t sz-szel is felserélik: menek-szik, verekszik, törekszik
ügyekszik, kihegyezett szédbetűvel.
[illegible] podik, pedik. Ugyanazt: alle-
podik, ülepedik, telepedik.
[illegible] lik és szik. ~~Ugyan~~ haj-l-ik, zaj-
l-ik szolármt ~~mozgott~~ lott, bom-l-ik tö-
szik auf, rom-l-ik szétmordvat, fénylik, glänzt
Zwel: sugárzik, strahlt, csirázik,
virzik, blüht, virágzik blüht,
fellegzik, szétwölkt

(Szédbetűvel)
(Mordik)
67

jegyed betűvel vagy más szóval

3. A' tehető igék' formáltatnak

A' Tehető igék úgy formáltatnak, ha az igé' gyökerére, azaz a' mondó módi' jelen idejé' egyes harmadik személyére — ha a' gyökér tiszta hangzó csatoltatik ezen ige: hat (szám, mennyiség, dolgot ám; lágy szóban: het); ha pedig a' gyökér ik-kel öregbítve van, az és a' gyökér közé tétetik. Példák mind ennek:

Ki-ne tehát látand-hat, teendő-het mind arra:

lát-hat	ver-het
hall-hat	szed-het
~~sínesedik~~	sínesed-hat-ik
fényl-ik	fényl-het-ik

Azon közép igék mellyek szikla végződnek, 1) vagy ~~szíkban~~ közvetetlenül a' gyökérhez kapják a' képző az sz' kimaradtával: p.o. al-hat, fekhetik, nyughatik, e-hetik, i-hatik, vagy 2) az sz-et d-vel felcseréli vagy z-vel

a' közönséges regulás közöttik, úgy szólva melegszik, öltözik, menekszik = meleged-het-ik, öltözk-het, ik, menekedhet-ik stb. 3) a' közönséges közöttik egyszer: ismerszetik, látszhatik, tetszhetik, járszhatik

öszvetett ige: szárvetni vagyon

Negyedik Szakasz.

Az igék' hajtogatásáról.

Előjáró ismeretek.

Az igének különféle irányai (szögei) vannak, melyekben a' személyek, az idő, a' szám, és a' mód' hajlásai szerint kimenettetnek. — irányai és formái

1. Mint' személyekre nézve, azon állapot, mellyet az igé' fejez, vagy a' szóló személyt illeti, vagy azt, mellyhez szólunk, vagy valami harmadikat. Mint A' Vagy a' subjectum lehet nem csak személy de tárgy is, ~~nem~~ a' grammatikusi szem illeti). Innen eddig három személyünk van a' grban: első, második, és harmadik.)

Átpadt szakasz; az igék hajlítása.

I. grammatikai

Erre nézve vannak személyes igék, ~~kik~~ mellyek a valami subjectumot illetnek: p.o. írok, írsz, ír, írunk, írtok, írnak.

A' mban tulajdonkép nincs is személytelen ige; mondhatni: és nem kellek neki; nem illem hozzá; te nem kellesz — sőt ezek is hajnallik, alkonyodik, ~~és a' hasonlók.~~ Sem az e sem: ennek az erő; mondhatni: ezek ismét erőt történik, az. havaz, nem az = havazik ismét, ég?

Személytelen igék pedig azok, mellyek nél a subjectumra gondunk nincsen, mint p.o. ezekben: kell, illik. (szabad, Erdélyben hajlíttatik is). Ide való az infinitivus is: futni, tanítani, ennek 15 f.b.

II. A' számra nézve; a' subjectum lehet egy vagy több; és innen az ige is egyes vagy többes számban lehet: írunk, írtok, írnak.

III. Az időre nézve; azon állapot mellyet valami subjectumnak tulajdonítunk, vagy elmúlt lehet, vagy jelen, vagy jövendő. Ezen tekéntet háromféleket illethet az ige: ~~fog~~ futott, fut, futni fog. De már ezen irány is ~~tu~~ többféle módosítást enged; t. i. vagy: régen ~~elmúlt~~, elmúlt, s félig ~~elmúlt~~ ~~vagy jövendő~~. (jövendő múlt, irandam; irandam vala — irtam — írék — írni fogtam vagy irandam falkos febij, ~~ha~~ a' mikor én írni fogtam, vagy i' körülfogjon: ha majd írtam).

P.o. irtam vala — irtam — írék — írni fogtam vagy irandam falkos febij, ~~ha~~ a' mikor én írni fogtam, vagy i' körülfogjon: ha majd írtam.

IV. ~~A' módokat azon is nézzenek~~ Ugyanis a' módot is tekintjük, mellyek az mj: állapotja valamelly ige által jelentetik. Erre nézve négy módot ~~különböztetünk~~ a' magyarban: 1) a' jelentő mód (mode indicatif) vagy mutató m., mellyel a' subj. állapotja csak egyszerűen, ~~és~~ mintegy jelentőleg nyilatkoztatik: p. írok, írtam, írni fogok. 2) a' foglaló mód (m. conjonctif) subjonctif), mikor egy állapot másról függeni gondoltatik, 's azért fűkötőkép legalább két ige öszve foglaltatik: kívánom hogy jőjön, hogy menjen. 3) (m. imp.) a' parancsoló mód, melly ~~az~~ a' subjectumra parancsolólag vagy szóltva, mellyállapotot: p. o. írj, jőj, menj. 4) az óhajtó mód (mode optatif), mely valamelly állapatról kívánságot festjük: írjak, vajha futna, ehetnék stb. ~~Itt~~ ~~a' foglaló mód~~ ~~a' subjectumtól megválva~~ ~~állapotot~~ az állapatot, vagy mód az magában is egészen függetlenül festi; a' mint az ~~igét~~ állapotot egészen függetlenül festi; a' mint az magában gondolni lehet, a' nélkül hogy valami különös subjectumra czélozna: p.o. futni, lenni, tenni.

A' szórzenulok (partiae) részszerénél a' szavak közzé tartoznak (a' mint felebb láttuk: p. o. ás, vés, jövő, menő), részszerént a' latszók (adj.) közzé, a' mint még alább eléjöttök fogják látni.

~~Első rész~~

A' Hajtogatásról, és annak formáiról, majd.

Az igék' változtatsai, ~~a' mint vagyis~~ remely, szám, módidő és más szerént különösen hajtogatásnak (conjugatio) mondatik.

A' Magyarban csak egy hajtogatás ~~faja~~ vagyon (egy conjunctivel a' characterisztikai végzőkák+) minden igéknél ugyanazok, innen egyszersmind az is következik hogy a' ki-ban rendetlen igék (v. irregulierek) kivesznek. Némelly apró különzések (Abweichungen) mellyek az euphóniában (~~és szám~~ a' jó hangzásban állapulnak) a' gyökeret illetik, nem pedig a' hajtogató végzőkáket, és azért különösen fel fogjuk azokat szedni.

+(a' szó' szem. szer. kemény v. lágy)

Minden ~~mindenféle, és~~ általános igék (a' hová ~~némelly~~ bizonyos szólásformákban sok közép igék szerek közé öregb. gyökerek is tartoznak) kétféle formában kerülnek elé, egyszerű és mutató (vagy határozatlan és határozott) forma. Mikor élünk ezek vagy amazokkal, azt ~~az egyszerű formával akkor élünk~~ szókötésben (syntaxe) fogjuk vizsgálni.

I. A' hajtogatás igék hajtogatásának táblája

Egyszerű forma. — Mutató forma.

JELENTŐ MÓD.

Jelen idő.

Düsér	Takar	Düsér-i	Takar-ja
Düsér-k	Takar-k	-ed	od
Düsér-sz	-ol	-ed	ad
Düsér-nek	-nak	-ik	ják
-tek	-szok	-itek	játok
-nek	-nak	-ik	ják

Az első múlt idő (Perfectum).

Düsér-e	Takar-a	Düsér-é	Takará
~~H~~	~~H~~	~~H~~	~~H~~

Második múlt idő. 3d múlt idő az egy. régen múlt

Jövendő idő.

FOGLALÓ MÓD

A' jelenvaló idő' s egyszerű

OHARANCSOLÓ MÓD.

2d múlt idő cum legyen.

A' felig múlt 's egyszerű az

OHAJTÓ MÓD.

3d ~~múlt idő~~ múlt idő, 's egyszerű az Oh. MÓD' múlt ideje

– cum volna.

1) Személytelenül

Hatarozatlan MÓD. 2) Conjugálva.

Rejtezettek: múlt, jelen, jövő

Hatarozottan, diffenve.

II. Az öregbitett gyökem' ~~lejzett~~ lejtogatás' tárak táblája.

(azaz a második egyszerű forma).

Ezen rend alá tartoznak minden ik-ben végződő igék, következőleg a szenvedők is.

A' JELENTŐ' MÓD.

Differ-tet-ik	Tartat-ik
d	od
em	om
ünk	unk
~~tek~~	~~tok~~
nek	nak

Első' múlt idő (felig múlt idő).

Második múlt.

Jövendő.

FOGLALÓ MÓD.

A' jelen idő', s egyszerű

OHARANCSOLÓ MÓD.

Felig múlt 's

OHAJTÓ MÓD.

Második múlt idő' s egyszerű az Oh. múlt ideje

cum volna.

Hatarozatlan MÓD.

Rejtezettek. m. j. j.

HATAROZOK.

Az ásható igék formája egybehasonlva a Személyes névmások 2d. személyével.

Mikor az ásható ige második személyre hatarozz, ~~mint~~ a névmás helyett tegedet tiletek, az egyes 3d. személyhez ezen ~~fo~~ egyszerűs ka lak lek járul; akár mellyik módban vagy időben álljon az ige.

tástak	kér-lek
tává-lak	kérő-lek

lát-ott-a-lak	látta-lak	kérte-lak
lát- +-a-lak	látand-lak	kérend-lak
	lássa-lak	kérje-lak
	látná-lak	kérné-lak
	látta-lak } volna	kérte-lak } volna

Megjegyzés. A' egyszerű forma 3d. személye vétetik gyökének; úgy hogy, a' hol a' kimondás szemény volna segédbetűvel élnünk. p.o. kérelek helyett kére-e-lek, látott-lak h. látott-a-lak. A' fogalmi mód jelen idejében az n kihagyatik. A' rövid vocálisok az l' előtt hosszúkká válnak: látna = lánálak.

Előbb a' jelen, jövő, múlt, jövendő, és fogalmi idő mint gyökér formákat kell elő adni, azután következnek a' táblák, mellyekben minden öszvetett idők is megjegyezve valával, volttal, joggal, volnával leszenek.

Az igék' hajtogatásáról különösen.

Első Czikkely.

A' tiszta gyökerű igékről.

1. Egyszerű forma.

I. A' jelenő mód.

Jelenvaló idő.

Gyak. Többször említettük, hogy a' jelenvaló mód' egyszerű idejének egyszerű 3d. személye a' igék' gyökere is azért is ennél fogva ~~hajtogatatnak~~. – Ebből formáltatnak minden módok, idők, és személyek bizonyos ragaszkodók által, a' mint a' táblákban látnak. Ezen ige-ragaszkodók mindig ugyanazok úgy hogy, az egész nyelvben egy ige sem szenved kivételt e' tekintetben. De vannak némelly tulajdonos igék mellyek gyökerekben egy kis változást tapasztalnak: de ez a' különösség is a' jó hangzás' bizonyos szabályai szerint megy végbe, és akár hogy legyen czikkelyben fogok előadatni. Ezen szakasz' folytában azon állandó és változatlan törvényekben emlitend.

lát-ott-a-lak	látta-lak	kérte-lek
lát- +-a-lak	látand-lak	kérend-lek
	lássa-lak	kérje-lek
	látná-lak	kérné-lek
	látta-lak } volna	kérte-lek } volna

Megjegyzés. A' egyszerű forma 3d. személye vétetik gyökének; úgy hogy, a' hol a' kimondás könnyű volna segédbetűvel élnünk, p.o. kértelek helyett kére-e-lek, látott-lak h. látott-a-lak. A' foglaló mód jelen idejében az n kihagyatik. A' rövid vocálisok az l előtt hosszúkká válnak: látna = látnálak.

—

vagyok
leszek } vala } nem eszik'ál.
de ám: eszek vesszek } vala
mindaz

Az igék' hajtogatásáról különösen.

Első Czikkely.

A' tiszta gyökerű igékről.

1. Egyszerű forma.

I. A' jelenő mód.

Jelenvaló idő.

Egy Többször említettük, hogy a' jelenvaló' egyszerű idejének egyszerű 3d. személye a' igék' gyökere; azért is ezzel kezdi ~~a' vizsgálatunkat~~. – Ebből formáltatnak minden módok, idők, és személyek bizonyos ragaszkodók által, a' mint a' táblákban látunk. Ezen ige-ragaszkodók mindig ugyanazok úgy hogy, az egész nyelvben egy ige sem szenved kivételt e' tekintetben. De vannak némelly kivés igék mellyek gyökerikben egy más változást tapasztalnak: de ez a' különösség is a' jóhangzás' bizonyos szabályai szerint megy végbe, és akárhol lesznek czikkelyben fogok előadatni. Ezen szakasz' folytában azon állandó és változatlan törvényeket emlitem.

jük, mellyek ~~[illegible]~~ magoknak az ige-vége-szókhoz illetik.

A 2d. személy. Ennek elsőrendi rizsztikai jegye sz. Ha az igék utólsó magánhangzójával nem a kedvetlen és kemény hangok, nem vára segédbetűt: p. o. kér-sz, adj-tel-sz, talál-sz, lát-sz, nyög-sz, stb. ~~Ellenkező esetben~~

Segédbetűnel pedig (eo7, az7, oz) a következő igék utánétünk:

1. mellyek és mássalhangzóra végződnek: p. o. mond-asz, kiáltvonz-asz, kell-esz, szánt-asz, bolyong-asz, emlékezt-esz.

2. mellyek ít ~~[illegible]~~ poéskán végződnek: tanítasz, keresztesz.

Azonban minda köz beszédben, mind ~~[illegible]~~ könyvekben is néha, s gyakran nem hibásan ~~[illegible]~~ illyenek találtatnak: bolygasz, öntsz, szomorítsz, emlékezt. Ezeket kivále akkor szabad, ha reá a vocálisson kezdődő szó jő, s ezáltal a keménység lágyíttatik.

Egy van ~~[illegible]~~, ha az ige s, sz, z tűkön is végződik: p. o. keres-sz, lés-sz (isod lés-sz), kedvez-sz, kozdoz-sz. Ezeknek kimondása a gyakorolt igéknek könnyű; ~~és a szó~~ s illyenek: keresel, lészel, kozdozol, stb. Minthogy tiszta gyökeznek, ~~[illegible]~~ az egy régiség s a legjelesb újabb szók ellen hibáznak.

Épen illy hibások az illyenek: ollol, látol, kérel, adol stb, melyeket a tiszta magyarság mindig megvet.

Azon igék, mellyek l, g, r, z mássalhangzókkel végződnek, és segédbetűnel ol, el, og, eg, or, ör, stb a mint azt felebb láttak, hangzanak, és illyekképen formálják a második személyt; ~~[illegible]~~ 1. a kérő szóska segédvonalja kimarad s asz, esz jő helyé: p. o. gyakorlasz, erdemlesz; látogasz, könyörgesz, [illegible]ér-asz, gyötr-esz; kínz-asz, érz-esz.

2. a' képző szócska megszerzése
czélja, s a' személy czímszó-
szel formáltatik: gyakorol-sz
érdemel-sz; háborog-sz stb.

Az 1ső személy. ~~Kiszó~~ Rag-
székja ok, ök, ek, melly közbe-
vetetlen hozzá foglaltatik a' mód-
p. lát-ok, kül-ök, erz-ek.
Az alig említett végtelen igék-
ben az képzőszócska vagy meg-
szerzi vagy elveszti ~~vocal~~ fegy-
betűjét, a' mint a' fő hangzó
javasolja: p.o. érezek v. érez-
háborgok, mert ~~ezt~~ nincs háborg-
gok, kérezek v. kérzek, stb.

Mikor az ige átható, és 2d.
személyre czélozz, ~~ezen 2d. szem~~
~~személyre~~ ezen formával
élünk:

(díszt feleb).

Más Szám. 3d. személy. A' ige
gyökéhez ~~ek~~, rak vagy ~~ke~~ segédvo-
szükséges, ~~ek~~, a-rak jönnek: p.o. lát-rak
vagy lát-a-rak, kérnek, diczér-nek; mond-a
inkább mond-a-rak, küld-e-nek, hell-e-nek,
bolyong-a-rak, készít-ezek, vagy igen
bolyong-rak, készít-nek.
Az öszveluzást szenvedő igéknek is ugy-
szóle ezen 3d. személyök: keserg-e-nek
háborog-arak, énekl-ezek, gyakorl-arak
vaszt-arak, tipr-arak, erz-ezek, kuz-
nak, term-ezek — vagy: keserg-nek,
háborog-rak, stb.

Harmadik Személy. Ennek formálója,
~~ok~~, ök; tok: kol szükséges segédbo-(etek, ötök, ötök)
hívval. Példák: kér-tek, lát-tok, hall-tok,
d-tok; mond-otok, bolyong-otok, keresz-
tek, ~~kiszít~~-etek vagy mond-tok, bolyong-tok,
Az öszveluzást szenvedő igéknek is ugy-
szóle ezen 3-d. személyök: keserg-e-tek,
háborg-o-tok, énekl-e-tek stb; de a' szo-
kás jobbára ezek-t választja: keserg-tek,
háborog-tok v. stb.

Első Személy. Unk, ünk által for-
máltatik: látunk, kérünk. A' az öszveluz-
ott szenvedő igék itt többnyire öszveluzatnak.

keveny-ünk, láboryg-unk, gyöt-ünk,
szerz-ünk, kiny-unk, gyalol-nak.
ezek közt is vannak mellyek a fe
gédvocálisal is jól hangzanak: e
nekel-ünk, gyászol-unk, kiu-ozun

2. A' többi idők is, mindenik a'
ga képzője által, úgy formáltat
tik, mint a' táblában láttatnak.
csak ezeket emlitjük még:

4. Az öszvehúzást szerető igéke
szerve, az eddig elszevetö módo
szerénebbnek, mindég a' jöhe
ra figyelmezvén: így ha az igé
szóska vocálisra kezdődik, az
ige mindég öszvehúzatik - p. o. ka
borg-a, keserg-end, bolyong-ott.
B. Ha az ige t-ben végződik

1. Az el-elmúlt idő nem csupa t-vel
formáltatik, mint eggyebek, kert
varrt; hanem a' t segédvocalis
hat, v a' t hettőztetik: így: lá
ott, ~~tofor~~ vét-ett, tölt-ött.

E 2

törvény azokat is illeti, mellyek
vocalra végződnek: p. o. mond-ott,
ild-ött, ~~bolyg~~ keserg-ett, ereszt-ett.
A' parancsoló és foglaló módban
hetüszticai betüje t, a' t pedig öszve
mlvén a' tj-ből sz lészen: így
t-j helyett lás-s; (nem pint kér, kér-j)
e valók egyszersmind mindenmi
latatók, ~~nem~~ ereztetők, mes ezek
mindég t-ben végződnek: p. o. adat,
das-son, járatt járas-son; tehet
her-sen, láthat, láthas-son.
Továbbá szép; ezen j s után
sé, sz ~~utt~~ utána sz-szé, z utána szpa
vé válhozik: fogdos-s, vadász-sz
hurtúz (vadász), hoz-z, szakaszt,
szakasz-sz (Batasz).

lásd az 5dik füzetet

2.) A' fogló és parancsoló mód.

Charactere, j a' következő vál-
tozásokat okozza, az igében, mellyek a' jó hang-
zásban alapúlnak.

1. Ha az igének utólsó tagjában a' na-
turalangzó rövid, és a' t-t előtt e-
gyéb consonáns nem áll, mind a'
s, mind a' j s-vé válik: így arat-j
szet-j s-t helyett: arat-s, fizet-s,
ad-s. Ide valók mindenkeleti
s miveltető igék: adhat-s, ve-
ted-s, találta-s, keresteti-s.

2. Ha pedig az utólsó tag' vocálisa
hosszú, vagy a' t-t előtt más nem sűrűségű consonans van,
csak a' j válik s-vé: p. o. bont-s,
int-s, tanít-s, segít-s. Kivétel:
lát és lót (claft prin) illy parancs-
oló módot formál lás-s, lós-s.

3. Ha pedig a' t-t előtt sűrűségű cons.
(s, sz) van, a' t-t elhagyatik,
s j ugyan azon sűrűségű consa
válik: nem támasz-t-j, epeszt-j, fes-t-j s-t
hanem támasz-sz epesz-sz (chan-
ged támasz, epesz), fes-s.

A' sziszegő consonánsokban (sz) végződő igél után a j is hosszabb sonanssá lészen: fogdos, vadász, fogdos-s, vadász-sz (kurtán vadász-hoz-z.

Egyszer. Midőn a jid, jel, jest-re jön, mindég j marad, s a bár, a' kimondás valahányszor öszve is forasztja is; s azért mint így írnak: ad-j, hagy-j, emel-j, folyj, fon-j, tány-j, arat-ja 's t. b. nem jedig: adgy, hagyj, emelly, 's t. b.

A' parancsoló mód' egyes és sok-ban 2d-személyéhez nagyobb figyelmeztetés okáért, kivált a' nép, egy kiáltó szócskát szokta néha reá tani: sza, sze; addsza, mondsza, emeldsze. A' régiségben ennek igen nagy helye volt, úgy hogy más más személyben is lesznek: így: látsszál, hallgassza, látsszál, szemlélje, be, vegyételsze, 's t.

A' jövendő idő' szabálya'ban vigyázzunk kell, hogy az and end a' igéknek a' gyökéhez szabja tehető úgy mint ellenkező szóvégzés'ban is nem jedig az igyökérhez: így ad-at-and, fér-het-end: nem pedig: ad-and-at, fér-end-het. Van még a' fogalmi módnak egy régi multidője: ez mind a' egyes mind t. szám'ban így a' jelentő mód' 2d gyökéridje, sokszor más egyszerű igéd igéd lágja: legyen: hogy bőven legyen több lágyat: ad nincs mert fölös bőséggel fölös.

2. Mutató forma.

Minden cselekvő, és sok közép igék is, mind tiszta, mind öregbített gyökeruek, mutató formában is hatféle: alkalmatos és szükséges szükségesek szaszaltatnak. Ezen formának kezdő ragaszkodjaic már a' tábla'ból tudjuk. Ezen ragaszkodók úgy kapcsoltatnak az öregbített gyökerekhez, hogy azok ik-je elébb elvágatik: p. o. isz-ik, eszik: szok-ik = isz-sza (iszsza) esz-i, szok-ja 's t.

Az and end a' csinos irótól nai nap egészen kimúlnak s kiöszvetett jövend: leszi fog olyan, hogy a' hat het-es alakja a' jegyd hajt nyugvó igére felveszi: p. o. ihatni fog, vagy fogsz lenni le A' mely is azon gyönge' kiváltságos szelidjek: inkább meg azon cselekedet' lehetségéről van a' szó az lesznek, a' szó inkább az idő' szükségének, s azt mondjuk hogy a' szó lehetsége is jedig úgyan abban az idő lehetsége.

Végre még arra figyelmeztetünk, hogy a' parancsoló ~~módban~~ formája a' tisztán gyökerű igék egyenes formájában a' csupa j lévén; az illyenek hibásak: adjál, írjál, menjél, küldjél: ezek helyett adj, ír-j, men-j, küld-j. stb

---

A' j, melly a' kemény szavak' osztályában a' jelenvaló időben ~~félreo~~ bétoldatik, ~~a' követk~~ az ige' utolsó consonánsához képest, a' következő változásokat szenved: s, sz, z után j s, sz, z-vé változik: fogdos-sa, ráz-za, vadász-sza (vadássza) vonz-za, olvas-sa, ostoroz-za stb. játsz-sza.

Ha pedig ~~gd~~ d, gy, l, ~~stb~~ n 's a' többi lágyító consonánsokhoz járúl, azokkal a' kiejtésben össze olvad ugyan valamennyire, de azért el nem változik gy, ly, ny-vé, 's azért így írunk: von-ja, ad-ja, vágy-ja, gázol-ja, tart-ja: nem pedig: vonnya, aggya tartya, stb. A' 16 's 17 századbéli könyvekben (kiváltképp erdélyiekben) még a' sziszegő consonánsok után is változatlanul találtatik így: aláz-ja, ajándékoz-ja, fogdos-ja; a' miből azt látjuk, hogy a' j-t ~~mind~~ csak későbben ~~vállalta fel~~ a' forrt össze sziszegő cons. ~~után~~ is a' jóhangzás' könnyebbség' okáért.

Az összehúzást szenvedő igék ~~jelü~~ híra kurtítás nélkül maradnak: így: gázolja, gyakorolja, kotorja: noha illyenek is, de ritkábban, találtatnak: gyakorlja, gázlja (mellyeket így kellene olvasni: gáz-lya, gyakor-lya).

~~A' miket itt a' jelentő módnak tulajdonáról ~~mon~~ tanítottunk~~

A' mi a' parancsoló és foglaló módot illeti:

1) a' j-re nézve mind azon jóhangzáson ~~lllu~~ épült törvények ide is értetnek, mellyeket feljebb az egyenes ~~formákban~~ ~~felhozva~~ előadtunk.

2). a' parancsoló mód' 's fogl. 2d. személyének charactere a' d, melly ~~vagy~~ közbetétlenül az ige' gyökeréhez ragasztatik: p. o. ad-d, mond-d, tipor-d, űz-d stb; azért az egyszerű ragasztéknak nevezzük. Mikor

pedig a' d az egyenes forma parancsoló módjának jotájával öſzve foglaltatik, ~~az öſzveg~~ innen a' kövült ragaſzték ſzármazik ~~az~~ ekkép: jad, jed; ad-jad, mond-jad, kér-jed, tép-jed. Magától értetik, hogy a' j itt is a' többſzör említett mód ſzerént változik azon conſonánshoz képeſt, mellyhez járul: innen vannak tehát az illyenek: olvas-sad, vadász-szad, játsz-szad, űz-zed. Ide értjük azon rendſzabáſokat is, mellyeket feljebb a' tz végzeſű igékről mondánk: lás-sad; kös-sed, int-sed, önt-sed, fosz-szad, 's t. b. ezekből: lát, köt, int, önt, foſzt.

~~Be-kivánnyák, hogy mihelyt Némellyek az egy egyſzerű ragaſztékot s, sz, z-re kezdődik, a' csupa d-vel azon előtte álló consonans kettőztetéssel: így olvas-s-d, szeres-s-d, űz-z-d, 's t. b. azt állítván, hogy a' j (vagy elváltozva ti-z-re 's t. b.) soha el nem maradhat, mint [illegible] a' foglaló 's parancsoló módnak. De miért írják még is ír-d, mer-d, kezd-meg (übrigens schön), 's t. b. a' h e. h. ír-j-d, mer-j-d, 's t. b. 2or) Ezekben: int, tart, hint, 's e' félékben csak azért marad meg a' s-sé változott j (int-s-d, hint-s-d) mivel tart-d, int-d, hint-d, kemény hangzású 's majd nem kiejthetetlen volna.~~

Vannak, kik ott, hol a' j ſziſzegő conſ. ván elváltozik, az egyſzerű ragaſztékot inkább öſzve húzottnak tartják, azt állítván t. i., hogy csak a' segéd vocális marad ki, így: olvas-s-d, szeres-s-d, űz-z-d, int-s-d, tart-s-d. 'S ezen példák valóban meg is mutatják, hogy a' j ott, hol ~~a' j hangzás~~ öſzve forrás által (s-sel, vagy z-vel 's t. b.) a' kimondást megengedi, valóban el nem maradhat ~~hat~~ soha. Ott pedig hol a' j ~~[illegible]~~ az előtte álló consonával öſzve nem forrad (p. o. r, d, m, 's t. b. után) mindig elmarad; azért is noha így írjuk ezeket: ad-d, tipor-d, töm-d; (mert ad-j-d, töm-j-d kiejthetetlen), az előbbeniekre nézve azok,

kal kell tartanunk, hit egy-ízű: néz-z-d, üz-z-d, szeres-s-d, mando-s-d, mint ezeket is: hint-s-d, játsz-sz-d (vagy röviddel, oláris játssz-d).

~~A' kötőszavakban mód (mia fiun tok) nálunk kitűlő.~~

A' foglaló mód felig múlt ideje azaz is mule-

(s egyszersmind az óhajtó mód jelen ideje) lát-ná, vet-né, lát-ná-d, vet-né-d, lát-ná-m, vet-né-m stb.

Mikor a' gyűlés két consonánsban végződik, az, és a' ná képző szóhoz közé segédvocalist tesznek, ekképen: tilt-a-ná, mond-a-ná, küld-e-né.

A' többes szám' első' személyű kés felelőjen van szokásban. Magyar ország legtöbb vidékiben, és sok jeles írók-nál az így találtatik: látnánk, vet-nénk: ~~a~~ mint ~~ti~~ az egyenes formában is. Erdélyben pedig, hol a' magyar nyelv tisztaságában inkább meg van gyökerezve; azon egyszerű régiségben, & a' legjobb ~~[illegible]~~ nyelv gramatikus

az állitottak, hogy ő ott volna

indicativus man fat bafangolt
conditiv. Dass er dort ~~[illegible]~~ wäre.

vajha látnád testvéredet!
opt. praes. würdest du deinen Bruder sehen.

[illegible] is a' jelentő mód' felig múlt idejét is illeti, ő mint a' példákból látszik:

80

[illegible]fokoknál és ~~[illegible]~~ már sok jelenül is, ezenképen találjuk azt: látnók, [illegible]etők, megszoknók, elkérnők. S [illegible]gy a' mutató forma az egyenestől meg-hülönböztetik:

Mutató	Jelentő mód	Kérő	Foglaló mód
[illegible]tsób azzá jő ember	látnak egy jő e.	látnánk egy jő e.	ha láthatnák egy-
[illegible]szokok az inséget	sok inséglez szokánk	sok inséglez szoknánk	megszoknók mi is az-
[illegible]lapját megvetők	alapot vetének reli	alapot vetnénk reli	hozzá szokánk mi
			alapját megvetnők — alapot vetnénk el

A' második multi idő összevagyon

[illegible]ve a' jelentő mód' 2. módjából is a

[illegible]volna igéből így:

[illegible] azt mondják, hogy ő is ~~[illegible]~~ azt vallotta volna, fis sagyna, dass auch er dass gestanden ~~[illegible]~~ habe.

— — így beszélte volna — dass auch er dass so erzählt habe.

Vigye, van néj egy harmadik multi-dó is (Gangwergangen Zeitz temp plus-que parfait) volna helyett legyen-nel [illegible]leve-téve kövesztő módon:

hogy ő megmondta legyen	dass er gesagt	sátta
te megmondtad	du	sátt
tam	ich	sátta
tád	ihr	sátta
tók	sie	sátta
tuk	wir	sátta

(nem adatott el.).

~~Es így, a mint más vatakol em-~~
~~lítettük, a jelentő módnak is van~~
~~egy 3d/ múlt ideje is, ekkép:~~
~~sőt 4d~~

3d. Múlt idő.

Itt arra figyelmezzünk: hogy az
élünk jelentő idővel, hol semmi
kétség nem forog; s foglaló módot,
hol bizonytalanság van: így

Jelen idő.	tudom hogy ő azt mondhatja	Jel. Mód.
	nemondva hogy ~~mi~~ mondhatja	Fogl. M.
Múlt.	tudják hogy ő azt mondá	Jel. M.
	~~nem tudják hogy szeretik~~, hogy ő azt meg mondaná ~~ny~~	Fogl. M.
Múlt.	tudom hogy ő azt mondta	Jel. M.
	~~azt mondotta~~ hogy azt mondotta ~~volna~~	Fogl. M.

~~Mikor a jövendő idő öszvetétetik,~~ ~~a jövendő idő~~ ~~ugyanúgy~~ ~~mint~~ öszvetétetik; az ugyanúgy ~~and~~ ~~ex~~ d-del formálatik mint a jelentő módé:

~~formálatik, a~~ ~~fog~~ segítő igére ~~ragasztetik~~ ~~hozzá~~ ~~vagy~~ ~~fel~~ ~~vetetik~~ ~~és~~
~~mégpedig a segítő igének jutottak~~
~~olyan így~~
~~Az öszvetett jövendő idő~~ pedig ~~fog~~ segítő igének ~~helyett~~ ~~fogad~~ ~~lett~~ ~~be~~ ~~jön~~:
~~hogy ő ezt mondandja~~ ~~ő ezt fogja~~

81

Második Czikkely.

Az öregbitett igékről.

A' mint tudjuk, ezen rendalá
tartoznak minden ik-ben végződő
igék; következőképen minden szem-
dő vizsgálatok, 5 s 6. Vannak olly
közép igék ezen rendbélieknek közöt-
mellyek a mutató formában is hal-
hatatlanok, kivált pedig ~~meg~~ el
szépülő nésznevekkel öszvetétetnek,
p.o. meg-szok, meg-ezt igyad stb.
De ezek akkor az ~~iket~~ elveszik
s csak az első rendbe tartoznak.
Látni innen hogy ezen igéknek
csak egy formájok van, s. i. ~~egyszer~~,
mellyi, hogy a jelentőtől megkülönböztessék majd egy f. nevezetik.

Ezen második egyenes formán
ellen vagy hibát írtanak: ugyanúgy
hogy ez ~~nagy ném~~ az újabb időkben
sok jeles nyelvtudósokat is elcsá-
bított. Egész épségében ismét Szinay
állítá Révai; s az óta a legkelyesebb
írók erre nézve őtet követik.

A' szenvedő szakáe a' jelenő mód
jelen idije így vagyon: malik, mul-
mulom; a' múlt mult: mulék, mulál
mulám; a' jövendő: mulandik, mul.
a' fogható mód jelen idije: mulják,
muljál, muljám; ~~fut~~ óhajtó mód: mul-
nék, mulnál, mulnám. Mulhatik, mulhat-
ném.

Itt azt kell megjegyezni,
hogy ezeknél az ik elmulasztása az
igét mingyárt műveltetővé általvál-
toztatja; azért is szükséges eset-
ül a második forma hajtogatásai
szigorúan ~~meg~~ követni.

S e' szerint hajtogattatnak a' fő-
vedő igék is? De már itt azt ve-
tik ellenünk: hogy, p.o. ennyágatom
is annyit jelent, mint: levágtam,
és annyit is tehet: ea ~~ütt~~ vágatom
is lesz in fs flagrum; de ezt szóvid-
szszal erősítjük meg, hogy ea vág-
tok, — a' mint ellenségeink hiszik
és tik — annyit is tehet: is lesz
jmnandum flagrum. A' hiperbolis

szükség tehát itt is megvolna; de az e-
szt constructio mindig nyilvánvá meg-
mutatja, hogyan kellyen azt érteni.

Továbbá a' mi ezen formának vé-
delmét illeti; erre nézve is erdélyrészi
napok elenen bizonyítja; ezen kívül
az egész régiség: annak legnagyobb
részi, mint: Codosy, Káldi, Molnár,
Pázmán, Zrínyi, Gyöngyösi, Haller, stb.

A' mostani írók, kik ezen formát
szeretségében elismerik, csak a' kö-
vetkező szabadságokat engedik-
meg magoknak: 1) némelly közép igék-
ben, hol a' gyökér egytagú, annak
ik-jét elhagyják, úgy azután az i,
jét az első egyenes forma szerint haj-
togatják; illyenekben: mint, szűn,
megvál, tűn; sőt ez is szokott: igy:
A' művészi tökély gőg szemmel szokott itélni.
Kisfaludy t.

2) A' parancsoló mód egyes másik
személyében, kivált ha kellőnél hosszabbá
válna, az ál el igeragasztékot el-

Vivátor ha adverbe jön rá.

chale, bizák: illyenek ezek: emlékez(ál), gondolkodj(ál), mengrod(ál), aludj(ál) felüdj(él). De a szenvedő ~~igeknél~~ igéknél ezt szám nem fogad, valamint azoknál az ik a jelentő módban sem elhagyható: úgy adass kéress ~~igen~~ (adassál kéressél helyett) épen olly érthetetlen, mint adat, kéret (adatik kéretik helyett), a' milyen az ellenkező nélküli desünek sem engednek meg.

Azon is figyelmezünk, hogy a' jövendő időben, melly and end által formáltatik, az ike soha elve nem fejlik: azért kerülj illyeneket: emlékezend, elesend (emlékezendik, esendik helyett), ehet, iszhat (ehetik, alhatik stb helyett).

De azon is vigyázzunk, hogy tisztán gyökerű igéket ~~az igéket hozzá vegyünk~~ a 2d forma szerint ne hajlogassuk: azért ne mondd: irjál, kérjél, legyék, leendik, folyik, vagy a' milyeneket itt ott hibásan hallani lehet.

lehetel, keresel, látsz,

Magából értetik, hogy a tak tek igevégzés, melly alkalmas ex. ~~szenbegy~~ más adik személybe való alkalmatosságot jelentő, sem szenvedő szem körége igéknek nem szenvedik. Tak ~~szinlelly~~ szemes, ~~szellemelly~~ alkalmatos esztelenben is használtatik, p. o. szántak, ivott-tak, megfosztak.

Hatodik ~~Szakasz~~ Szakhely.

A' tehető igékről.

Mind a' tiszta, mind az öregbített igékben formáltatni tehető igéket ezen kérdő szócska által: hat, het, melly mindég a' ~~gyökszótag~~ gyökérhez jő: így:

ad-hat	es-het-ik	e-het-ik
adat-hat	eshet-end-ik	ál-hat-ik
adat-hat-ik	terittet-het. m.	fek-het-ik
terit-tet-hetik f.		

S' szerint ismét vagy az első vagy más adik osztály alá tartozik, és szerint hajtogattatik; és szám és más szabos szövegjeket nem köszönt.

~~Negyedik~~ Harmadik czikkely.

Azon igék' hajtogatása, mellyekben a' gyökér változik.

Vannak olly igék, a' mellyek, ~~ha~~ a' hajtogatás alatt a' jóhangzás miatt ~~a'~~ a' gyökérben változást szenvednek. 'S ezek ismét tiszta vagy öregbített gyökerűek, a' mint t. i. vagy ik nélkül, vagy ik-ben végződnek.

Első osztály.

Tiszta gyökerűek.

Az ebbéli igék ismét három rendre oszlanak 1) azok, mellyekben a' gyökér gy-je eltűnik. 2) mellyekben az sz, 's 3) a' v vagy j. Következnek a' táblák.

1. Azon tiszta gyökerű igék, mellyekben a' gy eltűnik.

Megyen, zu gehn.

Vagyon, zu seyn.

(Mind a' kettő közép ige).

JELENTŐ MÓD.

Jelen idő. ich gehe, ich bin.

Me-gy-en, me-gy, me-n, mé-n.

Mégy, men-sz, mén-sz, mégy

Megyek, me-n-ek.

Me-n-e
él
ék
é-nek
-tek
.nk

Vagyon, va-n.
Vagy
vagy-ok

Első múlt idő. ich ging, ich war

Va-la
lál
lék
lának
látok
lánk

Men-t
-él
-em
-ek, ment-e-nek.
-etek
-ünk

Második múlt idő ich bin {gegangen / gewesen}

volt,
tál
tam
tak, tanak.
tatok
tunk.

Jövendő idő. (mely, kipótoltatik a' leszen igétől) ich werde {gehen / seyn}

Men-end
end-esz
ek
e-nek
etek
ünk.

leend
esz
ek
enek
etek
ünk

FOGLALÓ MÓD.

Jelen idő, 's egyszersmind daß ich {gehe / sey}   gehe! sey!

PARANCSOLÓ MÓD. (dő)

Men-j
-ek
-ek
-enek
-etek
-ünk

légy
legyen
legyek
legyenek
legyetek
legyünk

(vagy légyen légyek, 's t. b.).

Első múlt idő 's egyszersmind daß ich {ginge / wäre}

ÓHAJTÓ MÓD

Men-ne
nél
nék
nének
nétek
nénk

Vol-na
nál
nék
nának
nátok
nánk

daß ich {gegangen / gewesen} bin

Második múlt idő 's egyszersmind ÓHAJTÓ MÓD' multja.

Ment {volna / volt legyen}

Harmadik

volt {volna / volt legyen}   dő   wären

HATÁROZATLAN MÓD. menni — (nincs, kipótoltatik a' le-jen-igéjéből) lenni.

RÉSZESÜLŐK: Jelenidő: menő valo

Múlt men-t vol-t

Jövendő men-endő (nincs; kipót) teendő, le-j-endő.

HATÁROZÓKKÉNT: men-ve lé-ve (…)

(gehen, seyn; der gehende, seyende; der gegangene, gewesene; der gehen der seyn werdende; gehend, seyend).

2. Azon tiszta gyökerű, mellyekben az sz eltűnik.

leszen, teszen, veszen, hiszen, viszen

wird ~~ist~~ thut nimmt, ~~[illegible]~~ glaubt trägt.

JELENTŐ MÓD. ich } werde thue nimme etc

Egyenes forma — Jelen idő — Mutató fo

le-sz-en, le-sz; te-szen, te-sz; veszen, vesz hisz-en, hisz; viszen, visz. teszi, stb

le-sz-esz teszesz veszesz hiszesz, viszesz teszed

lesz tesz vesz hissz visz teszem

teszek teszek veszek hiszek viszek teszi-k

tesznek tesznek vesznek hisz-nek teszitek

tesztek tesztek vesztek 's t b tesz-szük

teszünk teszünk veszünk

Első múlt idő. ich ward, that, nahm, glaubte, trug tevé

le-ve teve veve hive vive

lőn, lén. tőn, tén vőn, vén. hivél vivél tevéd

tevém

levél tevék

~~levék~~ tevétek

levének tevők

levétek

levénk

ugyan úgy

Második Múlt idő. ich bin geworden, ich habe gethan

lett, lött. tett, tött vett, vött hitt vitt tette tetted tettem

Egyenes forma. Jövendő idő. ich werde { werden, thun, glauben etc Mutató fo

le-end, teend veend hiend viend

lejend tejend vejend hijend vijend

FOGLALÓ MÓD.

Jelen idő, egyszersmind PARANCSOLÓ MÓD. sey, thu, nimm etc

légy tégy végy higy vigy tedd vedd hidd vidd

legyen tegyen vegyen ~~higgyjen~~ higyen higgy-jen stb. vigyen tegyen tegyetek tegyük etc

Első mult idő

egyszersmind ÓHAJTÓ MÓD. ich würde ~~würde [illegible]~~, thäte, nähme, trüge

le-n-ne te-n-ne ve-n-ne hi-n-ne vi-n-ne tenné d

nél nél nél nél nél

's t b

Második mult

's egy ÓHAJ multja. ich sey gewesen / habe gethan geglaubt

lett tett vett hitt vitt tette volna

volna v o l n a

Harmadik mult. ich wäre gewesen / hätte gethan

lett tett 's t b tette tetted legyen

legyen legyen

tettel tettel

legg…

HATÁROZATLAN MÓD: lenni, tenni, venni, hinni, vinni

~~Részesülő Jelenidő~~

lévő, levő. tevő, tévő vevő. hivő vivő

HATÁROZÓKKÉNT. Múlt idő: lett, tett, vett, hitt, vitt

Jövendő: leendő, teendő 's t b.

léve téve, véve híve vive.

85

3. Azon tiszta gyökerű igék, mellyekben a v vagy j eltűnik.

Ezen rend alá tartoznak a következő igék:

1). hi, nő vagy, ő vagyok, sü jaunak szé-fnügt, vi tömöltöl, mellyek meg maiglan io ~~néha~~ v néha j betűt a köztehezőt felveszik: ehhez: hij, nő, száj, vij; hü, ~~szü~~ szü, vü.

2). ó-warok, fiet szüen sütni; nő-tarbol; ~~ó~~ mellyek egy is hallatnak: ó, nő (cuna nováv, Barba).

3). fú-ni fujok, vagy fuj, vagy fuv (singen fuvalom, Zaffem)

4) fo, jon (megy, jön), nő, wächst; és némelly cselekvők: lő, schiesst, nyő abstragen, ~~hauf andern~~ stand fő wird, ezek v-vel is hallatnak: fő, nő, jő, lő, nyő.

Mind ezek úgy hajtogattatnak, a mint a tábla mutatja.

hi. ~~ó fú nő jő~~

(~~Ezek szerint mennek a többiek is~~)

JELENTŐ MÓD.

Egyenes forma. Jelen idő.					Mutató forma			
hi-sz	ó-sz	fú-sz	nő-sz	jő-sz	hi-ja	ó-ja	fú-ja	szöv
hi-v-ok	ó-v-ok	fú-v-ok	-vök	jő-sz	od	vod	-vod	szövöd
hi-nek	ó-nak	fú-nak	nek	vök	ok	vok	-von	szövön
hi-tok	ó-tok	fú-tok	tök	nek	ik	ik	-von	szöviek
hi-v-unk	ó-v-unk	fú-v-unk	v-ünk	tökünk	itek	itek	jál	
				vökünk	ik			

Jelig multa

hiva — szövé

Multa

hi-tt, hivott — szötte szövte

Jövendő

hivand — szövendi

JOGOS VAGY MÓD

Jelen idő, ParancsolóMód

hi-jek, hijok, hijak — szője, szövje, ~~szöje~~

hi-~~jod~~, hijod, hij~~ok~~, ~~hiod~~ szöd szöv, szöj

1. Jelig multi, ÓHAJTÓ MÓD.

hiná, hivna stb. — szöné, szövné

2. Mult. is Óh. multja

hitt, hivott — szötte, szövte

VOLNA

3d mult

hitt hivott — szötte szövte

LESZEN.

Határozatlan, hini, hivni, szöni, szövni.

Beszélő: Jelen hivó — szövő

Multa hitt hivott — szött szövött

Jövendő hivandó — szövendő

Határozatlan hiva — szöve.

Ezen igéktől különösen.

A' Vagyon igé jelen és múlt idő nem tagadó résztelettel ösze nem foglaltathatik. Helyébe ezen hiányos igé (v. defectiva) vagyon szokásban nincs (nem van), sincs (sem van); s nem hajtogattatik maga, hanem a' névmásal elkéntjája által alszámok s 3 személyt:

Egyes szám.		Többes szám.
neki neked nekem nekik nektek nekünk	nincs, nincsen sincs, sincsen	nincsenek sincsenek

Továbbá; valamint sok idők a' lefutó igéktől kölcsönöztetnek, úgy a' vagyon igétől ~~kölcsönöztetik~~ tehető formák is abból ~~kölcsönöztetnek~~ és tolja: egy. 1. lehet: tudna, fogna, és tudnék, wonnan.

Ezen igékben menjen, lesznek, keszen, vegyen, hagyjen, vissen: a' gyöker: me, le, te, vi, hagy. Ezen hörcsökerik hogy

1) tehető formákat úgy formálunk, a' midőn magyárra az egyszerű gyökérhoz hozzá jámk: a' hat kel kezdődje: ugy

ket.

2). Ugyan ezen gyökerekhez ~~[illegible]~~ hetetlő igét adnak formálni, jámk tat tet szaggatják; melly esetben a' ~~[illegible]~~ szóvégi szabály szerint a' szóvégi c ugyan lesz. Úgy té-tet, vé-tet, hi-tet, tet. hiszek tsa, nehmen tauchen, ft glauben stb.

3) ~~tovább lehetőleg~~ Azon nevek szerint jövő" igék is: tetik, vétetik, stb. S ezen substantivumok tét vagy tétel, tat, vét, vétel, ~~[illegible]~~ tétel, stb Anzug, ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ Aufnahm, Glaub, t, vitel, Tragung.)

Ezen igék, mellyekből a' sz eltűnik, ~~[illegible]~~ jövendő idő formálunk segédül ~~[illegible]~~ szük a' jét. pl. lejend, vejend, tejend. ez nem szükséges.

Azon igék, mellyekből a' v vagy j ~~[illegible]~~ik, hajtatnak mindég ugyan azon és jével s voltak hajtogatva: s úgy szen a' rendes igék szabásokat tartják meg. Az újabb időkben a' kényesebb

ajkunk, kivált a v-vel, kiszerint hagy
j ozzan származott a' többféleség
a' hajtogatásban. Azonban mindegy
akár ama betűket kihagyjuk, akár
megtartjuk: p.o. vi-k, vuk, hi-k
öj-k, öjk, tsz. fú-k, fuk, fújk, fújk
vt' jövendő időről meg is azt kell
megjegyezniünk, hogy azt inkább
a' v-vel formáljuk mint sem j-vel
ellej: kivandó, vivandó, fuvandó
vagy a' mivelteto (s szenvedő) form
ban is a' v marad-meg; p.o: kiv
kivatik, fúvat, fuvatik, óvat, óv
vagy A' tsehető formákban is vagy
a' v vagy j, vagy egyik sem marad
meg: kihat, kivhat, fúhat, fújhat
fuvhat; óhat, óvhat, öjhat, stb.
A' hívő igének parancsoló módja
némelly különösséget mutat. A'
jöt-el, néha elváltozik igy jövel
mert egyáltalyában azt kell tudni
hogy a' j, a' v (s a' h is) olly
kellelletek (aspiration), mellyek
gyakran segédbetűkre állanak, s

ind illy helyen, mind máshol is, hol
a' segédbetűk (mint a' most fo-
lyó esetben is) ot egymás felvál-
tl. (Mátyás király alatt képpen
ugyanabban ezt is helyül: jövetek
(jetek helyett), Továbbá jöj (melly
szókörösség beszédben sokszor egy is
hallszik: gyüj) helyett ezen gyüj forma
szokásban: jer, jere, jerszte (ne
szaszd gyere), mellynek többi idő-
módjai ma nincsenek szokásba.

Utáfadik osztály.

Bregbitett gyökerűek.

Ezek rendre osztatnak: 1) mellyek eltűnik az sz betű, és 2) mellyek a v vagy j.

1. Azon öregbitett gyökerű igék, mellyekből az sz eltűnik.

Ide valók:

1szer) eszik az ist, iszik az inkább ezen gyökerekből: e i

2szer) ~~Némelly egyszerű gyökerekből~~ ~~mint~~ Azon igék mellyek osz az, ösz, üsz lépő szóccsakkal formáltatnak. Ugyan ezen lépő szóccsák igyis d zatnak: od, ud, öd, üd; mellyek ~~és~~ ha nem mindig is, ~~gy~~ mindazáltal gyakran felfe tlnek. Darabonként szakadnak 1) Egyszerű gyökerekből származott igék, t. i. al-szik, nyug-szik, alszik, fek-üsz-ik, fek-üsz-ik; ritkábban igyis: aludik, nyugszik alkudik stb. Köztudatban fekszik; al-szik, fe-szik alk-szik, esk-ik-ik stb. hang-szik, esel-szik. Ezen sz, ~~s tob~~ melly a jelenidőben meg a'többi időkben eltűnik, és d gyökbetűre változik, a' mint a' táblázat ki fog világlani. 2) Pol többszörös

gyökerű igék, mellyekben az sz a' d-nek mindenkor felcseréltetnek: ilyenek

háborodik háborosik, ist szenvedő

iszony- { od, osz } ik
betű
meleg
fideg
öreg
~~Ilyen~~ { ed, esz } ik — vagy hartva, beteg, ~~ebl~~ meleg stb } 12-ik.

Egyszerű szókban ezen rendbeliek csoportja a' sémák szerint.

	Mintaszó forma							Mintaszó forma
	Esik Iszik.	2. fekszik	alszik.	3. kövérszik	háborszik	esik, isik, ist		
			Jelen idő.					
	iszik	fekszik, fekszik	alszik, alszik	kövérszik	háborszik	esik, issza		
	iszol	fekszöl, fekszel	alszol, alszol	kövérszel	háborszol	eszed	ispa	
	iszom	fekszem, fekszem				eszem	ispom	
	iszik	fekszik		Stb		eszik	ispak	
	iszunk	fekszünk, fekszenek	Stb.			eszünk	ispanak	
		fekszötök, fekszetek				eszötök	ispatok	
		fekszünek, fekszenek				eszünek	ispanak	
			Első múlt idő.					
	iszék	fekszek, fekszek		kövérszek		eszem		
	iszál	fekszél		kövérszel		eszed		
	iszám	fekszem		kövérszem		eszem		
	Stb		Stb		Stb.	eszek		
						eszetek		
						eszek.		

Egyszerü forma.		Második múlt idő.				Mutató
evett, ett, ott.	ivott, itt, iott.	fek-üd-t	alu-ud-t	kövéred-ett	kábordott	ette itte
		fek-üt-t	alut-t			
		fekü dott	aludott			
ettél	ittál	feküdtel	aludtál	kövéredtél	kábordtál	itted itta
etten	itttam	feküdtem	aludtál	kövéredtem		
ettek, ettünk	ittak, anak	feküdtek-ennek	5.	kövéredtek, ennek	516.	etten itta
						ettek itta
ettetek	ittatok	feküdtetek		kövéredtetek		ettetek itta
ettek	ittak	feküdtek		kövéredtek		ettek itta
		rey tnek				

Jövendő idő.

ennék-ejnek	innék, jnek	fekünnék	köverednék	146 ennék, ina
		fekünnék		

JÓSLÓ MÓD.

Jelen idő, s PARANCSOLÓ MÓD.

egyek	igyék	fek-üg-yék	alugyék	kövereg-jék	146 egyed igy
		feküjék	aludjék		
egyél	igyál	feküggyél	aludjál	kövereg-jél	egyed igy
egyem	igyam	feküggyem	aludjam	kövereg-jém	egye igy
		feküggyem	aludjam	kövereg-jém	egyem igy

1. Múlt idő s OHAJTÓ MÓD.

e-n-nék	ön-nék	fekün-nék	alun-nék	kövered-nék	ennéd ina
		feküdnék	aludnék	kövered-nél	
ennél	innál	fekün-nél	aludnál	kövered-nél	516 ennéd ina
		feküdnél	aludnál		
enném	innám	fekün-ném	aludnám	kövered-ném	ennéd ina
		feküdném	aludnám		enném ina

2. Múlt idő, s OHAJTÓ MÓD'mája.

evett	ivott	feküttö	516

VOLNA.

3. Múlt idő.

evett	ivott	516	LEGYEN.

HATÁROZATLAN MÓD: enni, inni;		feküvni	alunni.	kövereding	kábordni	
JELENSÜLŐK: Jelen idő evő, ivó;		feküvő	aluvó	kövereding	kábordó	99
Múlt evett, ett, ivott		feküdt	aludt	kövéredett	kábordt	
				kövéret		
Jövendő ennendő, innendő		feküdendő	aludandó	kövereded	kábordt	
		fekvendő				
HATÁROZÓKÉNT: éve, iva.		feküve	aluva	kövereduc	kábozodua	

Egy öregbitett gyökerű ige mellyből a v vagy j elmúlik.

bik, bijik	bini, buvni, bujni.
bul	bábó
buvom	butt buvott, bújt
	buvandó
	búva.
ek	
ál	
ám	
tam, buvtam, bújtam.	
bújott	
andik	
andol	
andom.	
ék, buvnék bújnék	
ál dto.	
ám	
él, buvjék, bujjék	
ál de	
bújott buvott bújt } volna	
tt. } legyen.	

Ezen igékről különösen

Az eszik és iszik igékből

1szer szekő ige egy formálatik, de a szik formáló a gyökértől elvágatik s a hat-het hozzá kapcsolva e-tet-ik, i-tat-ik.

2szor miveltető és szenvedő igére ismét egy formálnak, ha a tetszőleges gyökerhez (e, i) vagy szjuk a tet tat, tetik tatik képzőket. Így étet itat, é-tet-ik, i-tat-ik. ; innen vannak ezen substantivumok is: ét, étel, it, ital — más fea vét, tét stb. ;

~~Az alusik, nyugszik, haragszik, kérüszik stb igékből~~

~~1) tehető igék kétféleké, így formáltatnak.~~

~~Tovább: ezen két igé (minden időbeli 3d Személyben) ezen két igém, hogy hagy átalta formáltatnak, s ebben, de~~

~~és 2d Személybe hat által~~

~~Ezen két igénél mutató~~

~~meg ezt kell tudni; hogy az egyes számban~~

~~3d Személyében, ha az 1s-s a' Személyébe hat által, az 1ket elveszi, s~~

~~1k nélkül vagy e' helyett EN, ON vagy~~

~~tekkel kifejeztetik; így: a' medve~~

~~engem, téged, minket, titeket megeszi~~

~~vagy megeszen; az éhség engem meg~~

~~megeszen. Így isz vagy iszon is. K~~

~~játsi' epistoláiban (1533.) találjuk: e~~

~~szenvedtek, ha valaki titeket megeszi~~

~~s megiszon. Így minden időben és~~

~~egyes harmadik személyben ezen két igé~~

~~úgy hajtogatjuk mint a' Igéket Gyöke~~

~~ik: p.o.~~

1s Mult idő.	engem, téged, minket, titeket megeszek	megeszem
Folyadó idő:	—	
Parancsoló Mód	—	egyen-m
1s Multi idő	—	ennem

De itt észre kell vennünk, hogy ezen rendtrabás mindég csak az 1s 2d Személyt illeti. Ha az objectus 3d Személy a' közönséges egyenes formás használatbi; így: ez olly étek, mellyet e' madár szívesen eszik nem isz; ez olly ~~bogy~~ ~~tuber~~, mellyet a' moly soha meg nem esik nem eszi vagy eszen.

II. Az alusik, feküszik, s több affélé igékről ezeket nesszük észre.

A' mint a' ~~Folyó tanú~~ ~~Folyóba tóttak~~ ezen igék inkább szerettek az sz-t mint a' d-t; s'inkább vannak proliában így: alusik, fekü-szik s az innen formáltatott többi idők alatt fekütt fekü~~gy~~ek, fekaszik, fekü~~z~~ni + — mint fekü~~d~~ik, alud~~t~~, kü~~d~~t, alud~~j~~ik fekü~~d~~jek, ~~fekü~~ldnek, fekü~~d~~nek; alu~~d~~ni, kü~~d~~ni +: de azért az utóbbiak is helyesen vannak.

+ aluva alva, fekü~~v~~e fekve

+ alu~~d~~va, fekü~~d~~ve

Tetető igéket belőlök ~~egy~~ ~~Igéket~~ formálunk; 1) ha a + ~~igéte~~ gyökerekre, mellyek t.i. az igen parancsoló, közvetlenül hozzá vetjük a hat het formákat, ~~így mellyen~~ az ik ragaztatokkal; így:

al-hat-ik	fek-het-ik
nyug-hat-ik	esk-het-ik
harag-hat-ik	cselek-het-ik

t' jelentő mód' jelig mult idejében: erek haragudék és cselekedék többet hasonlatnak ezekhez haragudék, cselekedék: ~~de~~ a' Könyvben mindazáltal az utóbbi formát jobban szeretjük mint haragudvek és cselekedvek mint nem egészen hiszek a' proliából.

od, ud; ed, üd.

...tron ha az od üd naga sztikor negativ.

...k, ekkéj:

...sztéd – kar-ik.
...-ud – hat-ik — fek-üd – hetik
...-od – kert-ik. — eskü-d – hetik
...ny-ad-hat-ik — cseleh-ed-het-ik

X Szokásban legintább ezek vannak:

...alhatik — haragudhatik
...nyughatik — eskü-dhetik
...fekhetik — cselekedhetik.
...alkhatik *) — *) Lisztis Lászlonál olvasom.

...llivelteto igék is úgy formálvatnak
...elölök, ha a most emlitett módok szé...
...ent hozzájok hatthatik helyett
...tat, tet formálva vetink: igy:

...d – tat — fek, fekü-d, ...ny, ...nyod, ...kü-d, eskü-d, cselek, cseleked — tet

Szokásban legintább ezek vannak:

...altat
...nyugtat
...fektet
cselektet
alkudtat
eskü-dtet

Haragszik igéből alig formálnak mind...
...tot.

Megyjegy. Az Erdélyben szokatlan bo-
coketni (sfuörm lassan) az es ken
s rem eskünni v. eskünni igéből szár-
mazatik.

III. A' kéborodik, köveredik s mind effé-
igék, igtabt szeretik a' d mint sen az
s ha ez utóbbival élünk is, jobbára
hagyjuk a' vocalisi igy: köverfik, elége-
betegfik.

A' mi ~~ki~~ a' parancsoló (módot illetői)
kérfelkéj van szokásban

Negyedik czikkely A' Részesülők.

A' részesülők igékből formáltatnak,
~~mint~~ substantivum előtt adjectivumnak
természetet mint-fel; s magányosan
sőt jó és határozottan is formáltatnak
nagok is substantivumok; s igy többféle
de szórásokban részesülvén, azon nevet
a R.' formálása.
tartják.

A' részesülők ~~nek~~ háromféleket az időre
nézve: t.i. mellyek az igét a' mult, a'
jelen, s jövendő időben adják elé. ~~Illy~~
formáltatnak tehát háromféleképen is:

1) Részesülőt a' mult időben igy kép-
zünk, ha az ige tiszta gyökeréhez a'
t vagy ett ott ~~ra~~ ragasztékot vetjük.
P.o. dicsér-t, dicsértet-ett, szol-ott, szo-
kat-ott. – ~~Ennek~~ Látni való, hogy egyszer
megegyez a' jelentő mód' ~~e~~ ~~ay~~ 2d mult de-
jének ódik premélyével. ~~Ez~~ Ennek egyszer-
mind kinyerhetik, hogy minden különös
rendszabásokat is helyt találtak, mely-
helyeket amott annak-elé.

Ránetűl ezen időt igy tehetjük ki:
a' meghalt ember gyászban; a' dicsértetett
könyv, ember gőlöncz Fűs; az elhullt hő-
ember gofallam Fold.

2. A' jelenvaló idő úgy kifejeztetik, ha a' jelenlévő (mostani) o-személyhez ó ő járul: p.o. adó, ~~vevő~~ men-ő; dicsértet-ő, tartozt-ó. — Ilyen az olyan különös, rendszabásokat kell megtanulni, mellyek az egyszerű múlt időnél is felhozattak: p.o. ment és mint sodró tiprató, tevelygő, bolygó, nem pedig (sodró tévelygő) bolygó. = Ilyenféleben az o megszennedetik, kivált versben; szolgáltabb: tipró.

Mennél: dass gesund, gesunde, das gelobt wird.

A' szenvedő igéknek nincsenek ezen részes állásjok

3. A' jövendő idő úgy támad, ha az and end-lesz, ő ő lesz járul: menendő jövendő, haland-ó, muland-ó; dicsértetendő. dass kommen werdende, gesunde w., strafbar w., mangelhaft w., gelobt werden.

Ezen kívül van egy részesülő melléknevek ~~a mellett igen~~ ~~is~~ használtatnak. Formáltatik ezen részesülők által: va ve: p.o. olvasva, irva. Ebből lesz az an en kiszakadva, ~~ally~~ határozó is formáltatik olvasván, irván. Ezekre alább többet. + Ebből lesz az an en kiszakadva, ~~ally~~ határozó is formáltatik olvasván, irván. Ezekre alább többet.

Mind ezeket, a' hátrafele rendű igéket

K. hajlítása.

Ha valamelly részesülő adjectivum gyanánt subst. előtt áll, változatlan marad, mint ~~más~~ az adjiról mondtuk: úgy: a' megholt emberek, a' haland ó emberek. Ha pedig nagyjogú és subst. gyanánt áll úgy hajlíttatik, mint a' subst. P.o. haldoklónak.

+ a' haldokló emberek

haland ók, stb.

A' mód jelentik magyarázat és engedett, hol az értelem megengedi vagy megkívánja. p.o. menedt állás nem strafbar Rolling; menedett állás, strafbar P. — igező, igézőbb leány, valtozóbb sors Gen bergaubrauch, nerfe bergaubrauch Mädchen; warmindrückender Spiez (el.) mulandóbb (vergänglicher), halandóbb.

Ötödik czikkely.

A' határozatlan mód hajtogatásáról.

A' magyar igék infinitivusa, minden napnyugoti nyelvek' példájon kívül ellen, hajtogatást is szenved: de ezt csak a' személyre és számot határozza-meg, nem az időt is.

~~Formá~~ Megy pedig ezen hajtogatás végbe, ha az infinitivushoz a' személyes névmás ragaszthatók járulnak úgy hogy az 1 s 2 személyben a' mi végtagosnak i-je elhallgattatik.

Példák.

	adni-a	kérni-e	alunni-a
kell	adn-od	kér-ed	alun-ni-ok
	adn-om	kér-em	
	adni-ok	kérni-ök	stb

Illyenek: ímnya, ímnyék, sírnya (sírnak helyett ímnia, ímnék, sírnia: a' pest ajak' szülemények.

Igénk' ezen tulajdonsága nagy élességet és hurcavagos ád a' beszédnek is így annak méltóságát is öregbíti. Alsala szükségtelen lesz a' személyek neomásnak gyakor elöfordulása; p.o. ezek helyett: neki, neki, neki ara meg kell ~~ait~~ neki mondani, neki oda kell menni: sokkal szebben szólnak így: ara meg kell neki mondaron, oda kell menzen.

Hazem ójuk magunk' egyszersmind, hogy szükségtelenül ~~ezen~~ a' hajtogatott infinitivusszal ne éljünk; így p.o. ezekben: oda fog menni, meg akarja keresni — hiba volna a' menzie, keresnie, mivel ittantágy is értetik hogy harmadik beszédről van a' szó. Azonban kölsök néha vagy a' különösség vagy a' szín' kedvéért illyetén szabadsággal élhetnek. ~~Pet~~ De ez itthon

történjék.

„el nem fog kímnia"

Helmeczi.

Néha nyomorúság' kedvéért a' személyes névmás kétszer ejtetik: azaz mind a' nekem nekik-ek mind pedig

[illegible] ák:

[illegible] dnom,

Beszélő szó.

Copulativae
Continuativae
Conditionales
disiunctivae
adversativae
concessivae
causales
explanativae
comparativae
proportionales
consecutivae
illativae
restrictivae
exclusivae

Vetőjel

95

causalis
comparativa
concessiva
restrictiva
exceptiva
conditionalis
consentiva a) [illegible]
b) temporis [illegible]
c) [illegible]
relativa
adversativa
explanativa
copulativa
disiunctivae.

Ezre tekintve különféleképen szokták a' hatásszókat elosztani t.i. mellyek a' helyre, hol? vagy időre, mikor? a' módra, hogyan? is ~~t~~ mutatnak. ~~Mások~~ a' mellyenvégen

Ilyenek: irnya, irnyék, sirnya (sír-
ceh helyett irnia, irnék, sírnia: á-
l' szülemények.

ága szép
d a' beszéd.
gát is öreg
lesz a'
gakor elé-
ett: nekem
dani, nek
l szebben
ll neki mon-
Lu
egyszersmind,
a' hajtogatott
; így p.o. ezek
meg akarja
menie, keres
rottak hogy
n a' szó. tö
gy a' különösség
etén szabad
Sággal élhetnek. Sőt az ez itthon

történjék.
„el nem fog hímnia"
Helmeczi.

Néha nyomorúság kedvéért a' sze-
mélyes névmás kétszer ejtetik: azaz
mind a' nekem nekivesz mind pedig
a' személyes ragaszték megtartatik:
p.o. nekem azt meg kell tudnom,
bár mibe kerüljön.

B) A' Határozók.
(les adverbes, Bestimmungswörter)

Így nevezettetnek azon szavak a' beszédben,
mellyek az igéknek érzelmét közelebb-
ről meghatározzák. Ehhez képest az ad-
verbium ~~más~~ ~~különféleképp szakítatik el~~
~~osztani~~ az igére nézve az, mi az ad-
jectivum a' substantivumra nézve. P.o.
szép mondás, szépen mondani; illő
beszéd, illőleg beszélni.

Erre tekintve különféleképp szokták
az ~~hatá~~ határozókat elosztani t.i. mellyek
a' helyre, hol? vagy időre, mikor? a' módra, hogyan?
szerint mutatnak. ~~Vagy~~ Mások a' mellyenségre

I. ~~Egyesülő~~ Mellékállók határozók.

Azokat nevezzük így, mellyek a' mineműségek magokban ~~magyarul~~ gyökérszavak 's ~~másnemű~~ származtatva nincsenek: illyenek: ~~[illegible]~~:

1) át: ~~átr~~ durch, hinüber p.o. átmegyen
2) be: hinein, bement, beesett, beütte.
3) el: weg: elment, elzárott, elvonúlni ~~[illegible]~~
4) fel: hinauf: felhágott 8) szét auseinander szétvert
5) ki: hinaus: kifutott. 9) Öszve zusammen
6) le: hinab: lement. 10) vissza zurück
7) meg: ~~nach~~: meglátta, megkívánja
~~Általjában az igével egy szót~~ nem ~~tesznek~~.

vagy körnjülállást mutatókra osztják. (Beschaffenheitswort, Umstandswort).

~~Mi ezeket így, magunk után,~~ ~~[illegible] magánállókra és~~ mellékállókra osztjuk, 's ~~osztjuk mellyek az igével~~ ~~[illegible]~~

~~2. A' Magánállók.~~

~~(Selbständige Adverbien)~~

~~Ezek is mi kétfélék: 1) [illegible]~~

~~[illegible]~~ ~~származékok~~, abgeleitete

~~2. a) öszvetettek~~, zusammengesetzte.

1) ~~A' határozók' származtatása.~~

II. Magánállók.

Mellyek az igével egy szót nem tesznek:

~~A' határozók' formáltatása~~

formáltatnak a' h. származtatás ~~által~~ vagy az az ~~ki~~ tulajdonnemű képzőszócskák által p.o. úl boldogúl, an vígan 's a t. 2) öszve-tétel által illyenek ~~képen~~ hasonló-képen, ~~a~~ ~~b~~ némellykor, az-után 's a t.

~~a. A' képző szócskák által~~

a. A' h-ok' származtatásáról.

1 ~~n~~, én, än, an, on. ~~dicsőén~~ dicső-n, nyíl-va-n, szánó-n, szép-en, víg-an, nagy-on, ~~bűz-on~~ külön

n —

1) adjectivumokhoz járúl 's részesülők-höz; 's azon cselekedetre is, mellyet az ige jelent, kiterjeszti az ~~adj~~ tulajdonságot, mellyet az adj. ejt ki. p.o

¹ az értelem' nagyobb ~~[illegible]~~ miatt: p.o. mostan, itten, ottan.

Különösen: méltá-n. Ez igen gyakran kerül elé; 's ~~adjectivumokhoz 's részesülőkhöz járúl~~ magyar beszédben

2 lag, leg ~~ma~~ mannál ritkább, részesülőkhez járúl p.o. illendőleg, tűrhetőleg, ~~[illegible]~~ ircha-tólag, olvashatólag; és némelly adjectivumok-hoz: oldalaslag, vegyeslag, mellesleg (melly utóbbi t. i. melles már kiesett a' szokásból).

3 st, est, 1) subst-hoz: örömest, ehhez képest, 2) ~~részesülőkhöz~~ va ve végzetű adverbiumokhoz: folyvást, nyugvást, bizvást, szemlátomást. ~~Olvashatás~~

Mindezek ~~[illegible]~~ az ige' állapotját határozzák-meg közelebbről. ~~Azo~~ Kiváltképp még a' participiumok, az utóljárók 's a t. is adverbiumként állanak: p.o. átva ~~[illegible]~~

4 va, ve csak igékhez: látva, halva, fekve, esve. Ezek is többször ugyan azon ige előtt állnak, 's a' cselekedet' folytatását jelentik: p.o. várva várom,

5 l, úl, ül. 1) adj-okhoz: jó-l, rosz-úl, magyar-úl, görög-ül, istentelen-ül. 2) subst-hoz ember-ül, ~~[illegible]~~ rettenetes-ül Zrínyi. kiv. tagonn, ebűl, kutyául hündisch, unding.

6 t, ett, ütt, ött, ~~[illegible]~~ mindenféle beszédrészekhez; egyes helyre mutat: fen-t, len-t, ben-t, kin-t; ~~[illegible]~~ a' hely-ett, együtt, ~~[illegible]~~ minden-ütt, hanyatt (a' régi szóból hany, melly ~~[illegible]~~ a' koponyának hátulsó részére) közepette.

+ ha ezen adverbium ugyan azon igeknek elébe tétetik

2) ~~[illegible]~~ az igéknek múlt idejének 3d személyé-hez, 's akkor a' cselekedetnek folytatását jelenti (continuatif.) p.o. szaladon szaladni = folyvást szaladni, folyton folyt, történ történt élten élt sat. Vagy pedig maga elé tétetik ~~[illegible]~~ 's akkor ezen ezen folytató értelmet magába nem zárja: p.o. mindenestől elválva haza siettem: von Allem getrennt, eilte ich zu Hause; holt-an találám: ich fand ihn todt; bűnölbe fölkeltem lábaihoz omoltam: in Thränen ... fiel ich ihm zu Füssen.

komor
nyomor
gyomor
hábor
sántor
kömp
tontor
sigor
halom
engedelm

7 lan, len az érzelem nagyobb ereje miatt:
p. o. addiglan, miglen, pedglen

Ezeken kívül, még minden abtólfárók, és egész beszédtöréseknek (conformationes) és az ige' közelebb való meghatározására szolgálhatnak és szolgálnak, és egy maguk szerepen mind annyi adverbiumok; p. o.

nappal, éjjel, reggel 's et cetérák. hatkhat
hetfter napjában jövök
délkor, tajatkor, jókor jöttem
egy szivvel lélekkel megháromszor tak
arra térve megegérten neki.

b) Öszvetett határozók

Ilyenek a n. nyelben szántalanok vannak 's elosztatnak 1) a' helytt 2) időre 3) módra 's milly-séger 4) rendre 5 stb. meghatározókra. Például egy kevesket fogunk szólhozni:

1) A' helyrül határozói

általellenben szemben itthon
alólról itthonva szomszédunk
azalatt, azonkörbe környékünkön
Befelé körülbelül
belülről
elére
előtől
ennek
felfelé

's et cetera vesszőjét.

A' Szónyomozásnak harmadik részére

A' részecskék

A' részecskék' neve alatt olly részeit értik a' beszédnek, mellyek nem annyira az egyes szavakat ~~mint részeit a beszédnek illetik~~, hanem inkább egész conformeiókat. Elosztatnak pedig a' részecskék 2 osztályokra: 1) az indulatot jelentő szócskákat foglalja magában (emphatica, interjectiones), és 2) a' foglaló szócskákat (verbindende Wörtchen, conjunctiones).

A). Az interjectiók.

Olyan szócskák, mellyek valami indulatot fejeznek, és a' többi beszédbe körülötte minden öszve kapcsolás nélkül ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ Ilyenek:

Ah, Aká 's et cetera vesszőjét 's Berzsábán.

B). A' conjunctiók.

Olly (változhatatlan) részei a' beszédnek, mellyek kettő vagy több szóbeszédeket öszve kapcsolnak, (Vw) kívánnak.

99

Szókötés.

Az elöszókának használása.
~~A' megállapodtatnak öszve kapcsolásban~~
Az mondatszerszámoknak —
A' számnév' —
A' névmások' —
Az igéknek öszve~~kapcsolása~~kötésérül a' nevekkel.
A' hatánzók' használásárul.

107

környék, szárnyék, árnyék, festék, ajándék, szándék, nevendék, maradék, szakadék, hasadék; méredek, közelék. küszelék.

szomor keser gyönyör szafor kényor vizkor

komor nyomor homor homor hátor tárkor könyö homor ügyor

bolygani, bolygani, bolyogni, tévedezni

108

ény, ragyogvány, látvány,

A' magyar nyelv' elöiskolája.

109

1. Czikkely. a. eredete. b. elosztása többféle tekintet, ben.

2 (közönséges, a' nyelvben doni; haladások, hiám. eutologia).

ete, géniusza) p.m. írás).

(folytatás; beleti; dialect. tikája. a' Hipsl.) Kévaüg. 2) Ki

A' nij systema. A'

A' szók. elosztások.

100

Sékony
e

szere
szera.
kari-cza
gyuri-cza
gerli-cze
(gerle)

literatúra.

komor nyomor gyönyör

Książkatik Vinz

B). A' conjunctiók.

Olly (változhatatlan) részei a' beszédnek, mellyek kettő vagy több szóbeszédeket öszveka pcsolnak, s azért foglalt szóknak (Vn) hívatnek.

Elosztjuk azokat ~~[illegible]~~ ezen 19 rendre.

1) Az okiak.
2) hasonlitó –
3) megengedő és kifogó –
4) feltétlen –
5) következtető.
6) ellenvető
7) magyarázó
8) öszveka pcsolók.
9) válaszvető.

---

környék, szárnyék, árnyék, festék, ajándék, szándék, nevendék, maradék, szakadék, hasadék; méredek, közelék. küszelék.

bolygani, bolygatni; lebolyogni, tevedezni

[illegible] ány, ragyogvány, látvány,

A' magyar nyelv' eléiskolája.

1. Czikkely. a. eredete. b. elosztása többféle tekintetben.
2. Cz. A' nyelv' philosophiája. (közönséges, a' nyelvben gyökerezett tulajdoni; haladások, változások; dialectologia).
   D. Cz. Gr. Philos.
3. Cz. A' magyar nyelv. (eredete, géniusza, m. irás).
4. Cz. A' m. ny. historiája (folytatás; kelete; dialect.)
5. Cz. A' m. ny' grammatisztikája. a. Hiány. 1) Kovaücg. 2) Rövai's Versegi. b. A' uj systema. A' beszédrészek. b. A' szók. elosztások.
6. Cz. Orthophonia.
7. Cz. Orthographia.

Toldalék. A' m. philológiai literatúra.

Hasaghatik virág

A' magyar nyelv' előiskolája.

1. Czikkely. a. eredete. b. elosztása többféle tekintetben.

2. Cz. A' nyelv' philosophiája. (közönséges, a' nyelvben gyökerezett tulajdonai; haladások, átmenetek; dialectologia).

3. Cz. A' magyar nyelv. (eredete, génieusza, m. írás).

4. Cz. A' m. ny. historiája (folytatás; kelete; dialect.)

5. Cz. A' m. ny' grammatisztikája. a. Kivaiig. 2) Rivai's Versegi. b. A' uj systema. A' beszédrészek. b. A' szók. elosztások.

6. Cz. Orthophonia.

7. Cz. Orthographia.

Toldalék. A' m. philológiai literatúra.

Ungrische Sprachlehre in 2 Theilen

Grammatische Vorkenntnisse, u. Orthographie.

Grammatik. 1ste Buch, Morphologie. 1) Grundtw.
2) Zeitwort. 3) Verbindungs- u.
Rückwirkungswörter.
2te Buch, Syntaxis. 1) Satzgr. 2) Ge-
wirdn.

Orthographie. — Praktischer Theil.

Ungrisches Lesebuch.

Rövid átlátása a m. literaturának.
Prózák.
Versek.
Újszavak' tárja.

Ungrische Sprachlehre in 2 Theilen

Grammatische Grammatik. Vorbemerkungen, u. Orthographie. 1ter Buch, Morphologie. 1) Hauptwor[illegible] 2) Zeitwort. 3) Verbindungs- u. Zuwachungswörter.
2ter Buch, Syntaxis. 1) Satzen. 2) Perioden.

Orthographie. — Praktischer Theil.

Versid
Prózá
Verse
Ujszá

Ungrische Sprachlehren in 2 Theilen

Grammatische Grammatik. — 1tes Buch, Wortforschung. 1) Hauptwörter. 2) Zeitwort. 3) Verbindungs- u. Beiwörtern.
2tes Buch, Syntaxis. 1) Sätzen. 2) Perioden.

Orthographie. —

Pödrid
Prózák
Versek
Ujszá

Pedart. XII. 69–76
Alsópelöthüsz. XII. 79–97. Kis Sámuel
Mn. nyelv. XII. 57–69.
Magyarkenkw. IX. 106.

lézengem, kóválygom, tébolygom, tevedezem
kóborlani ▲ ö̈gyelegem, eszelegem, bitangolni
öröngem = wie ein wahnsinniger herumirren. Klastrom
Marszalék, Pronibgrobban, Sinka wréder
vagadomány

105

vegéd hoffartsf. büszkeség
dölyf hevébség
ö̈gy felfuvaltodottság

tolom, győz-edelem, sírodalom
győz-ekem, sír-alom, engedelem
ny-alom nyny-alom
edel)
a verbo per és.
kény, hüzékeny
v

mag-asszt-al
vig-asszt-al

tok, (árok ásás)
l, tétel,
t,

B) A' conjunctiókról.

Olly [illegible] szókat beszédnek, mellyek két vagy több szóbe szedetnek öszve kapcsolatok,

Grammatica
Grammatik.

Ortho

Rövid
Prózá
Verse
Ujsza

környék, szárnyék, árnyék, fesztek,
ajándék, szándék, nevendék,
maradék, szakadék, hasadék; méredek,
közelék, függelék.

tzomor keser gyönyör szapor kötöjöt vigyor

komor nyomor homor homor hábor tántor könyör tompor bátor vigyor

áry, ragyogváry, látváry,

itok, sárok ásás?

l, tétel,

t,

alom, győz-edelem, sírodalom
, győz-elem, sír-alom, engedel
borz-alom nyug-alom
yőzedel)

székény, hiszékény
v

maga-azt-al
vig-azt-al

A' kinek száját a' füstja egyszer megégeti, az még a' tarlóját-is fújja, ein gebranntes Kind fürchtet das Feuer.

A' kinek szekere farkán ülsz annak nótáját dudóljad, das Brod man ißt, das Lied muß man singen.

A' ki nem tud türni, nem tud uralkodni, wer nicht leiden kann, kann auch nicht herrschen. Ehe man zu Ehren kömmt, muß man zuvor leiden.

A' ki nyáron nem gyüjt, télben keveset fújt, man sammle in der Zeit, so hat man in der Noth.

A' Király Király-tól, a' kapás kapás-tól lehet jó barátsá[illegible] a' hasonlók hasonlókat szeret, gleich und gleich gesellt sich gern.

A' ki sántával jár, sántikálni tanúi, wer Pech angreift, besudelt sich damit, womit man umgeht, das klebt einem an.

A' kiss elhalasztás, még nem megbotsátás, lange geborgt, ist nicht geschenkt.

A' körmeiböl meglehet esmérni az Oroszlánt, man kennt den Vogel an den Federn.

A' kis ember sem szalma szál, es ist nicht immer an der Größe gelegen, sonst überlief ein Fuchs einen Hasen. Auch ein kleiner Mann kann schaden.

A' ki sokat igér keveset ád, viel versprechen, wenig halten.

A' község birája, és igazgatója, szükség adjon jó példát, wer andere sagt, muß selbst mitlaufen. Was man an anderen tadelt, muß man nicht selbst thun.

A' Krisztus koporsóját sem őrizték ingyen, umsonst ist der Tod. Kein Geld, kein Schweizer.

A' külsö ruházat sokszor a' belsö embernek bizonyság tétele, man kann es am Neste sehen, was für Vögel darinn sind.

Az ajándék marhának fogait ne vizsgáljad, einem Geschenkten Gaul, sieht man nicht ins Maul.

A' melly eb egyszer a' Dunát által-úszszx, másszor a' tengerre készül, es ist nur um den Anfang zu thun.

A' melly deák mindenkor a' leanyok utánn [illegible], nem várhatni abból tudós embert. Fischfangen un

zomok ont zörg (erőltetik)
zömök ont zörg (fürgelődik)

adverbiumok

intensitás

effectiven
hangzatik vissz

B) A' conjunctiók.

Olly (változhatatlan) részei a' beszédnek, mellyek két vagy több szóbe szedettek öszve kapcsolva,

Grammatica
Grammatik.

Orthographia

Rövid
Prózai
Versek
Újszá

und Vögel, stellen, verdirbt manchen jungen Gesellen.

A' melly ebet a' nyúl utánn bottal üznek, az elnem fogja azt, wenn man den Hund auf die Jagd tragen muß, wird man wenig Hasen fangen. Mit gezwungenen Hunden ist übel zu jagen.

A' melly fából horog akar lenni, idején a' föld felénö az, es brennt in Zeiten, was eine Nessel ist

A' melly gyermek kedves, annak sok neve van, liebe Kinder haben viele Namen.

A' melly tyukmony egyszer öszve törik, nints olly kováts, a' ki öszve tudja forasztani, die verlohrne Keuschheit findet man nicht wieder.

A' mely új fazékban fagygyú vólt, minden kor fagygyús szagú, jung gewohnt, alt gethan.

A' mint atyák fújták, fiak úgy meglakják, wie die alten sangen, so zwitschten die Jungen.

A' mi nem égeti a' nyelvedet, azt nefújad, was einen nicht brennt, das muß man nicht blasen.

A' mi szép, és hasznos nem lészen hijjános, tiszszer-is megolvasni, Gutes thut man nie zu viel.

A' nagy piramusok, és labyrinthusok, ember kéz mivei, Vernunft Geduld, und Zeit, machen möglich die Unmöglichkeit.

A' munka ditséri mester-rét, das Werk lobet den Meister.

A' munka utánn kedves a' nyúgodalom, nach der Arbeit ist gut ruhen.

A' nagy szakál senkit tudósá, nem tészen, es sind nicht alle Köche, die lange Messer tragen.

A' nagy várakozás nem csak fogyatkozás, gyötrelme lesz a' szivnek, einem hungrigen ist nicht gut lang zu predigen.

A' négy lábú-is megbotlik, weise Leute fehlen auch. Oft stolpert auch ein gutes Pferd.

A' nyomorúság próbálja meg a' jó barátot, Freunde lernet man in der Noth kennen.

Anyás és tejes gyermek, ein Muttersöhnchen.

A'

környék, szárnyék, árnyék, festék,
ajándék, szándék, nevendék,
maradék, szakadék, hasadék; maradék,
fözelék, függelék,
ak-ad-ak
ag-
tank-
maradvány, rajzolvány, nagyogvány, látvány,
étek, vétek, szitok, (árok adás?)
étel, vétel, ital, tétel,
mag-azt-al
vig-azt-al
et, vét, it, lét,
bíz-odalom, lak-odalom, győz-edelem, sírodalom
bíz-alom, lak-alom, győz-elem, sír-alom, engedelem
ex futtfy gnyu Borg-alom nyug-alom
vádal (diadal, győzedel)
mer-ész adjectivum a verbo per ész.
szakadékony, aluszékony, hiszékeny
nyúlt, nyúl; gyűlt, gyűl.
Nem tartozzak ie részecskék
~~fabjaikhoz~~ nevek közé az interjectiók
adverbiumok
zomok ont zörg (legolddik)
zömök ont zörg (fügelödik)
operatium
hangatik ving

Kezik, kőzik; kőzik

mádkozik szövetkezik, gondolkozik Merkezik

nincsenek odik, edik (szokott)

alkonyodik, estvedik, reggeledik éjjel, ebédelek, vacsorálok

sutkorodik sporodik, lefekszik, szenvedik mosolyodik, emelkedik

~~dobál~~ ~~kapál~~

~~at. ét.~~

~~gondolkozik~~

~~Bandogat, bátorgat~~

ozik

Különbözik

~~tat, tet~~

~~fogtat, hajtat, kémlel, hírlel~~

~~ítélet~~

~~számlál, szentel~~

egyenítteti

ér

dicsér, igér (ig gyökérből lehet az igen is és ig-az azaz tartozó, ez bizonyos adjectivum képzővel) ~~ig-ez~~

~~dicsér-ez~~

harapatik virág

~~futtat~~

~~lépcsőt (CS) nyögdécsel.~~

hajlak. hajlik!

nyú-ít, gyűlik nyúl, gyűrű!

~~szemlélte (Kéri)~~

~~emelni~~

napos

Debreczeni Gr.
Mátyásy a M. Izraeli
Beregszászi Gr.
Scheiden Lehrb.
Virág Erzsébet
Szaller Gr.
Verseghy Gr. s Orth.
Révai Gr.
Dessewffy F. G. 1818. II.
Sárai dis. l. 106-148.
Kassai Gramm.
Benyák Gram.
Kazinczy Régis.
Horváth, Antalon Jelelelet. II. k.
Sebrovics Eichenese a M. Bot.
Rajnis Halavár
Verseghy Szaladiau
Teleki a Felel. I. k.
Nagy Philosph. Sprachlehre
Petri Oberreuat Orthogr.

102

t' dict. gy, gyét szeret hagyj, adj, feddj, ízét.

Mathogy V. Úr megnem mutatja hogy emekigy kell lenne ezt is
alithatjuk ugyan azon jussal:

„Ott d, dd, gy, jét szeret- hagyj, adj, feddj. De itt V. Úr ismét azt mondja, lap. 36. „nem szotyjan, mert ez csak igy hangzik szoty és jan.“ Ere mi, szottyan is csak igy hangzik szotés tyan, 's íme, nem csak hogy az etymologia meg tévesztett, hanem meg a kimondás is el van kibázva; ha t. i. ezt szotés tyan ugy akarnók olvasni mint irva van, hogy t. i. minden betü egészen megtartva sajat hangját, igy lesz szóllanunk: szot-tyan; 's ki fogja igy kimondani, elöbb ~~f~~ ki ficzamodik a magyarok nyelve. ~~De ha~~ Es ~~ha~~ ha V. Úr szerint igy beszéllnénk szoty-jan, mégis ennek kimondása könnyebben esne, mint amaz.

Herbella der Wasserunterwegen
der Nonna & Jüret Graf Land Lasser.

Az igé alapformájáról.

Az igé <u>történést</u> ejt ki. Már á'mi történik, az va
indítók által történik, mert mindenn történésnek indítóknak
lennie. Már tehát lehetetlen, hogy történés — az
gondolta'pik, á' nélkül, hogy ez a történés ~~valo~~ egyf
valamiben re kötetik, á' gondolkodó által, mint an
resultátuma. Már ezen idea legelvontabb (abstractab
á' harmadik szemely, az az sé' nem <u>én</u>, sé' nem <u>te</u>
egy bizonytalan valami, á'mi sé' nem <u>én</u>, sé' nem
A' magyar nyelv ezt nyilvánosan megmutatja, m
minden változásai az igéknek az egyes sám' ha
személyéből származtatnak. P.O. áll, lát, megy, f
S épen ez okból á' magyar igehajtogatásnak az
javallata szerint á' harmadik személytől kell ~~szedn~~
S pedig úgy, hogy az indicativus modus legelső
ott

[illegible] Magyar NB lyon azd. nordje. Egy Geza [illegible]
M. fő. Ehrenton Komáris Jámos [illegible] egy
[illegible] S meg is tehet engedni, ha tudjuk.
Mészely helyett „ez hat es gezeige" ha
írja, úgy olvassuk „ez hato zakt."

Verbalia der Wortbildungslehre
von Roman b. Jósef Joseph und Laszló.

[illegible] rellem.

ány, ény : vágány Furche, körény
ap, ep : ipap, ülep.
ár, ér : vezér, határ
ás, és
at, et.
cs. vakarcs. dugacs
ék : mosték. maradék, kulladék.
morzsalék.
mány, mény : találmány, kevesmény.
ság, ség : imádság parancsság
vány, vény : tanítvány, jövevény.
ság.

ott, ett, ött, t : várt, feltett
ó, ő fiú.

—

i. — pénzi gyakori egyszer
só, ső tulló
való réjtből való, ezzel való, vala
nak való.

Verba ans Lutsch

adni, odni, edni, ödni : áradni,
cuttwedni
agni, ogni, egni, igni : kérogni.
tocsogni tepegni

Az igé' alapformájáról.

Az igé' <u>történése</u> eszt li. Már á' mi történik, az valamélly indítók' által történik, mert mindenn történésnek indítóokának kell lennie. Már tehát lehetetlen, hogy történés — azaz igé — gondoltassék, á' nélkül, hogy ez a' történés ~~vala~~ egyszerűnt valamihez ne kötessék, á' gondolkodó által, mint annak resultátuma. Már ezen ideá legelvontabb (abstractabb) állapotja á' harmadik személy, azaz sé' nem <u>én</u>, sé' nem <u>te</u>, hanem egy bizonytalan valami, á' mi sé' nem <u>én</u>, sé' nem <u>te</u>.

A' magyar nyelv ezt nyilványosan megmutatja, mert abban minden változásai az igéknek az egyes szám' harmadik személyéből származtatnak. P.O. áll, lát, megy, feled, szor. S épen ez okból á' magyar igekajtogatásnak az erő' javaddata szerint á' harmadik személytől kell ~~eredni~~ kezdődni. S pedig úgy, hogy az indicativus modus legelső legyen, mert ezen jelenik meg á' kifejtett gyökeres forma. Utánnal szor az paranczoló mód jön, mert ez eredetére nézve egy szerűbb 's régibb (mint á' maga helyén ki fog mutatta) á' fogtalló módnál. Ott A' jelentő' móddal egyben foly az infinitus modus, de rendjében utána áll.

Formative nach Simon!

Hauptwörter aus Hauptwörtern.

as, os, es, ös = lein köves, liras

any, eny. lepény, erény. !

ám, ém. csillám, villám.

sa, se. tósa

ék. ágyék. tájék. árnyék.

atom. elem. keggyelem, fejdelem

ka, ke.

nok, nek

ság, ség (kág)

aus Adjectiv.

ka ke = csalóka, sóska, kényeske

lék = aprólék

ság,ség.

ász, ész : vadak kutak !

aus Zeitwörtern.

alom, elem : jutalom, kívelem.

al, el hivatal, kitel, vitel.

ál, él : halál, kötél, fodél.

ály, ély, oppály, vesély.

ám, om (ám) em, öm. folyam, hullam
kellem.

ány, ény : vágány Emphnete, kötény.

ap, ep : ipap, ülep.

ár, ér : vezér, határ

ás, és

at, et.

cs. vakarcs. dugacs

ék : moslék. maradék, hulladék.
morzsalék.

mány, mény : találmány, kereszmény.

ság,ség : imádság parancsság

vány, vény : tanítvány, jövevény.
Ság.

Adjectiv aus Subst.

as, os, es, ös
i
nyi = arapnyi parányi

ony eny : aus Hauptw. welche aus Zeitwörtern in ék gebildet werden
hajlékony, törékeny.

só, sö : alsó, végső. Auch Partikeln
külső innenső, felső.

talan, telen, atlan, etlen, ötlen

u, ü.

beli.

aus Adj.

s, as, os, es, ös = licht : betegs

ka, ke

talan, telen e e

aus Zwörtern

andó endő : állandó, illendő,
kelendő.

atlan, etlen, váratlan, engedetlen

ánk, énk, nyománk, félénk

ó, ő fogtó, adó, feltő

ott, ett, ött, t : vart, feltett

ó, ő firó.

—

i. — gyakori egyszer

só, sö külső

való nyílból való, ezüst való, vakó,
nak való.

Verba aus Subst.

adni, edni, ödni : áradni,
ereszedni

agni, egni, ögni : kérogni.
tocsogni tepegni

alni, olni, elni, ölni: vasalni, mit
Eisen beschlagen, fagolni
fütelni, fájalni viel sprechen
asztani. esztani.
ászni, ászni, nyulászni gereszni
ani, asni, egni, ögni
itani, itani:
intani, iteni, nyomintani, leggmt
Kodni, Kedni, Ködni. Aggarkodni
Kozni, Kezni, Közni: barátkozni.
vétkezni.
lalni, lelni, fazzlalni, kémlelni
lani leni dögleni villámlani
tatni tetni: büntetni, oltatni.
ulni, ülni: lapulni kerülni
vanni venni: buggyanni ö buggy
zönen dönen pattan
vantani, venteni: buggyantani

aus Adj.

lni, olni nagyolni négyelni
állani, ellene öldelleni, kérelleni
gatni, getni: igazgatni, edeszgetni
eggyagetni gleich machen
tani, éteni
Kodni Kodni gondoskodni: sorge
ágaskodni
ong eng bufong kereng
ulni ulni lágyulni épülni

aus Verbum

adni, adni es x fulaszdni, zsugo.
rodni,

asztani esztani foggaszt fuzzpo
at et, tat, tet.
kat, ket.
gat, get: hallgatni ö nözzen
és stökt fáltét
kodni kedni kodni kapkodni kerkedni
köpködni
kozni kezni kozni: gutkozni
imádkozni érkezni fökezni
ongani — fáltong gyulong
ösni, esni, ösni futos werdes
szani szeni látszani setszen
zeni: fáltzeni elöjtani ö
bani: die Weinstöcke niederbinden

aus andern Redeth.

109

Az

indítványok

Zalta

terna

gond

vala

repr

á n

egy

A

omn

szer

Ugy

javá

Ugy

ebb

Forbella der Observanzen
der Nonnen b. Jesu Hofkirche.

111

Sprachlehre der Wasserländer Ungarn
der Romanen dürch Gyöll und Lapsák.
al mit eigenen Anmerkungen Kimmel.

vá capy mutat.: vá-l vá-l-t
a-lál. ered.: ta. — nem ninc V. a tar-ál-ból.
tar-ács, elég ~~kapt~~ bátor vagyok art tar-ácsra vissza vonni.
alt-ta (hatot-ta). l. Ostag. p. 94.
gyógyul: jobul-ból ered. l. R. Gr. l. 106, 118.
menyekző, lélekző. neu g.
üdö, köny, darv.
dnez-szentnap. Gyul, Gulhiz. Sátor sancta = beata Maria. Révaitis, Gr. l. 188
ucka, kalynal, ülyabb, ulyabb, gyöbi, nelytett, tulaydonság, mérgy,
adáj, mégbem (nellytt) egy-ett rallyta
ebig, pénig. Szovaeban, ismerni; hárman vannak edgyek, l. 21.
ül (jó helyt) mongya. (l. 28) jovát, alyándék. ezt (azt helyt)
innyájan, fordítsunk. ingatsz, jókatt, edgy.

m ex al-alom?
- hat-ik.
- usz-ik

éis-sebb ex kis-jebb, csendes-sebb ex csende-jebb.

ele, bele. teljes, aspiratio hiis manet in telj. sunk-in egy.

in ül. jüe = jö. Ch.

és n sokszor beszurta magát szinay ottka, altalom, önt,

hányan, mennyien, nyolczan, tizen jöttek s ezt inkább adverb. szérsém
Klein és Adami s Gubernáth is írnak Gr.
en. ok a plural' form a tévje, a honnan a szegő sok van fen?

te gyökér, jelentése erelkező, eszközlő. Ol-
yan igét képez: te-sz, te-het, te-ez (szén, szőnyeg
(mint le, le-sz, le-het, le-en (lén, lőn) 's ve-sz 's st.) ellá-szó
assyllabum igéket képez osz-t osztat osztat-ni tsz. 3 ka-
mas szor a ~~me~~ vonjon előtt igétt vocállal ismét
eszközlő igéket képez: lát-at,
(vetet, étet, tétet ??)

Forbella der Wasserundersuchung
der Nomen b. Dürel Joseph und Lorenz.
a) mit gemischten Ellhungen

Einzahl.

Határ	der Grenze	tűz der Feuer	falu des Dorfes	gyűrű des Ringes
határé	des —	tűzé des —	falu-é-sz-je	gyűrű-é-je
határnak	dem —	tűznek dem —	falunak	gyűrűnek
határt	den —	tűz-et den —	falut	gyűrűt

Mehrzahl.

határok	tűzek	falak	gyűrűk
határké	tűzeké		
határoknak	tűzeknek		
határokat	tűzeket		

b) mit zusammengesetzten Ellhungen

Einzahl. Mehrzahl.

átok	szerelem	átk-ok	szerelm-ek
átoké	szerelemé	átk-ok-é	szerelm-ek-é
átoknak	szerelemnek	átk-ok-nak	szerelm-ek-nek
átk-ot	szerelm-et	átk-ok-at	szerelm-ek-et.

c) mit unregelmässigen v.

~~Einzahl~~ ~~Mehrzahl~~

ló	ló-v-ak	~~elle~~ lü	fűszer
ló-nak	ló-v-ak-é	lü-é	szé
ló-nak	ló-v-ak-nak	lü-nek	ner
ló-vat	ló-v-ak-at	lü-vet	ver

~~Aufgegeben.~~

Albert Groff in Lorenz

113

4.) Steigerung

Gehört ~~eigentlich~~ bloss den Beiwörtern (und adverb) ~~an~~ [illegible] aber auch in ergriffenem [illegible] ein adjectivisches Hauptwort bekommen.

Das Beiwort wenn es unverändert, d.h. im Positiv steht, kann der Potenz nach gesteigert werden wenn den weichen ebb, den harten abb beigefügt wird. Ist die Endsylbe des Worts genug mild, ~~kann~~ ~~tefeződő~~ ist ein ő ~~[illegible]~~ genug; Zb. [illegible] szilva, [illegible]-ebb. közel [illegible], közelebb. Den jenen Wörtern welche in einem Vokal enden wird gleichfalls der Selbstlauter des formativs entzogen Zb. (Zb. ~~[illegible]~~ keli-ebb; gazdag-abb) gyenge-bb schwächer.

Der Superlativ ist fertig, wenn dem Comparativ leg vorausgeschickt wird. Zb. leg-[illegible], legrendesebb, legtisztább.

Steigerung

von ~~Regel~~ [illegible] Abweichung

Und nun wird der 2te & 3te Staffe wie die erste durch Zahl & Casus abgewandelt.

§.

Folgende Beiwörter ~~Bemerkung~~ wollen wir noch ~~nennen~~ aufzeichnen, weil sie eine kleine Abweichung machen. Bátor mutig & gyakor oft, ~~[illegible]~~ verlieren den vocal der Endsylbe: bátr-abb, gyakr-abb. Nagy groß ~~hat~~ bekommt obb: nagyobb. Szép, schön hat szebb (szép-b), oder szépebb. Sok viel hat keine Steigerung, sondern der Gebrauch erhielt den Comp. [illegible] több, [illegible] vom veralteten Beiwort tö: viel. ~~Endlich~~ Beiwörter welche sich in ú ű enden nehmen das formativ mit oder ohne Vokal an. Zb. állandó-bb oder állandó-abb. gömbölyű gömbölyű-ebb [illegible] ~~Ausgenommen~~ etliche ausgenommen ~~[illegible]~~ Unter denen késő-bb, méltó-bb, [illegible]-bb. [illegible] fordern teli und deli das ganze formativ, die übri-

gen nehmens auch einfach Zb. [illegible]-bb. [illegible]

~~[illegible] Hauptwörter sind [illegible] [illegible] nehmens~~

~~sie haben aber dann stehen sie [illegible] adjectivisch [illegible]~~

~~[illegible]~~ Dann sind wenige Beispiele wo der ~~[illegible]~~ Wandelworts Selbstlauter elidirt wird, nicht der des formativs. Zb. szörnyű, szörnyebb; könnyű, könnyebb, hosszabb, ifjabb. Endlich ist ~~[illegible]~~ bő weit; bekommt das euphonische v. z. bő-v-ebb

Aufgaben. 8. Artikel.

Zwei, auf 2 §.

---

3. Die Zahlwörter.

(nach Révai) sind fünferlei: Grundzahlen (cardin.) Ordnungszahlen (ord.) Eintheilungswörter (distrib.) Vervielfältigungszahlen (mult.) & Proport. Verhältnisszahlen

a.) Grundzahlen.

Auf die Frage hány? ~~wieviel~~?, mennyi? wieviel? auch

Egy — millió.

Bemerk. Két ist adjectiv; kettő immer selbstständig

Zb. két ember, zwei Mensch; mennyi? kettő! nicht [illegible] steht vor einem Subst. ein Zahlwort, ist es nie nothwendig den Plural zu gebrauchen. Zb. két ember zwei Menschen, száz arany hundert Goldstücke. Doch wird's kein Fehler sein zu sagen száz aranyok.

Aufgaben.

b.) Ordnungszahlen.

Auf die Frage hányadik? der wie vielste

[illegible] Aug. [illegible] 1827

Sie werden ~~[illegible]~~ gebildet, wenn der Grundzahl das formative ad, oder gehörig in od, ed, öd, verwandelt, beigefügt wird. In dieser Form werden sie aber nur ~~[illegible]~~ in Verbindung mit nap, Tag, és Jahr gebraucht. Zb. harmad napon ~~[illegible]~~ der dritte Tag vergehend; ~~[illegible]~~ hus szad-évre, hosszú; es ist das zwanzigste Jahr dauernd oder vor 20 Jahr dauernd.

Unabhängig ~~[illegible]~~ Substantive werden sie gebraucht, so bekommen sie das Fürwort ik: harmadik, dritte; századik, hundrte.

~~Etw~~ Zu bemerken ist, dass eggyedik erste nur dann gebraucht wird, wenn es mit einer andern Zahl in Verbindung steht, Zb. száz-eggyedik hundert erste. Sonst heisst es első.

Első, nyolcadik — millionodik.

Aufgabe.

c) Vertheilungszahlen.

Drücken eine gleiche Vertheilung aus. Bilden sich auf ~~[illegible]~~ zweifache Art. 1.) Wenn sie unmittelbar vor den Grundzahlen werden verdoppelt. Zb. Az urak négynégy ~~[illegible]~~ házat bírnak. Die Herren besitzen jeder vier Häuser. Und soll in diesem Falle ~~[illegible]~~ eine Dechiffrirung stattfinden, so bildet nur das Hauptwort verdoppelt. Zb. ~~[illegible]~~ hat hat lovat. Láttam a ~~[illegible]~~ szekérek ben, ich sah zwei Reihen Wagen in den Wägen. Wird das Hauptwort nicht offen ausgedrückt sondern aus der vorhergegangenen Rede verstanden, nimmt beide Grundzahl

Substantiv	Verb
adjectiv	adverb
Numerale	

Formenlehre. Prüfung 1823, März quartal.

Erster Abschnitt

die meisten [illegible] aufgenommen gebildet, wenn der Grundfall
des formativ ad, oder gehörig in od, ed, öd, verwandelt, beigefügt wird.
In d
mei
Lag
Isac
vor
f.
Ge
Bel
Spra
Ge
Bran
Ste
cla

Lehrl.
adject.
Nomen
Substant.
Pronomen
Conjunct.
Interj.

Verb
adverb

Formenlehre.

Erster Abschnitt
Das Nomen, in wofern dessen Form
1ste Capitel
Das Substantiv oder Appellativum

Das Subst. ist ein Wort, das eine durch sich selbst bestehende (scheinbar) Sache bezeichnet. Man unterscheidet sie in concrete, welche in der Natur für sich, von andern getrennt erscheinen, z. B. das Mensch, Baum, in abstracte, welche in andern Sachen ihre Bestehung haben, wie Fehler, Tugend. Diese sind in sich nur Ideen. Es sind eigene Namen, welche Personen oder besondere ankommen, z. B. Angsburg, Johann, Bayern, Donau, Donau, Stuttgart, Lorenz, Thau, Donau, Matra, Donau, Galaton, Donau, Appellativa mehreren Sachen zugleich, Beispiel, welches aber im Rechtsfall Natur der neuhebräischen Arr. und L. P. des Essen welchen Subst. jedes Thier dieser Art ver- wird, und sich auf kein Individuum beschränkt. Beispiel, der Schwan. Abstrahirung durch Collectiv eine unbestimmte Menge solcher Dinge bezeichnen welche Art sind, aber nicht individuell be- net werden: hieher gehören die Namen der Elemente Wasser, Feuer, Mehl, Eisen, Metalle, die Stoffe, denen sich die Natur oder in verschiedener Bildung bedient, Gold, Erde, Stein etc.

2. Vom Geschlecht.

Die ungrische Sprache hat wie die englische kein Genus, wodurch dem Aufsager eine neuerliche Mühe erspart wird.
Will man aber ausdrücklich das Geschlecht ange-

dieser haben so setzt man a) bei Personen m. G. férfi (man), vor; und bei jenen des weibl. Geschlechts né (-nen) nach. Z. B. gyermek, Kind; férfi gyermek

Ist es nothwendig das Geschlecht auszudrücken so setzt man a) bei wörtern welche für sich beiden Geschlechtern angehören férfi (man) oder nő (Weib) vor. Z. B. gyermek, Kind; férfi gyermek ein Knabe; nő gyermek, ein Mädchen

b) bei Wörtern welche eine Würde, eine Hauptschaftigung, Region oder Person bezeichnen, und dem weiblichen Geschlechte angehören bekommen am Ende die Sylbe né (ina) G. királyné, Königin; költőné, Dichterin; ezredőné Regimentsin; grófné, Gräfin etc.

In der alten Sprache werden dergleichen Bestimmungen durch Zusetzung des hon. asszony bewirkt z. B. prophéta-asszony; költő asszony, welche art jedoch von den neuern Schriftstellern ganz mit der oben gegebenen vertauscht worden ist.

c) Bei der Geschlechtsbestimmung der Thiere werden hím (männlich) oder nő, oder nőstény (weiblich) vorausgesetzt. Z. B. hím galamb ein Taubenmännchen; nőstény sünü Igelweibchen. Da nemlich Fielleicht oder bestimmt treiben Gesellschaft ihm eigenen Vorzug zu Z. B. Ochse, Bock, Esel, Hase

Aufgrund

Fauna übrige

~~2) Declination~~

2. Die Zahl.

Die Einzahl in die Mehrzahl.

~~Die Endung~~ Die Bildung der Mehrzahl ~~geschieht~~ ~~Hauptsächlich~~ welche da Ruhe ~~da~~ kein Anstoß hat ~~kommt~~ kommt ök zur Nom. der Einzahl. Nun verwandelt sich unter Umständen in einen Vocal diese Bildendung nach den Regeln der Euphonie bei den ~~Bestimmten~~ harten Wörtern in ~~ok~~ ak. Z. B. láb-ak die Füsse; házak, die Häuser; rokon-ok, die Verwandten; in den weichen Wörtern ~~in~~ oft in ek Z. B. kén-ek, Schwefel; nény-ek Tante; Ist das weiche Wort oben, ~~in~~ so ist die Endung in ~~eben~~ Wiederholung ~~ök~~ ök. Z. B. ökör-ök Ochsen, ~~kö~~ kövek Steine.

Welche Wörter ak oder ok, ek oder ök annehmen ~~wird~~ wird man aus dem Gebrauch lehren; auch finden hier keine eigentlichen Fehler statt. Meistens sehe man auf den, im Worte, herrschenden Vocal.

Endet sich der Selbstlauter in einen Vocal, wird der Endung ~~ak~~ eingeschoben. Z. B. fenyő-k, Tannen; az ablak-k, Fenster. Die Einschiebung an Substantiven erfolgt meistens um v an, und bekommen dann ~~die~~ die offene Formen ak, ek. ~~Z. B.~~ ló-v-ak Pferde; kő-v-ek Steine; Ist der ~~Vocal~~ Vocal des Wortes accentuirt, wird er kurz, wie in den gegebenen Beispielen. Manchmal ~~wird~~ verwandelt sich das o in a; wie hó Schnee, ha-v-ak; tó Teich, ta-v-ak etc. Dies ist der Fall in Ostsz; und ~~die~~ approbirte Schriftsteller finden

ta-v-ak.

3) Der Vorsatz. Wurde ausfallen.

Wir nehmen der Kürze wegen diesen Ort nur viere an. Alle werden aus dem Nom. gebildet, ~~[illegible]~~

Der Genitiv ist im ungrischen ~~et~~ zweierlei; selbstständig (substantiv) und adjectiv. Der erste entsteht, wenn dem Nominativ ein é beige fügt wird. Z. B. dem almá-é, des ~~[illegible]~~ Költo, költöé des Dichters. Wenn ein Hinter, ~~[illegible]~~ vorn vor i. dazwischen ~~[illegible]~~ fügt, ~~[illegible]~~ fage-é der Sänger. ~~[illegible]~~ so wird aus der Genitiv des Stands gebildet: ~~[illegible]~~ királyok-é. der Könige. Der adjective Genitiv ~~[illegible]~~ ist nek, ~~[illegible]~~ bei harten Wörtern in nak verwandelt; und wird dann gebraucht wenn das Possessum ~~[illegible]~~ unmittelbar nachfolgt oder vorausgegangen ist. Z. B. a királynak háza, egyháza a jó Istennek. Steht das Possessum nach dem Gen. so kann ~~[illegible]~~ nek auch wegfallen, wenden oft auch ein ~~[illegible]~~ a Kolto ház. Der Dativ ist nek, bei harten Wörtern in nak verwandelt. Z. B. ~~[illegible]~~ nesem-nek, dem Vater, szesznek dem Trunkenen, halnak dem Fische, czalnak, dem Falschen.

Der Accus. Bildung ist et, nach Mussenden in at, ot, ist verwandelt. Z. B. ~~[illegible]~~ vongédet das Gedicht; hal-at ~~[illegible]~~ szatvár-at das Schloß; tyúk-ot, die Henne; dühön-öt, den Wüthrich. Die wirkliche Stämme welche sich in einen ~~[illegible]~~ enden wird nur t beigefügt. Z. B. ~~[illegible]~~ ugel-t, den Kreis. Korsó-t den Krug.

In der Mehrzahl ist der Char. Bestimmung ek oder at. Es giebt Nomina, welche, so für ~~[illegible]~~ den Gattung oder den Mehrzahl nach den ganzen Wortstamm den letzten Doppelbr. ausdrücken. L. Alexa L. 238.

den Cafy an. Z.B. hány lovat láttál a két ~~[illegible]~~ szerben? wie viel Pferde sahest du in den zwei Wegen? 2 — négyet négyet. Vier in jedem.

3) Von Corfut. Thorhs Ausfalle.

1. Nun wegen dieses Orts nur viere an-

den Capy an. Ib. hány lovat láttál a két ~~[illegible]~~ fen-
kerben? Wie viel Pferde sahest du in den zwei Weg-
selchen? — négyet négyet. Viere in jedem.

3.) Von Corpus. Wörter Einsilbler.

[illegible] diese ötte und viere aus.

den Casus an. Zb. hány lovat láttál a két ~~[illegible]~~ pen
keiben? wie viel Pferde sahest du in den zwei Weg.
gesehen? — negyet negyet. Vier in jedem.

120

2.) Steht sie nicht unmittelbar vor ~~dem~~ ihren Hauptw.
so nehmen sie das Nachwort az, gehörig in ön, en ver
wandelt, an. Zb. ~~Kettőt~~ kármaa kármaa mennek
~~et~~ papok. Wegen
Drei und drei gehen die Pfaffen heraus.

3.) Dasselbe wird auch so ausgedrückt wenn nähmlich statt
der Verdoppelung des Zahlwortes ~~nun~~ das ~~nachwort~~ Nachwort ként ausgeschlossen
hat. Z.B. kármanként mentek-ki a papok: ~~Egyekent mentek~~ hingegen
[illegible] an

In den beiden letzteren Fällen wird auch die Frage entweder doppelt
gethan mit dem Nachwort az gehörig in ön en verwandelt, oder ein
fach mit dem Nachwort -ként. Zb. Hanyan hanyan? Löblicher doch
hanyanként mentek-ki? Ihr wie viele gienget aus mit einander?

Aufgaben.

d) Vervielfachende.

Drücken eine Vervielfachung aus.
Zur Grundzahle kommt féle. Egyféle, kétféle, Einerley. Zweyerley.
Sie antworten auf die Frage hány féle? Wie vielerley.
Bilden sich auf dreierley Art.

1.) nehmen die Grundzahlen szerű an oder szeres. Zb. egyszer
einfach; kétszerű, zweifach;

2.) — rétű. Z.B. egyrétű einfach (mechanisch genommen) ~~an~~
(Wenn ~~Bruch~~ soll es einen Form eines Bruches ausdrücken, so bekommt
die Grundzahl das nachwort ad ed od: negyed-rét, quart; nyolc
radrét Oktav. egészrét, folio.)

3.) — as, as; es, ös ~~[illegible]~~ die Zahl enthaltend, der sie beygefügt
sind. Zb. egyes kettős hármas ec einig auch einzeln, zweifig ꝛc.
(Wenn diese Bildung wenn sie substantivisch genommen wird, bedeut

sie ~~das Zeichen wie~~ eine Ziffer nachdem diese eine Zahl enthält z.B. kettő, páros, ezres Ein Zweier, Hunderter.

Die Frage welcher sie aussprechen ist hányfrese, hányas hányas.

(Nota. Auch sagt man: „hányast írál oda" wessen Werth eine Ziffer schreibst du hin.")

Aufgaben.

e). Verhältniss-Zahlwörter.

Zweimahl so viel als dieses: két annyi mint ez.

Nimmt auch casus an und Postposition: es mehrt sich auf zehnmahl so viel: tíz annyira szaporodik.

Aufgaben.

4. Fürwort.

1). Definition.

2) Eintheilung:

Nach Révai: 1) persönliches (2) zeigende 3) zurückkehrende 4) beziehende 5) fragende.

3) Zahl und Fall der Fürwörter.

sie die Rechte
enthält. Z.B.
Die Frage
hängen.
Nota. Auch
eine Ziffer ohne

Zwei mahl so viel
Nimmt auch Casus
mahl so viel: Für

1) Definition
2) Eintheilung:
Nach Rérai: 1) p
2) beziehende 3)
3) Zahl und Fall